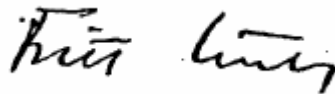


Gerd Simon  
unter Mitwirkung von  
Ulrich Schermaul  
Said Kadrioski

## Chronologie Kubach, Fritz

\*19120521

- + Reichsstudentenführung
- + Reichsberufswettkampf (=RBWK)
- + Kriegseinsatz der Studenten (=KES)
- + Nachwuchsamt (= NA)
- + Kopernicus
- + >Deutsche Mathematik<



<http://www.gerd-simon.de/ChrKubach.pdf>

Erstfassung: 24.5.2007; Letztfassung: 09.01.2023)

Zu dem Multifunktionär und eigentlichen „Macher“ hinter Gustav Adolf Scheel in der **Reichsstudentenführung** und im **Nachwuchsamt** des Reichsforschungsrats.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SieversKubach.pdf>

Zum **RBWK**: eine Art >Jugend forscht< des 3. Reichs

Zum Verständnis der hier mitgeteilten Informationen sei verwiesen auf die Website:

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Schulung1.pdf>

auf weitere Texte, Dokumente und Chronologien auf der Mainsite

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Elitebildung1.pdf>

sowie für den Gesamtrahmen auf das von mir mitverfasste Opus von Lerchenmueller, Joachim, u.a.: Maskenwechsel (Tübingen 1999).

Tübingen, im April 2008

Gerd Simon

s.a. die Chronologien BährHans, Dingler, Scheel, Schulung, Studallg, Bieberbach

<http://www.gerd-simon.de/ChrKubach.pdf>

### Abkürzungen

A	Abschrift
Abb	Abbildung
Abt	Abteilung
AE	>Ahnenerbe< der SS [= Amt A der SS]
AG	Arbeitsgemeinschaft
AHB	Altherrrenbund
AHD	Archivzentrum für historische Dokumentation, Moskau (= Spezialarchiv)
AO	Anordnung
ARo	Amt Rosenberg
Aufn	Aufnahme [Position im Mikrofilm]
Av	Aktenvermerk
BA	Bundesarchiv
BDC	Berlin Document Center (heute im Bundesarchiv)
cj	Konjektur [des Herausgebers]
DAWI	Deutsches auslandswissenschaftliches Institut (Berlin)
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DNB	Deutsches Nachrichtenbüro
DS	Denkschrift
dt	deutsch
Dtld	Deutschland
DWEV	Deutsche Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung (Zs des REM)
E <sub>Zusatz</sub>	Exzerpt (d.h. im GIFT-Archiv in der Form eines Exzerpts auf Grund einer Autopsie vorhanden) Kennzeichen der Hängetaschenablage
F <sub>Zusatz</sub>	Findmittel-Hinweis Kennzeichen der Hängetaschenablage
Fa	Firma
Fb	Fragebogen
Fü-O	Führungsoffizier
FZ	Frankfurter Zeitung
G	Geheim
GA	Gutachten
Gaul	Gauleiter [despektierliche Abkürzung Rosenbergs]
GBA	Generalbevollmächtigter für den Arbeitseinsatz
Gestapa	Geheimes Staatspolizeiamt
HA	Hauptamt
HD	Heidelberg
Hg	Herausgeber
Hpt	Haupt-
hsl.	handschriftlich
Hstuf	Hauptsturmführer
IfZ M	Institut für Zeitgeschichte, München
i. V.	in Vertretung
K <sub>Zusatz</sub>	Kopie (d.h. im GIFT-Archiv in der Form einer Kopie vorhanden) Kennzeichen der Hängetaschenablage
LA	Landesarchiv
lfm	laufendezu Meter
Lt(n)	Leutnant
Ltr	Leiter
Ms[s]	Manuskript[e]

## SIMON: Chronologie Kubach

ms	maschinenschriftlich
NA	Nachwuchsamt [im RFR]
NS	nationalsozialistisch
NSD[DB]	NS Deutscher Dozentenbund
NSLB	NS-Lehrerbund
NSDStB	NS Deutscher Studentenbund
OB	Ober-
o.D.	ohne Datumsangabe
Of	Oberführer (der SS)
OG	Ortsgruppe
OKW	Oberkommando der Wehrmacht
ORR	Oberregierungsrat
OSAF	Oberste SA-Führung
Oschaf	Oberscharführer
Ostubaf	Obersturmbannführer
Ostuf	Obersturmführer
o.U.	ohne Unterschrift
o.V.	ohne Verfasserangabe
P	Publikation, d.h. im GIFT-Archiv in der Form einer Publikation vorhanden
PA	Personalakte
Pb	Personalbogen
Pg	Parteigenosse
PK	Parteikanzlei
Promi	Propagandaminister[ium]
RAD	Reichsarbeitsdienst
Ramtsltr	Reichsamtsleiter
RBWK	Reichsberufswettkampf
REM	Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
RFSS	Reichsführer SS [= Himmler]
RKF	Reichskommissar für die Festigung des dt Volkstums [= Himmler]
RL[tg]	Reichsleiter [RLeitung]
RM	Reichsmark
RMI	Reichsminister[ium] des Innern
ROL	Reichsorganisationsleitung
RPT	Reichsparteitag
RSF	Reichsstudentenführung
RSHA	Reichssicherheitshauptamt
III	Inlandssicherheitsdienst
IV	Gestapo (= Sipo)
V	Kripo
VI	Auslandssicherheitsdienst
VII	Forschungsabt.
Mil	Militärischer Nachrichtendienst
RStF	Reichsstudentenführung
RStW	Reichsstudentenwerk
RuS[HA]	Rasse- und Siedlung[s-Hauptamt]
SG	Sondergebiet
StA	Staatsarchiv
Stapo	Staatspolizei

## SIMON: Chronologie Kubach

Stbfhr	Stabsführer
StF	Stellvertreter des Führers [ab 1941: PK]
Stubaf	Sturmabführer
stv	stellvertretend
TH	Technische Hochschule
UA	Universitätsarchiv
unl.U.	unleserliche Unterschrift
Ustuf	Untersturmführer
u.v.a.m.	und vieles andere mehr
Vfg	Verfügung
Vmk	Vermerk
WS	Wintersemester
ZA	Zeitungsartikel
ZdgN	Zs f d gesamte Naturwissenschaft
ZSA	Zentrales Staatsarchiv
Zs[s]	Zeitschrift[en]

**Hinweis:**

Um die Wiederholungen von Informationen einzugrenzen, ist auf die Prioritäten hinzuweisen, nach denen im Folgenden aus den mir bekannten Informationen ausgewählt wurde. Diese folgen den Bewertungen, die in meinem Überblick über die Informationsarten gegeben wurden:

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Infoarten.pdf>

Außerdem gelten folgende Gesichtspunkte:

1. Vom befragten Wissenschaftler stammende Informationen (auch widersprüchliche) werden – eine gewisse Relevanz vorausgesetzt – berücksichtigt, auch wenn sie nicht zeitnah sind.
2. Prioritär behandelt werden auch Informationen von Institutionen und Organisationen, v. a. wenn der Wissenschaftler in ihnen eine Rolle spielte oder umgekehrt von ihnen verfolgt wurde.
3. Weiterhin bevorzugt wurden Informationen aus Zeitungen und Zeitschriften, insbesondere wenn sie durch Wissenschaftler verfasst oder – sei es durch sie selbst oder andere oder durch Institutionen oder Organisationen – induziert wurden
4. Nicht unwichtig sind auch Informationen von Zeitzeugen, hauptsächlich wenn ihre Zeugnisse zeitnah entstanden.
5. Publiziertes wird nur in Auswahl erwähnt; das gilt auch von Informationen aus der Sekundärliteratur; und zwar werden diese grundsätzlich nur genannt, wenn sie nicht oder abweichend in den unter 1-4 genannten Informationsarten vorkommen.
6. Auf Tertiär- und Quartärinformationen wird bestenfalls verwiesen.

Allgemein: Genauere und zuverlässigere, im Zweifelsfall frühere Informationen wurden bevorzugt behandelt. Eine Quellenkritik erfolgte nur sparsam.

**Weitere Hinweise**

In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Eingeleitet werden sie in der Regel durch Angaben zum Schriftstück bzw. bei Publikationen zum Artikel (Verfasser und eventuell Titel, Betreff oder Empfänger des Schriftstücks. Briefe sind an der Präposition **an** zu erkennen. Bei Vordrucken werden die Passagen, die gedruckt sind, unterstrichen.) Wenn in der Rubrik „**Quelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben). *Grün Markiertes ist im Ex-Stasi-Archiv noch zu recherchieren.*

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
00000000	Nachlass Kubach im Library of Congress, Wash.	Hinweis: <u>MOMMSEN</u> , W. A.: Die Nachlässe in den deutsch. Archiven. 1971 Bd. 1, I, 283f. Nr. 2121
00000000	31 Akteneinheiten. Zu den Studenten- und Jugendorganisationen Deutschlands	ZSA Moskau 1300 F lt. <u>Aly</u> /Heim 1992,21
00000000	074491-98 Kubach, Fritz: V. Die Kopernikus-Gesamtausgabe (Druck)	BA NS 15/217 Bl 23-26 (Herkunft unklar) K
00000000	Handakten Kubach mit Tagebüchern + Redemss <i>[nicht gefunden!]</i>	in: BA NS 26 F
00000000	Zur RStF + DSt	BA R 129 F
00000000	Zum Studentenwerk	BA R 149 F
00000000	Zum NSDStB	BA NS 38 F
00000000	Stasi-Information (grüne Kartei) zu Kubach: Dienststelle: Nachwachamt Dienststellung: Reichsamltr.	BA Film Nr. 311 Pos. 535 RFSS F <sub>Stasi</sub>
00000000	Stasi-Information (grüne Kartei) zu Kubach: Dienststelle: NSDAP Rltg Dienststellung: Ramtsltr. Heidelberg SS: Oberscharführer	BA Rep. 4, XIV, 32 b 81936, Bd. 1 F <sub>Stasi</sub>
00000000	Archivalien des studentischen RBWK, der ehemaligen Studentenführung und des NSDStB <i>[In vielen UA + StA + LA sind nach deren Findmitteln ebenfalls v.a. regional relevante Akten zu erwarten]</i>	StA + Universitätsbibliothek Würzburg, RSF III *A-O bis *A-5. F
00000000	DFG-Sachen betr. wissenschaftliche Schriftenreihe der RStF	BA R 73/14524-5 F
00000000	Wüst + Kubach	UA München PA Wüst O-N-14 F
00000000		<u>Nachlass Troll</u> 291 <a href="http://www.giub.uni-bonn.de/archiv/NLTroll/5NLC/IIIN.html">http://www.giub.uni-bonn.de/archiv/NLTroll/5NLC/IIIN.html</a> F

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
00000000	Info Stasi (grüne Kartei) zu KUBACHFritz DS: Reichsleitung d. NSDAP, München DStellung: OG. Bereichsleiter d NSDAP, Reichsamtsleiter DGrad: OB. Ltn.	BAPO Film Nr. 14 414 Aufn. 371, 392, 393 F
00000000	Info Stasi (grüne Kartei) zu KUBACHFritz DS: Ahnenerbe – Verlag DStellung: Fachamtsltr.	BAPO Film 14 685 aufn. 362 F
00000000	Info Stasi (grüne Kartei) zu KUBACHFritz DS: Rstudbund DStellg: Amtsltr. f. Wissensch. u. Facherz. SS: Oschafü	BAPO Reichskanzlei Bd. 4227 Bl. 14.11.36 F
00000000	Info Stasi (grüne Kartei) zu KUBACHFritz DS: Nachwachsamt DStellg: Reichsamtsltr.	BAPO RFSS – Pers. Stab Film 311 Pos. 535 F
00000000	Info Stasi (grüne Kartei) zu KUBACHFritz [In Vorlage nicht zu finden]	BAPO Ausl.wiss. Institut Bd. 3 Bl. 164 f. F
19120521	[Artikel] Kubach, Fitz: in HD geboren als Sohn eines Kutschers.	Grüttner, Michael: Biographisches Lexikon zur ns. Wissenschaftspolitik. HD 2004, 102 P
19160000	074454a Müller, Oskar: Der Rechenunterricht und der Krieg mit Verweis auf: Hirts Kriegs-Rechenbuch. Stoff- und Aufgabensammlung zum Weltkrieg 1914/15 Leipzig 1915	Neue Jahrbücher f Pädagogik 38,7, 1916, 90-93 K
19290000	bis 1941 SD Panzer, Kubach Dt Fichtebund DtStudbund	BA R 58/326 s.a. Heinz BOBERACH: Bestand R 58 – Reichssicherheitshauptamt. (Findbücher zu Beständen des Bundesarchivs 22). Koblenz 1982
19310000	[Artikel] Kubach, Fitz: bis 35 Studium der Mathematik + naturwissenschaften in HD	Grüttner, Michael: Biographisches Lexikon zur ns. Wissenschaftspolitik. HD 2004, 102 P
19330000	[Artikel] Kubach, Fitz: Mitglied der NSDAP + SA.	Grüttner, Michael: Biographisches Lexikon zur ns. Wissenschaftspolitik. HD 2004, 102 P
19330800	074218-19 o.V.: Das Amt Wissenschaft der DSt. Aufbau und Aufgaben	Der Deutsche Student Augustheft 1933, 58-61

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	der Fachschaften und Fachgruppen der DSt [keine Namen] [sehr wichtig]	K
19330800	074214-17 PlötnerGg: Die Fachschaft im Neubau der Deutschen Studentenschaft. Bericht von der 1. Schulungstagung des Amtes für Wissenschaft der Dt Studentenschaft HeideggerMartin BaeumlerAlfred Liste Lager <b>Was soll nun im Wissenschaftslager geschehen? U / 4.</b> 1. Zwischen Hochschullehrer und Studenten soll hier in gemeinsamer wissenschaftlicher Arbeit ein geistiges Vertrauensverhältnis geschaffen werden, welches der Kameradschaft im politischen Kampfe entspricht. 2. Durch Begegnung und unmittelbares Zusammenarbeiten der Studenten mit dem schon im Berufsleben stehenden Arbeiter soll die Grundlage für eine künftige, dem wirklichen Beruf und seinen Anforderungen entsprechenden Studienreform an der Hochschule geschaffen werden. (Der künftige Fachschaftsleiter soll aus dieser Lagergemeinschaft für seine späteren Arbeitsgemeinschaften lernen!) Gleichzeitig soll der Geist des Arbeitslagers, der aus dem Sozialismus der Ehre und der Leistung kommt und der den Standesdünkel eines überwundenen bürgerlichen Systems hinwegfegte, hier eine entsprechende Vertiefung erhalten. 3. In Zusammenarbeit mit den Amtsleitern aus der Führung der DSt. soll der künftige Fachschaftsleiter in die hochschulpolitische Arbeit eingeführt werden. 4. Die Zusammenarbeit zwischen Fachschaft und politischem Bund soll der Fachschaftsleiter hier in pädagogischer Form erfahren, sie soll ihn für seine spätere Zusammenarbeit mit dem Führer des politischen Bundes (Aufstellung des gemeinsamen Dienstplanes) vorbereiten	Der <u>Deutsche Student</u> Aug 33,35-38 K
19331000	074628-29 o.V.: Amt Wiss DStudbund	Der <u>Deutsche Student</u> Okt 33,58 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Das Wintersemester stellt das Amt für Wissenschaftsdienst vor folgende Tatsachen: Neben den beiden für die SA freigehaltenen Nachmittagen der Woche steht der Studentenschaft ein Nachmittag für die politische Schulung, den Wissenschaftsdienst und die Sacharbeit zur Verfügung. Das kann der Anfang zur Bildung einer politischen Hochschule sein, es kann aber auch die Abdrängung der Forderung der jungen SA- und Arbeitsdienstgeneration auf ein Teilgebiet sein. Werden an den Nachmittagen nur politische Reden gehalten oder wird nur über Berufsfragen gesprochen, so wird in dem einen Fall die Hochschule bestenfalls politisiert und in dem anderen die alte Universität höchstens um ein Sachgebiet bereichert. Die Heranführung der Hochschule und des Studenten an eine nationalsozialistische Haltung kann nur erreicht werden, wenn jede Einzelmaßnahme selber organisiertes Glied innerhalb einer gesamten neuen Lebenshaltung ist.</p> <p>Es ergeht bereits jetzt an alle — insbesondere die älteren — Studenten der Aufruf, sich für diese Arbeit dem örtlichen Amt für Wissenschaft zur Verfügung zu stellen. Je mehr gute Kräfte für die Leitung der Sachgemeinschaften vorhanden sind, um so kleiner kann die Arbeitsgemeinschaft sein und um so fruchtbringender kann sie arbeiten. Der selbst lehrende Student wird durch die kritischen Fragen seiner Schüler gezwungen, sein Sachgebiet ganz anders zu durchdenken als das beim bloßen Einzelstudium möglich ist. Das mittelalterliche Magisterprinzip wird für uns vorbildlich sein. Nur wer sein Wissen auf diese Weise einmal durchgesetzt hat, soll in Zukunft in seinen Lebensberuf eintreten.</p> <p>Zur Langemarck-Spende</p>	
19331100	<p>074631-32</p> <p>BöhmeHerbert: Langemarck +</p> <p>BeumelburgWerner: Jugend vor Langemarck</p> <p>Ostfo</p>	<p>Der <u>Deutsche Student</u> Nov 33,55</p> <p>K</p>



Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p><b>Vergessene Ostforschung.</b></p> <p>Der Wiener Privatdozent Dr. Hans Koch mahnt in der „Kreuz-Zeitung“ (5. November) zu härterer Beachtung der Ostforschung, die bislang nahezu ausschließlich von Rom und Paris aus getrieben wird. Bei uns sind wir sehr im Rückstand: „Noch jetzt gibt es sehr kluge Leute, die zwischen Slowenen und Slowaken nicht zu unterscheiden vermögen; und wieviele Mißverständnisse entstanden sind, weil selbst gelehrte Theologen zweideutig von einer ‚griechisch-katholischen‘ Kirche reden, statt eindeutig ‚griechisch-orthodox‘ oder ‚griechisch-uniert‘, soll hier übergangen werden. Daß ähnliche Unkenntnis auch außerhalb des Deutschen Reichs vorherrscht, ist für uns keine Entschuldigung, sondern eine Aufgabe. Im Verfallles z. B. war zwar der französische Politiker Clemenceau, nicht aber der amerikanische Professor Wilson grundsätzlich unbelehrbar; nur hätten wir bei letzterem und seinem Volke um einige Jahrzehnte früher anfangen müssen.“ —e—</p>	
19331208	Der „Reichsberufswettkampf“ (RBWK) wird vereinbart zwischen Robert LEY und Baldur von SCHIRACH. <sup>1</sup>	BA NS 38/17

<sup>1</sup> Der RBWK war eine Aktion der >Deutschen Arbeitsfront< für alle Berufe. Der RBWK der Studenten war aber durch den NSDStB initiiert und der DAF nur lose angegliedert, d.h. in allem selbständig. Dort war er so eine Art „Jugend forscht“ für Studenten. Zum RBWK s. "Organisationsbuch der NSDAP" . Hg. vom Reichsorganisationsleiter der NSDAP. Mchn. 1938<sup>5</sup>, S. 203 – Michael H. KATER: The Reich Vocational Contest and Students of Higher Learning in Nazi Germany. Central European History 7, 1. März 1974, 225-261 und die dort angegebene Literatur.

- Herbert BEER: Reichsleistungswettkampf der Deutschen Studentenschaft im WS 1935/36. Der dt. Student 1935, 550-2

- Ders.: Der Reichsleistungswettkampf. ibid. , 1936, 118-122.

- Günter KAUFMANN: Der Reichsberufswettkampf. Berlin 1935

- Ders.: Studententum, Hochschule und RBWK. Der dt. Student 1935, 253-8

- Franz Alfred SIX: Studenten bauen auf! Der 1. Reichsleistungskampf 1935/36. Marburg und Berlin o. D.

- Ders.: Nachwuchs und Auslese auf den dt. Hochschulen. Der dt. Student 1935, 186-204

- o. V.: Organisation des RBWK. Der dt. Student 1935, 659f.

- o. V.: Die Aufgabenstellung für den 2. Berufswettkampf der dt. Studenten. Der dt. Student Dez. 1936, 576

- Arthur AXMANN: Der Reichsberufswettkampf. Berlin 1938

- Walther SCHMITZ: Wissenschaft im Dienste des Volkes. Der studentische Berufswettkampf. Impuls völkischer Forschungsarbeit. Aufbruch 10. Mai 1939.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19340000	Tage- und Notizbücher; Reden 1934-1943; Bericht über die Abt. Volksgesundheit bei der Reichsstudentenführung; Vorlesungen und Korrespondenz 1937-1944 (1,30 lfdm)	BA NL Kubach F
19340000	Stasi-Info (grüne Kartei) Dienststelle: NSDAP Studentenführung Dienststellung: Reichsamtseleiter (1934) Hinweis. STAP/PL /16	BA Film Nr. 1 957 Aufn. 0307 F <sub>Stasi</sub>
19340000	Kurzbiographie Kubach. bis 36: Hauptamtseleiter für Wissenschaft in der Heidelberger Studentenschaft + stv Gaustudentenbundsführer in Baden.	Grüttner, Michael: Studenten im Dritten Reich. Paderborn ... 1995,509
19340000	<b>Info Stasi (grüne Kartei) zu KUBACHFritz</b> <b>DS: NSDAP Studentenführung DStellung: Reichsamtseleiter (1934) Hinweis. STAP/PL /16</b>	<b>BAPO Film Nr. 71 957 Aufn. 0307</b> <b>F</b>
19340100	074220 + 074231-36 Inh: Aufgaben der Kulturwiss [sehr wichtig] s.a. ErxlebenWolfg: Kulturwiss (327-331)	Der <u>deutsche Student</u> 2,Jan-Dez 34,381-391 s.a.
19340300	074221-23 Bran, Fritz: Von der Hitlerjugend zur Hochschule. Die HJ schaffe „nun auch eine neue Grundlage für die Hochschule. Vor allem werden die Ausleseformen dadurch von Grund auf geändert.“ „Aus den Hitler-Jugend-Kameradschaften können sich kraft jahrelanger Bewährung die geeigneten Kräfte für die Hochschulen entwickeln, so daß nicht mehr der Geldbeutel des Vaters entscheidend ist, sondern die völkische Brauchbarkeit. Zugleich werden sich die Hochschulen als die Führerschulen für Volk und Staat auch in ihren studentischen Erziehungsformen wandeln. Wir haben seit dem Krieg bisher zwei Etappen der studentenschaftlichen Entwicklung erlebt. Das eine Mal war	<u>Der Deutsche Student</u> 2, März 34, 125-9 K

*Die meisten preisgekrönten Arbeiten des RBWK der deutschen Studenten wurden ab 1938 in der vom Reichsstudentenführer und späteren Reichsdozentenführer, Gauleiter, Reichsstatthalter und durch HITLERs letzte Verfügung designierten Kultusminister Gustav Adolf SCHEEL herausgegebenen Reihe "Junge Wissenschaft" publiziert, z.B. "RBWK der deutschen Studenten: Gesamtdeutsches Denken in Österreich und die Reichsgründung. Reichssiegerarbeit der Sparte 'Kampf um die Weltanschauung' im RBWK der dt. Studenten 1936/7. Mannschaft der Fachgruppe Kulturwissenschaft der Studentenführung Universität Berlin. Mannschaftsführer Walter LOTT und Werner REESE. München, Berlin 1938 (Junge Wissenschaft 1)" – Die Titel ausgewählter, aber nicht publizierter Arbeiten wurden ab 1938 in der NS-Bibliographie mit der Bewertung durch die Reichsstudentenführung veröffentlicht. Zur Reichsstudentenführung s. KATERs sehr gründliche Arbeit. Diese verkennt lediglich die im 3. Reich keineswegs singuläre Erscheinung des Etikettenwechsels, dass etwas also besonders nach Ausbruch des Krieges unter veränderten Bedingungen und unter anderem Namen auch nach seiner offiziellen "Beerdigung" durchaus weiterleben konnte. – KATER, op. cit., 231f., ist aber zuzustimmen, wenn er den RBWK in den Zusammenhang mit den Kriegsvorbereitungen der führenden Nazis stellt. – vgl. a. A. KLEINBERGER: Gab es eine nationalsozialistische Hochschulpolitik? in: Erziehung und Schulen im Dritten Reich. Teil 2: Hochschule, Erwachsenenbildung. Hg. v. M. HEINEMANN. Stgt. 1980, S. 25 – Georg FISCHER / Harald SCHOLZ: Stellung und Funktion der Erwachsenenbildung im NS. ebd. S. 161 – vgl.a. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KrakerI.pdf>*

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>es die Kriegsgeneration, die auf den Hochschulen durch gemeinschaftliche Selbsthilfe wenigstens einiges Neues schaffen konnte, aber im ganzen doch scheitern mußte. Der zweite Anmarsch gegen die volksfernen Hochschulen erfolgte von der studentischen Arbeitsdienst- und SA-Generation... Den Sieg der Revolution können wir aber erst in Gemeinschaft mit der dritten Gruppe erringen, die jetzt anrückt: mit der Hitler-Jugend. Wenn aus ihrer Auslese der nationalsozialistische Typ hervorgeht, so erhält dadurch auch die Hochschule ihr neues Gepräge.“            „Kameradschaftserziehung, politische Schulung und Fachschaftsarbeit erfolgen nach dem Grundsatz der Selbstführung.“</p>	
19340600	074224-25 ErxlebenWolfg: Kulturwissenschaften	Der <u>deutsche Student</u> , Juni 1934, 327-331 K
19340700	074231-36 o.V.: Aufgaben der Kulturwissenschaften	Der <u>deutsche Student</u> , Juli 1934, 381-391 K
19340700	074228- BranFritz: Die Fachschaften in der Nationalsozialistischen Hochschule	Der <u>deutsche Student</u> , Juli 1934, 317-19 K
19340801	074237 LeyRob / Wegner: Die Neuorganisation des N.S.D. Studentenbundes	<u>VB</u> 213,1.8.34,1 K
19350000	bis 36 RStF 4 Bde Akten über Abt Wissenschaft und Facherziehung.	BA NS 38 F
19350000	074573 Hoffmann [Rez] Der dt Student Nov 1935,674 <p><b>Es ist im ganzen genommen ein Bekenntnis zum deutschen Sozialismus hier spürt man nichts von einer gewissen Zweckmäßigkeit, von einem ausgeflügelten balancierenden Wirtschaftsdenken, von langen theoretischen Erörterungen, wissenschaftlichen Abstraktionen und Formulierungen</b></p>	<u>Kaufmann</u> Günther: Der Reichsberufswettkampf. die berufliche Aufrüstung der deutschen Jugend. Berlin 1935
19350000	Kurzbiographie Kubach: Assistent an der badischen Landessternwarte HD-Königsstuhl.. Ehrenamtlicher Mitarbeiter des SD.	<u>Grüttner</u> , Michael: Studenten im Dritten Reich. Paderborn ... 1995,509
19350311	074239-074241 Kremer, Hannes (Leiter der Kulturstelle des NSDStB): „Arbeitsplan für nordische Schulung.“ „Auf der Grundlage der politischen Mannschaftserziehung durch den NSDStB...“ AG NG + NSDStB gebildet: Zielgruppe Nachwuchs. „Die Leiter dieser	BA NS 8/200 Bl. 124-6 KStudallg

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Arbeitsgemeinschaften müssen politisch zuverlässig und fachlich geeignete Mitglieder des NSDStB sein. Sie werden von dem jeweils zuständigen Schulungsleiter bestellt...“          Übereinkunft mit dem Reichsschulungsamt. „Die zuverlässigsten und leistungsfähigsten Kameraden der Arbeitsgemeinschaften sollen ... als Werber des Deutschtums sowohl wie zur Vertiefung ihres Wissens und Erweiterung ihrer Studien in die nordischen Länder gesandt werden.“ Zur Überprüfung in Schulungslager des NSDStB. Später soll NG die Leitung der AGs übernehmen.</p>	
19350315	<p>074242          Kremer, Hannes (Leiter der Kulturstelle des NSDStB) an Rosenberg:          Anbei „Arbeitsplan für nordische Schulung.“ Bitte um Zustimmung. 40 Kameraden bisher benannt, die für den Studiendienst in den nordischen Ländern infrage kommen. Timm (NG Lübeck) = unterrichtet.</p>	<p>BA NS 8/200 Bl. 124-6          KStudallg</p>
19350400	<p>074564-67          KaufmannGünther: Studentum, Hochschule und Reichsberufswettkampf</p>	<p>Der <u>dt Student</u> Apr 35,253-258          K</p>
19350900	<p>074568-69          BeerHerbert: Reichsleistungswettkampf der Deutschen Studentenschaft im WS 1935/36          Wintersemester 1935/36: Der erste studentische &gt;Reichsberufswettkampf&lt; findet statt</p>	<p>Der <u>dt Student</u> Sep 35,550-552          K</p>
19351000	<p>074570-71          BeerHerbert: AB Reichsleistungskampf</p>	<p>Der <u>dt Student</u> Okt 35,617-618          K</p>
19351100	<p>Schöder, Gerhard: „Waffenschmiede der Nation. Zur Gründung und Eröffnung des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands.“</p>	<p><u>Der dt. Student</u> H. 11,1935, 661-5          K</p>
19351100	<p>074572          BeerHerbert: Der Sinn der Gruppenarbeit; ein Vorschlag</p>	<p>Der <u>dt Student</u> Nov 35,636-37          K</p>
19351100	<p>074573          o.V.: Minister äußern sich zum Reichsleistungskampf          Kunisch FrickWilh Göring</p>	<p>Der <u>dt Student</u> Nov 35,638          K</p>
19351100	<p>074574-75          BeerHerbert: Student und Ausland          2 Rahmenthemen: „Volk und Sprache + „Völkische Idee als kulturell gestaltende Kraft.“</p>	<p>Der <u>dt Student</u> Nov 35,648-650          K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Zum Beispiel kann im ersten Rahmenthema der Ausdruck der Volksseele in Sprache und Dichtung untersucht werden. Viele Mutmaßungen sind über diese Dinge laut geworden, jedoch an exakten Feststellungen besteht sehr wenig. Es wird darauf ankommen, durch Auswertung der <u>experimental-phonetischen Arbeiten</u> auf diesem Gebiete eine Klarheit zu schaffen. Ein anderes Thema ist „<u>der Einfluß der Volksgeschichte auf die Gestaltung der Sprache</u>“. Die historische Sprachwissenschaft erhält hierdurch eine bestimmte Aufgabe, sie hat zu erforschen, inwiefern 3 B <u>außenpolitische Einwirkungen</u> die Syntax, Wortkunde und Lautlehre einer Sprache beeinflussen. Besonders sollen all die Arbeiten gefordert werden, die in den letzten Jahren auf dem Gebiete der <u>Dialektgeographie</u> durchgeführt wurden und im Zusammenhang mit der Volkskunde ihre Ergebnisse erzielten.</p> <p>In der vergleichenden Sprachwissenschaft ist in diesem Sinne zu untersuchen, inwiefern der Volkscharakter oder aber die politisch kulturelle Entwicklung maßgebend war für die Durchsetzung oder Sonderentwicklung einer bestimmten Form oder Art in der Syntax-Wortkunde oder Lautlehre. Andererseits sind die Beziehungen von Sprachgebrauchen und Rechtsittens festzustellen, wo 3 B der Neusprachler mit Historikern, Juristen und Volkskundlern zusammenarbeiten muß.</p>	
19351100	<p>074576-77</p> <p>o.V.: Organisation des Reichsleistungskampfes</p> <p>Der Durchführungsausschuß in der Reichsführung setzt sich zusammen aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. dem Reichsführer als Wettkampfleiter,</li> <li>2. dem Beauftragten für den Reichsleistungskampf,</li> <li>3. einem Vertreter des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung,</li> <li>4. einem Vertreter der Reichsamtsleitung des NSD-Studentenbundes,</li> <li>5. einem Vertreter des Sozialen Amtes der HJ und des Jugendamtes der DAS,</li> <li>6. den Leitern und Geschäftsführern der einzelnen Kampfsparten</li> </ol> <p>[...]</p> <p>In entsprechender Weise werden die Wettkampfleitungen an den einzelnen Hochschulen aufgebaut. Dort gehören dem Durchführungsausschuß an:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. der Führer der örtlichen Studentenschaft,</li> <li>2. der örtliche Wettkampfleiter (Amtsleiter für Sachschaften bzw. ein Sonderbeauftragter),</li> <li>3. der Rektor der Hochschule,</li> <li>4. der Hochschulgruppenführer des NSD-Studentenbundes,</li> <li>5. der Vertreter des Gebietes der HJ und des Jugendamtes der DAS.</li> </ol> <p>Bewertungsausschüsse:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mitarbeiter aus Partei- und Staatsstellen, sofern ihre Mitarbeit bei der Beurteilung für einzelne Kampfsparten erwünscht ist, so insbesondere Vertreter des NSD-Studentenbundes, welcher zusammen mit dem Beauftragten des Führers für weltanschauliche Erziehung, die gesamtweltanschauliche Überwachung übernommen hat.</li> <li>2. hervorragende Wissenschaftler, Praktiker und Vertrauensdozenten, die schon bisher der Studentenschaft mit ihrem Urteil zur Seite standen.</li> </ol> <p>Aufgabe der Bewertungsausschüsse:</p>	Der dt Student Nov 35,658-660 K
19360000	bis 1937 RStF: Amt Wissenschaft + Facherziehung	BA NS 38/17 K
19360000	bis 1939	BA R 153/722 F

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Bd.: 1 Enthält u.a.: Veröffentlichungen über Kopernikus, 1936 - 1939 Plan einer Kopernikus-Jugendburg, 1937 - 1939 Biographie des Kopernikus von Dr. Ernst Mayr, 1938 - 1939 Geplante deutsche Veröffentlichungen, 1939 - 1940	
19360000	bis 1944 Bd.: 2 Enthält u.a.: Kopernikus-Stand auf der Weltausstellung in Paris 1937, 1937 - 1939 Polnische Presse-Propaganda, 1937 - 1941 Prozeß gegen beschlagnahmter Kopernikus-Postkarte, 1939 Polnisches Kopernikus-Denkmal und urkundliche Nachrichten über Kopernikus in Bologna, 1936 - 1944	BA R 153/721 F
19360000	bis 1942 RStF: Gutachten über Hochschullehrer. Die GA z.T. von <b>Kubach</b> redigiert. Korr etwa mit dem Bonner Physiker Antropoff über Physiker wie zB. Pascual Jordan	BA NS 38/18 K
19360000	Streit, Hanns: Vom Studentendienst 1914 zur öffentlich-rechtlichen Anstalt Reichsstudentenwerk 1936	<u>Reichsstudentenwerk</u> ; 1936,1. Berlin 1936, 1-6
19360000	Kurzbiographie Kubach: Promotion. Übertritt von der SA zur SS. Leiter des Amtes Wissenschaft und Facherziehung in der RStF.	<u>Grüttner, Michael</u> : Studenten im Dritten Reich. Paderborn ... 1995,509
19360000	<b>Info Stasi (grüne Kartei) zu KUBACHFritz.</b> <b>DS: NSDAP Rltg DStellg: Ramtsltr. Heidelberg SS: Oberscharführer</b>	<b>BAPO Martin-Luther Uni, Halle Rep. 4, IX/I, 30, Bd. 3 (1943) Rep. 4, XIV, 32 b (1936), Bd. 1</b> F
19360100	074454-57 Kubach, Fritz(Reichsfachabteilungsleiter Mathematik der Deutschen Studentenschaft): Studenten, in Front! [= <i>Leitartikel des 1. Heftes</i> ] Gegen die Auffassung, die exakten Naturwissenschaften im allgemeinen und die Mathematik im besonderen in eine Sonderstellung zu drängen;“ „die Mathematik als der Prototyp der reinen, voraussetzungslosen und internationalen Wissenschaft lasse sich nicht in die engen ‚Fesseln‘ der Abhängigkeit von dem geschichtlichen Ort ihrer Entstehung, dem Charakter, der Weltanschauung und der Rasse ihres Schöpfers zwingen.“ Beruft sich auf Chamberlain, Krieck und Bieberbach. Beklagt den „so ungeheuer stark angewachsenen Einfluß der Juden in der	<u>Deutsche Mathematik</u> 1,1, Jan 1936, 5-8 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Mathematik.“ Plädiert für AGs und Lager als die Arbeitsformen der neuen mathematisch-historischen Forschung.	
19360100	Tornier, Erhard: Mathematiker oder Jongleur mit Definitionen?  Knüpft an <b>Kubach</b> an. Sieht in mancher Mathematik „jüdisch-liberalistische Illusionstechnik“ am Werk.	<u>Deutsche Mathematik</u> 1,1, Jan 1936, 8ff  K
19360208	(Diss Heidelberg. – Veröffentlichungen d. Bad. Sternwarte zu Heidelberg, Bd. 11)	<u>Kubach</u> , Fritz: Johannes Kepler als Mathematiker. HD 1936
19360300	074579-81  BeerHerbert: Der Reichsleistungskampf.	<u>Der dt Student</u> März 36, 118-122  K
19360300	074582  Licht und Schatten  o.V.: Reichsberufswettkampf der Jugend 1936  Aus den bitteren Erfahrungen des Berufswekkampfs im vergangenen Jahre hat man erwartungsvoll die Folgerung gezogen, daß alles getan werden muß, um die schul-entlassene Jugend im ständigen Gebrauch der deutschen Sprache gründlich weiterzubilden. Die Deutsche Arbeitsfront hat begonnen, überall Lehrgänge für Deutsch einzurichten oder auszubauen, aber wenigstens gelegentlich durch Beiträge auf die Wichtigkeit der Sprachpflege hinweisen lassen.  Wohl in den meisten Berufsgruppen haben sich denn auch im beschriebenen Berufswekkampf die Teilnehmer über ihr sprachliches Können auszuweisen. Als Beispiel führe ich die Aufgaben der Gruppe Schmaltzberufe an:  3. Kein Amtsddeutsch! Gutes und Klars Deutsch!  [...]  Der Preis für die beste Arbeit aus allen vier Gebieten beträgt 500 RM.; dazu kommen noch einige vom Werken ausgesetzte Zusatzpreise. Die Arbeiten müssen spätestens am 1. Dezember 1936 druckfertig bei der Gesellschaft für Zeitungskunde eingehen; sie dürfen noch nirgendwo veröffentlicht sein. Namen aber als Doktorarbeiten verwendet werden. Die preisgekürnte Arbeit wird auf Kosten der Gesellschaft für Zeitungskunde veröffentlicht, gegebenenfalls gekürzt. Die Zeitung der Preise bleibt vorbehalten. Nähere Auskunft erteilt Herr Regierungsrat Dr. H. Henjold, Hamburg 3, Deutsche Zeitwarte.  In der Technik geht es mit den Verdeutschungen voran. Ein Sondergebiet nach dem andern beginnt mit der Verdeutschung seiner Fachausdrücke. Das ist sehr erfreulich!	<u>Muttersprache</u> 51,3,Mrz 35,112-114  K
19360400	074458-59  Kubach, Fritz: Deutsche Physik [Rez. zu:] Philipp Lenard:	<u>Deutsche Mathematik</u> 1,2, Apr 1936, 256-8





Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>1 Raum und Siedlung  2 Technik  3 Wirtschaft  4 Recht  5 Rasse und Gesundheitswesen  6 Volkstumsforschung (Frühgeschichte, Geschichte und Volkskunde)  7 Künstlerisches Schaffen  8 Erziehung  9 Kampf um die Weltanschauung.</p> <p>Organisation + Durchführungsbestimmungen  u.v.a.m</p>	
19361200	<p>074462  Kubach, Fritz: Deutsche Physik [Rez. zu:] Philipp Lenard: Deutsche Physik in vier Bänden. Band I. Mchn 1936  [leicht veränderte Fassung von 19360400]</p>	<p><u>Der Deutsche Student</u> Dez 36, 378f  K</p>
19370000		<p><u>Kubach</u>, Fritz: Studenten bauen auf! Der 2. Reichsberufswettkampf der deutschen Studenten 1936/37. Ein Rechenschaftsbericht, o. O. u. J. (1937).</p>
19370000		<p><u>RStF</u> (Hg): Der 3. Reichsberufswettkampf der deutschen Studenten. München 1937</p>
19370000	<p>&gt;Zs f d gesamte Naturwissenschaft&lt; wird übernommen von Fritz <b>Kubach</b>, Bruno Thüning + Ernst Bergdolt (Anhänger der &gt;Deutschen Physik&lt;). Zum Münchner Kreis gehörten auch Dingler + May, der Dingler in &gt;Am Abgrund des Relativismus&lt; 1941 als eigentlichen Begründer der exakten Wissenschaft bezeichnet (von der BAKW preisgekrönt. Preisrichter: Spranger + Nikolai Hartmann).</p>	<p><u>Deichmann</u>, Ute: Biologen unter Hitler. Porträt einer Wissenschaft im NS-Staat. Ffm 1992, 233  P</p>
19370000	<p>[Artikel] <b>Kubach</b>, Fitz:  Schriftleiter der &gt;Zs. für die gesamte Naturwissenschaft.&lt;.</p>	<p><u>Grüttner</u>, Michael: Biographisches Lexikon zur ns. Wissenschaftspolitik. HD 2004, 102  P</p>
19370000	<p>Der Kopernicus-Preis wird gestiftet. Kubach (wie die RStF überhaupt) spielt offenbar weder als Jury-Mitglied noch als Preisträger irgendeine Rolle.</p>	<p><u>Zimmermann</u>, Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation (hg von der Alfred-Toepfer Stiftung F.V.S. Hamburg 2000,498-553  P</p>
19370000	<p><b>Info Stasi (grüne Kartei) zu KUBACHFritz</b>  <b>DS: Reichsleitung DStellung: Hpt.-Stellenltr. (1937)</b></p>	<p><b>BAPO Film 18 799 aufn. 398 L</b>  <b>F</b></p>

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19370000	074584-85 + 074586-87 + 074593 Kubach: Aus der studentischen Fachgruppenarbeit Naturwissenschaftler im 2. Reichsberufswettkampf 1936/37 Wie im ersten so gab es auch im zweiten Kampf keine eigenen Kampfparte für Naturwissenschaftler die auf naturwissenschaftlichem Gebiet gebrachten Arbeiten wurden in die anderen bestehenden Kampfparteien, wie „Kampf um die Weltanschauung“ (z. B. alle Fragen des Einflusses von Juden in der Naturwissenschaft), „Erziehung“ (alle Fragen des naturwissenschaftlichen Unterricht-) usw. eingereiht	<u>Zeitschrift für die gesamte Naturwissenschaft</u> 3, 1937/38 81-82. + 161-162 + 303
19370000	074588 Kubach: Geheimrat Lenards 75. Geburtstag. Die Feiern der naturwissenschaftlichen Fachgruppen an den dt Hochschulen.	<u>Zeitschrift für die gesamte Naturwissenschaft</u> 3, 1937/38,164-165 K
19370000	074589+90+91-92 Kubach: Fachgruppenarbeit und Reichsberufswettkampf der dt Studenten Thema Juden <i>3. Untersuchungen über den Einfluß der Juden in der Naturwissenschaft.            Hier seien folgende Beispiele genannt:            Die Geschichte der naturwissenschaftlichen Institute der reinischen Universitäten und Hochschulen unter besonderer Berücksichtigung der Judenfrage.            Der Anteil des Judentums an der Naturwissenschaft (Bedeutung und Einfluß des jüdischen Wirkens; industrielle Verwertung ihrer Entdeckung).</i>	<u>Zeitschrift für die gesamte Naturwissenschaft</u> 3, 1937/38,273-279 K
19370000	bis 1941 Polnische Ansprüche auf die Abstammung deutscher Persönlichkeiten (u.a. Kopernikus, Veit Stoß und Nietzsche)	BA R 153/607 F
19370000	bis 1944 Nachweis der deutschen Abstammung des Nikolaus Kopernikus	BA R 153/724 F
19370109	074249-52 Inacker (Organisationshauptstelle (NSDAP RStF – Organisations- und Personalamt) an Kubach: Betr: Amtsbezeichnungen Notwendig zur Fertigstellung der Dienstvorschrift, dass Amtsleiter einen umfassenden Überblick über Aufgaben + Einrichtungen ihres Amtes geben. Ausführlich zur Problematik der Amtsbezeichnungen. Anlage: Übersicht über die 12 Ämter der RStF. [leider ohne Namen]: u.a. XII Wissenschaft und Facherziehung. Abteilungen: 1. Reichsfachgruppe (RFG) Kulturwissenschaft, 2. RFG Medizin, 3. RFG Naturwissenschaft, 4. RFG Rechtswiss, 5. RFG Wirtschaftswiss, 6. RFG Landwirtschaft, 7. Forstwirtschaft, 8. RFG Technik, 9. RFG Kunst, 10. Sondergebiet (SG) Erziehung, 11. SG Kirchliche Fragen, 12. SG Volk- und Raumforschung	BA NS 38/17 K <sub>Studallg</sub>
19370121	074256-57 oD o.U. betr: Rstf (Verfassungsausschuss) 1. Tagung 21.1.37	BA BDC PA Sandberger SSO K

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Scheel Sandberger Kriek Trumpf Hederich Benecke	
19370129	074594                      19370205 [Eingangsstempel SD] unl U. (RstudF Amt Wiss Fachgruppe Kulturwiss) an Wolff Thema: Geschichte des Judentums  In diesjährigen Reichsberufswettkampf der deutschen Studenten werden u.a. einige Themen aus der Geschichte des Judentums und der Wirksam- keit des Judentums behandelt. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie in der Zeit vom 6.-17. März d. J. ein- bis zwei diesbezüglicher Themen zu bewerten sich in der Lage sehen würden. Ein genaues Bewertungsschema ist den Arbeiten jeweils beige- fügt.	BA R 58/984 Bl 170  K
19370200	bics-1941 Kubach, Dokortitel Studentenschaftsführer – Amtsldr	BA 49.01 REM VF II Bd. 2  K + E 00869
19370211	074253-55 Martin (Dipl-Kaufmann REM) an Kubach: Anbei Fachschafts- + Fachabteilungs-Verzeichnis Anhang: Verzeichnis der wiss. Fachschaften und Fachabteilungen	BA NS 38/17  K <sub>Studallg</sub>
19370406	Kubach an Pfundtner, betr. Berufung in den Gau-Ehrenausschuß f Alt- Akademikerfragen	BA R 1501/05347 Bl. 252-254
19370520	074595                      o.D. [20.05.37] o.V. Rahmenthemen im 4. RBWK	BA R 58/984 Bl 211  K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	1: "Deutsche Volkstumsforschung" 2: "Deutsche Volksgeschichte" 3: "Auslandskunde" 4: "Erziehung" 5: "Musik und Fei ergestaltung" 6: "Bildendes Kunstschaffen" 7: "Raum und Siedlung" 8: "Deutsche Naturerkenntnis" 9: "Volksgesundheitsführung" 10: "Deutsches Rechtsleben" 11: "Deutsche Wirtschaftsgestaltung" 12: "Koloniale Fragen" 13: "Bauerntum und Ernährungsfreiheit" 14: "Deutsche Roh- und Werkstoffe" 15: "Deutsche Energieversorgung" 16: "Deutscher Verkehr" 17: "Deutsche Textilwirtschaft" 18: "Deutsches Frauenschaffen"	
19370525	196825-29 Lebenslauf AntropoffAndreas von	BA NS 38/18 Bl 6-10 (=18498-18502) K
19370611	074666-68 [studallg] Zschintzsch (REM) an Hoppe (Rektor Uni Berlin) betr: Verkürzung der Ausbildungszeiten für akad Berufe. Leistungsprinzip soll nicht angetastet werden. Bitte um Stn	UA HUB Phil Fak 202 Bl 23-24 K
19370909	Mentzel (REM) Die Gesetze der dt Studenten [vermutlich von <b>Kubach</b> verfasst] 1. Deutscher Student, es ist nicht nötig, daß Du lebst, wohl aber, daß Du Deine Pflicht gegenüber Deinem Volk erfüllst! Was Du bist, werde als Deutscher! 2. Oberstes Gesetz und höchste Würde ist dem deutschen Mann die Ehre. Verletzte Ehre kann nur mit Blut gesühnt werden. Deine Ehre ist die Treue zu Deinem Volk und zu Dir selbst. 3. Deutsch sein heißt Charakter haben. Du bist mit berufen, die Freiheit des deutschen Geistes zu erkämpfen. Suche die Wahrheiten, die in Deinem Volke beschlossen liegen.	BA R 21/29 Bl 99-100 (=78-79)

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>4. Zügellosigkeit und Ungebundenheit sind keine Freiheit. Es liegt im Dienen mehr Freiheit als im eigenen Befehl. Von Deinem Glauben, Deiner Begeisterung und Deinem kämpferischen Willen hängt die Zukunft Deutschlands ab.</p> <p>5. Wer nicht die Phantasie besitzt, sich etwas vorzustellen, wird nichts erreichen, und Du kannst nicht anzünden, wenn es in Dir nicht brennt. Habe den Mut, zu bewundern und ehrfürchtig zu sein!</p> <p>6. Zum Nationalsozialisten wird man geboren, noch mehr wird man dazu erzogen, am meisten erzieht man sich selbst dazu!</p> <p>7. Wenn etwas ist, gewaltiger als das Schicksal, dann ist es Dein Mut, der so unerschütterlich trägt. Was Dich nicht umbringt, macht Dich nur stärker. Gelobt sei, was hart macht!</p> <p>8. Lerne in einer Ordnung zu leben! Zucht und Disziplin sind die unerläßlichen Grundlagen jeder Gemeinschaft und der Anfang jeder Erziehung.</p> <p>9. Als Führer sei hart in Deiner eigenen Pflichterfüllung, entschlossen in der Vertretung des Notwendigen, hilfreich und gut, nie kleinlich in der Beurteilung menschlicher Schwächen, groß im Erkennen der Lebensbedürfnisse anderer und bescheiden in Deinem eigenen!</p> <p>10. Sei Kamerad! Sei ritterlich und bescheiden“ In Deinem persönlichen Leben sei Vorbild! An Deinem Umgang mit Menschen erkennt man das Maß Deiner sittlichen Reife. Sei eins im Denken und Handeln! Lebe dem Führer nach!</p>	
19370916	<p>178443 Kubach, Fritz, Reichstudentenführung, Leiter Amt Wissenschaft und Facherziehung, an REM, betr. Vorträge Harmjanz über Volkskunde auf dem Lager der Reichsfachgruppe Kulturwissenschaft der Reichsstudentenführung</p>	<p>BA BDC PA Harmjanz DS A 0030, Pos. 1850 E + K</p>
19371004	<p>Rampf: Bericht über Arbeit des AE Okt 37 vom 22.11.37 „Auf Veranlassung der RStF in Münchwen fand dort am 4.10.37 eine Besprechung über die W[elt]E[is]L[ehre] statt. Anwesend waren: Dr. Scultetus, Dr. Thüring, Geheimrat Schmauss, Professor Kölbl, Profwaaoe Hummel und Dr. <b>Kubach</b>. Die Arbeitsziele der Abt. 15 im AE fanden dabei Anerkennung, abgelehnt wurden lediglich die volkstümlichen Darstellungen der WEL, die</p>	<p>BA NS 21/669 K<sub>AE</sub></p>

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	den wissenschaftlichen Ansprüchen nicht genügen.“	
19371029	196830-31 Sandberger (SD Süf-West) an Rstf s.a. Dinger	BA NS 38/18 BI 4 (=18496-97) K
19371116	074596 o.V.: Reichssiegergruppe in der Sparte „Kampf um die Weltaanschauung“ bei Reichsleiter Alfred Rosenberg Begleiter Kubach + EngelRolf Rog g Verächtlichmachung des Intellektualism Großdeutschland	Die <u>Bewegung</u> 46,16.11.37 Wiedergabe: BA NS 15/52 K
19371122	099918-099921 Rampf (U'Schaf.): Bericht über d. Arbeit d. „AE“ Okt. 1937: Sievers, Schmauss, Kölbel Hummel, <b>Kubach</b> , Steinecke, Galke, Teudt, Beyer, Scultetus, Plassmann, Kutter, Wüst, Metzler, Kinkelin, Wirth, Weigel, Bernhard Kummer, „WuB“	BA NS 21/669 K
19371208	074597 Weth (RBWK) an ZieglerMatthes Anbei RBWK-Arbeiten Nr. 7 "Die Landeskunde der Oberrheinlande" Nr. 528 "Geschichte der studentischen Presse" Nr. 611 "Das Volkstum des oberschlesischen Industriearbeiters. Die Darstellung seiner Eigenart und die sich daraus er- gebende Forderung für seine Neuformung und Pflege." Nr. 629 "Die Bedeutung der deutschen Ostkolonisation für die Glaubenshaltung in Schlesien"	BA NS 8/200 BI 101 K
19380000	bis 39 zum RBWK	BA NS 38/19 +20 F
19380000	074598-074600 RauK: Neue Richtlinien für den RBWK der Dt Studenten. Wettkampf, Auslese und Begabtenförderung	<u>Geist der Zeit</u> 16,1938,54-56 K
<b>19380000</b>	<b>Info Stasi (grüne Kartei) zu KUBACHFritz</b> <b>DS: Amt f. Wissenschaft u. Facherz. d. Rstud.fü,</b> <b>München DStellg: Leiter Dgrad: SS-U Stuf. (1938)</b>	<b>BAPO Filme 14 679, Aufn.</b> <b>517; 14 419, Aufn. 919, 920</b> <b>1939 14 423, Aufn. 374 1944</b> <b>14 678, Aufn. 057 1939</b> <b>F</b>
19380000	035153-61	<u>Gumbel, Emil J.:</u> Arische Naturwissenschaft? [aus Gumbel, Emil J. (Hg) Freie Wissenschaft Strasbourg 1938 [S. 246- 63]]  K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Den Leitartikel der ersten Nummer schreibt ein « ewiger Student », der im Gegensatz zu den andern Mitarbeitern einen Titel führt. Dieser Herr Kubach, « Reichsfachabteilungsleiter Mathematik der Deutschen Studentenschaft » an der Universität Heidelberg, die dadurch ausgezeichnet ist, dass sie jahrelang keinen Ordinarius der Mathematik besass, formuliert die Aufgaben der Zeitschrift: Das Argument, mathematisch exakte Ergebnisse müssen unabhängig von der Rasse ihres Schöpfers von allen als richtig anerkannt werden, « trägt die Keime der Zerstörung und Zersetzung der deutschen Wissenschaft in sich... Unser jänatlicher Glaube an die Richtigkeit unserer Anschauung überzeugt uns von der unbedingten Falschheit jener überkommenen liberalen Meinungen » (S. 6). So begründet Kubach die Notwendigkeit einer politischen Reinigung der Mathematik.</p> <p>Diese Aufgabe zu erfüllen, fällt in erster Linie den studentischen Fachschaften zu. « Sie wird dort angepackt werden, gemeinsam mit den in derselben Front stehenden Assistenten, Dozenten und Professoren, die leider aber, besonders unter den letzteren, heute nur in ganz geringer Zahl vorhanden sind . . . Nur aus den Arbeitsgemeinschaften und Lagern wird es möglich sein, den Typ jenes alten überkommenen Mathematikers zu überwinden, der eine einzige Figur des Spottes und der Lächerlichkeit geworden ist (p. 7). » Hierzu wird Anschluss an H. St. Chamberlain und Kriek (deren mathematische Leistungen bisher niemand kannte) und eine « rassische » Geschichte der Mathematik postuliert. « Unser Kampfziel an der Hochschule ist die deutsche völkische Wissenschaft und die nationalsozialistische Universität des Dritten Reiches. »</p> <p>Einen grossen Erfolg hat dieser Leitartikel nicht gehabt. Denn bereits in der zweiten Nummer wird auf der ersten Seite kleinlaut zugegeben, dass die Untersuchung aller Mathematiker an der Universität Heidelberg seit 1800 trotz eingehender Feststellung der Rassezugehörigkeit « zu einer vollkommen klaren Gegenüberstellung deutschen und jüdischen Schaffens » nicht ausreicht.</p> <p>u.v.a.m.</p>	
19380125	074601-02 o.V.: Die Organisation des fünften RBWK	<u>Bördenbl f d Dt Buchhandel</u> 20,25.1.38,71
19380200	074603-04 o.V.: Volksgemeinschaft – Schicksalsgemeinschaft. Hilfmit-Preis Wächtler NSLB. RBWK	<u>Hilf mit!</u> 5, Feb 1938 K
19380207	196834-45 oD [vor 7.2.38] Antropoff: P Jordan's „Physik des 20. Jahrhunderts“ und H. Dingler Dinglers „unsachlicher Erguss“. Will nur Fälschungen richtig stellen. Jordan behaupte genau das Gegenteil von dem, was D unterstelle. „Talmudische Verdrehungskünste“ führt A. auf Dingers frühere Nähe zum Judentum zurück.	BA NS 38/18 Bl 13-23 (=18503A-185513) K

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19380207	196832-33 Antropoff, A[ndreas] <sup>1</sup> von (o.Prof Bonn, SS-Schulungsleiter) an <b>Kubach</b> , <sup>2</sup> persönlich:  [Begleitschreiben zu seiner Rez] „Herr Dingler selbst und sein Aufsatz haben es eigentlich nicht verdient, dass man ihnen so viel Zeit widmet. Da es sich aber um wichtige grundsätzliche Fragen und die Ehre von 2 Männern handelt, habe ich keine Mühe gescheut, die Schriften Jordans nochmals gelesen und mir das Hauptwerk von Dingler ‚Der Zusammenbruch der Wissenschaft‘ – näher angesehen...“ Die Grundlagen der Relativitätstheorie hätten die Arier Galiläi + Lorenz gelegt. An Gültigkeit zweifle kein Physiker, nicht einmal Einsteins Hauptgegner Gehrcke. „Einstein hat nur nachträglich diesen Gleichungen eine modifizierte Deutung gegeben.“	BA NS 38/18 Bl 11 (=18518-19) K
19380419	074670 [studallg] Groh (REM) an Hoppe (Rektor Uni Berlin) Anrechnung der im Inst f Heimatfo verbrachten Semester als Ostsemester G. ist dagegen	UA HUB Phil Fak 202 Bl 73 K
<b>19380500</b>	<b>Info Stasi (grüne Kartei) zu KUBACHFritz</b> <b>DS: Rstudführg. – Berlin DStellg: Ltr.</b>	<b>BAPO G.B.I. 2904- Mai 1938/39</b> <b>F</b>
19380514	074274 ScheelGus an Rosenberg Anbei >Studenten im Kampf<  Die Sammlung von Dokumenten aus der Geschichte des NSD-Studentenbundes soll unseren jungen Kameraden den Geist vermitteln, der im Studentenbund in den Jahren des Kampfes lebendig war.	BA NS 8/200 Bl. 95 K
19380705	o.V.: „4. Reichsberufswettkampf der deutschen Studenten.“ Am 27. Mai verkündet von Scheel. Rust + Wacker anwesend. Eröffnet von <b>Kubach</b> . Reden von Scheel + Rosenberg. Thema: „Die Gestaltung der Lebensordnung Großdeutschlands.“ Folgen Themen der einzelnen 18 Sparten. u.a.  Sparte 3 „Auslandskunde“ („Der Volksgedanke als Gestaltungsgrundlage für ein neues Europa“)  Sparte 18 „Deutsches Frauenschaffen“ („Die Bedeutung der Frau im Volkstumskampf“ „Geschichtliche Entwicklung der Müttertschulung“ u.a.)	<u>DWEV</u> 4, 5.7.38, *132f (=Stimmen aus Praxis und Wissenschaft. Nichtamtlicher Teil) P + E

<sup>1</sup> Antropoff, Andreas (1878-1956), baltendeutscher Chemiker, SS- + SD-Mann, „einer der eifrigsten und radikalsten Nationalsozialisten der Universität Bonn“ (Höpfner, Hans-Paul: Die Universität Bonn im Dritten Reich. Bonn 1999, 495) – s. Antropoff, Andreas von: Lebenslauf. BA NS 38/18 Bl 6-10

<sup>2</sup> Zu dem Vertreter der >Deutschen Mathematik< und Studentenführer Fritz Kubach s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKubach.pdf> bzw <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SieversKubach.pdf>



Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19380721	<p>100010-100011 + 179099-179100</p> <p>Himmler an Heydrich</p> <p>Bericht üb. Heisenberg, Anbei Brief v. Prof Prandtl. Bittet, durch Six den Fall beim Studentenbund und den Studentenführern zu klären. Wir können uns nicht leisten diesen Mann (<b>Heisenberg</b>) zu verlieren oder tot zu machen. Ges. Schriftwechsel an Wüst, der solle versuchen mit <b>Heisenberg</b> Fühlung aufzunehmen, wenn es eine totale Akademie geben solle, könne man ihn für AE („totale Akademie“) gebrauchen</p> <p>Darüber hinaus hielt ich es für gut, wenn Six Prof. Heisenberg einmal mit Prof. Wüst zusammenbrächte. Leiten Sie doch diesen gesamten Schriftwechsel. Wüst zu mir dort Bitte, ohn nach Kenntnissnahme dem Pers. Stab wieder zuzuschicken. Wüst soll dann versuchen, mit Heisenberg Fühlung aufzunehmen, da wir ihn für das Ahnenerbe, wenn es einmal eine totale Akademie werden soll, vielleicht brauchen können und den Mann als guten Wissenschaftler zu einer Zusammenarbeit mit unseren Leuten von der Weltweislehre bringen können.</p>	<p>BA BDC AE Heisenberg</p> <p>K</p>
19380721	<p>074672 [studallg SD]</p> <p>Hagen (SD) Av</p> <p>betr: Infodienst beim Außenamt der Rstudf</p> <p>Sauer vom Außenamt der Reichsstudentenführung teilte mir am 13.7.38 mit, daß das Amt beabsichtige, einen Informationsdienst einzurichten, dessen Ergebnisse ausschließlich dem SD-Hauptamt zugeleitet werden sollen.</p> <p>Er hat sich den Dienst in der Form gedacht, daß alle ins Ausland gehenden Studenten vorher anhand guten Materials, das evtl. vom SD-Hauptamt zur Verfügung gestellt werden soll, (an dieser Stelle wurde darauf aufmerksam gemacht, daß es nur für Angehörige des SD möglich sei) über die Hauptprobleme unterrichtet werden, die den SD in den von ihnen besuchten Ländern interessieren.</p>	<p>UA HUB Phil Fak 202 Bl 180</p> <p>K</p>
19380727	<p>074463</p> <p>Kubach (Leiter des RBWK der dt Studenten) an Rosenberg:</p> <p>Anbei die ersten beiden Bände der Schriftenreihe &gt;Junge Wissenschaft.&lt; Darin Reichssiegerarbeiten des RBWK.</p>	<p>BA NS 8/200 Bl. 92</p> <p>K</p>
19380729	<p>074672</p> <p>Hagen (SD) Av</p> <p>Zusarb Außenamt Rstudf mit SD</p> <p>Sauer vom Außenamt der Reichsstudentenführung teilte mir am 13.7.38 mit, daß das Amt beabsichtige, einen Informationsdienst einzurichten, dessen Ergebnisse ausschließlich dem SD-Hauptamt zugeleitet werden sollen.</p>	<p>BA R 58/544 Bl 180</p> <p>K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Er hat sich den Dienst in der Form gedacht, daß alle ins Ausland gehenden Studenten vorher anhand guten Materials, das evtl. vom SD-Hauptamt zur Verfügung gestellt werden soll, (an dieser Stelle wurde darauf aufmerksam gemacht, daß es nur für Angehörige des SD möglich sei) über die Hauptprobleme unterrichtet werden, die den SD in den von ihnen besuchten Ländern interessieren.</p>	
19380812	<p>024678 Korr NSDAP Reichsleitg: Kopernikus Ehrung</p>	<p>BA R 21/209 Bl 395 K</p>
19380825	<p>006211-18 Dames an Minister [Rust] zum Schreiben Stark an Heisenberg Kölbl: Unrecht, das Heisenberg erfahren habe, durch Berufung nach München wiedergutmachen. <i>Wenn auch solche Überlegungen nicht ganz von der Hand zu weisen sind, so scheint es doch bei der augenblicklichen Stimmung gegen Heisenberg und die theoretische Physik schwerlich vertretbar, Heisenberg nach München zu berufen wegen der Widerstände, die von Seiten des Dozentenbundes (Schultze, Thüring, Führer), des Studentebundes (Scheel, Kubach) und von Seiten der Partei (durch Stark und Lenard) zu erwarten sind.</i></p>	<p>BA R 21 A 10048 K</p>
19380901	<p>022295-022305 [###245-55] + 100021-31 Spengler, Wilh (SD Inland – Kultur) Niederschrift über eine Besprechung mit dem AE am 31.8.1938: Teilnehmer: Wüst, Sievers, Six, Spengler. „1.Nachwuchs. SS-Stubaf Wüst teilt mit, daß der RFSS gesagt habe: ‚Wir sollen uns keine Sorgen machen wegen des Nachwuchses. Dafür sei Ellersiek verantwortlich.‘ In den Mannschaftshäusern müsse der Nachwuchs ausgebildet werden, der dann in das Ahnenerbe einrückt und von dort in die Dozentenstellen. Es wird vereinbart, daß bei SS-Ostubaf Ellersiek angefordert wird: 1.) Liste der Leute, die durch die SS-Mannschaftshäuser gegangen sind (gegen 200), 2.) Ergänzungsaufstellung durch SS-Ostubaf Ellersiek bei jedem Semester. Die Liste sollte genaue Angaben über Berufsziele und Berufseignung enthalten. SS-Ostubaf Six weist darauf hin, daß zwischen SS-Ostubaf Ellersiek und SS-Oberführer Scheel in der Frage der SS-Mannschaftshäuser noch eine Übereinstimmung erzielt werden müsse. SS-Oberführer Scheel sei durch SS-Ostubaf Six darauf hingewiesen worden, daß der RFSS in der Frage der Mannschaftshäuser keinen Schritt zurückgehe. Der RFSS sieht die Mannschaftshäuser als Teil seines Nachwuchses, wie z.B. Tölz an. SS-Stubaf Wüst führte aus, daß der RFSS eine planmäßige Steuerung der jungen Leute nach bestimmten Berufen wünsche. Nach dem Verlassen der Mannschaftshäuser wolle sich der RFSS persönlich mit</p>	<p>BA ZM 1582 A 4 Bl. 82-92 =Aufn. 13 Bl. 15 + 27 (=21317) K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>seinen Stipendien um die Leute kümmern. Den RFSS habe das Diagramm über die biologische Zusammensetzung der Hochschullehrer sehr interessiert.“</p> <p>„10. Lage in der Physik. Der RFSS habe zu SS-Hstuf [!] Wüst gesagt, daß er Prof. Heisenberg nicht empfangen wolle. Es wird vereinbart, für die Besprechung mit Prof Heisenberg im SD-Hauptamt eine ausführliche Besprechungsgrundlage zu fertigen (Besprechungsgrundlage bereits bei <b>Kubach</b> angefordert). Der neu anzustellende Naturwissenschaftler Dr. Juilf, Assistent bei Dr. Stuart, soll noch vorher eine klare Denkschrift ausarbeiten über den Standpunkt der experimentellen Physik, über den Standpunkt der theoretischen Physik und über den Standpunkt Heisenbergs innerhalb der der theoretischen Physik. SS-Stubaf Wüst teilt mit, daß RFSS den Auftrag gegeben habe, eine Abteilung für Mathematik und Naturphilosophie im Ahnenerbe zu errichten. Es wird offenbar erwogen, ob Prof Dingler diese Abteilung übernehmen soll. SS-Stubaf Wüst teilt mit, daß er sich in der Frage der Naturwissenschaften zu der Minorität <b>Kubach</b>-Thüring-Tomaschek stelle und Heisenberg-Sommerfeld als Antipoden ansehe. Die theoretische Physik habe gegenwärtig die ganzen Ordinariate besetzt. Sommerfeld habe Dingler bis aufs Messer bekämpft. Dingler sei einmal für Wirth eingetreten. Beim SS-Oberabschnitt Süd, München, würden ausführliche Berichte über Dingler liegen. SS-Ostufaf Six ordnet an, daß <b>Kubach</b> einmal einige Tage nach Berlin kommt, um einen ausführlichen Bericht über die Lage der Naturwissenschaften fertigzustellen.“</p>	
19381125	<p>196846</p> <p>Hempel an Kubach</p> <p>betr. Antropoff</p> <p>Mitteilg EngelhardtWerner über Äußerungen Antropoffs zu Dingler</p>	<p>BA NS 38/18 Bl.24 (=18517)</p> <p>K</p>
19381214	<p>196847</p> <p>Prölß, Reimar (Fachschaftsleiter Chemie Halle) an Kubach:</p> <p>Könne über Unterredung zu Dingler nur wenig sagen. Erst ganz zum Schluss gekommen. Fand am Tage vor Besichtigungsfahrt nach Leverkusen statt. Antropoff habe Dingers Bücher vor 33 gelesen. Darin seien die Verdienste der Juden durchaus gewürdigt. Auch Einstein nicht abgelehnt.</p>	<p>BA NS 38/18 Bl 25 (18494)</p> <p>K</p>
19381222	<p>196849-51</p> <p>Antropoff (o.Prof Bonn, SS-Ustuf) an Kubach:</p> <p>Im Lager bei Mülheim kurz miteinander gesprochen. Im Lager auch Dingler zu A's Erstaunen. Habe Dingler mit seinem ablehnenden Urteil konfrontiert, zumal <b>Kubach</b> A's Rez der Besprechung D's von Jordans Buch nicht an D. weitergegeben habe. Studenten fragten A nach seinem Urteil über D: ablehnend. Studenten stimmten ihm zu,</p>	<p>BA NS 38/18 Bl 26-28 (=18514-16)</p> <p>K</p>

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	hätten sich aber in einem Konflikt befunden, da man es ihnen zur Pflicht gemacht hätte, den Standpunkt Dinglers zu vertreten.	
19390000	Stiftung. Stipendien für 500 volksdeutsche Studenten aus Litauen, Estland + Finnland.	BA R 43 II 912 F
19390000	Stasi-Information (grüne Kartei) zu Kubach: Dienststelle: Amt f. Wissenschaft u. Facherz. d. Rstud.fü, München Dienststellung: Leiter Dgrad: SS-U Stuf. (1938)	BA Film Nr. 14 419, Aufn. 919, 920 1939 F <sub>Stasi</sub>
19390000	Stasi-Information (grüne Kartei) zu Kubach: Dienststelle: Amt f. Wissenschaft u. Facherz. d. Rstud.fü, München Dienststellung: Leiter Dgrad: SS-U Stuf. (1938)	BA Film Nr. 14 678, Aufn. 057 1939 F <sub>Stasi</sub>
19390000	Stasi-Information (grüne Kartei) zu Kubach: Dienststelle: DFG Stasi-Information (grüne Kartei) zu Kubach: Dienststellung: Reichsltg. d. NSDAP, Ramtsltr. DGrad: Reichsstudführg. (1943)	BA Film Nr. 18 696/1010 580: 1939 F <sub>Stasi</sub>
19390000	Herausgabe eines Forschungswerkes über große naturwissenschaftliche Denker durch den Reichsstudentenführer und den RF-SS bzw. das AE – Ablehnung eines gemeinsamen Aufrufes des RF-SS und Reichsleiters Rosenberg durch Rosenberg	BA NS 19/1113 F
19390000	074605-074613 o.V. Titel von Arbeiten aus dem 3. RBWK d dt Studenten 1937/38 u.a. Ausgewählte Begriffe in der englischen und französischen Publizistik Kriegsbriefe gefallener Studenten Französische Kultureinflüsse u frz Kulturpolitik u Propaganda in den westdt Grenzlanden. Mannschaftsarbeit der Uni Bonn <small>Verwertung: Sehr wertvoll. Reichweite Arbeit der. Gerade Deutsche Volkstumslösung. Ein auf reichen Materialanforderungen (gehört) Stellung in dem politisch wichtigen Thema, bei aber ihre keine politisch selbst Wertung wegen fehlender und gewisser mangelhafter Mängel zur Veranschaulichung noch nicht ist.</small> Die Publizistik der Wochenschau Mannschaftsarbeit d Uni Leipzig Zeitungswissenschaftliche Stichproben in Grenzdorf. (Die publizistische Situation des Dorfes Schönberg) Mannschaftsarbeit der Uni Leipzig	<u>Nationalsozialistische Bibliographie</u> 4, 1/2, 1939, 99-114 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p><small>Bewertung: Sehr wertvoll. Reichsliste der Sparte Deutsche Volkstumspflege. — Diese erste zeitungswissenschaftliche Vorantersuchung stellt in ihrer Methodik eine bedeutsame Bereicherung der nationsozialistischen Zeitungswissenschaft dar. Die Abhandlung geht vom Volk aus und stellt die Zielungsleiter und Abnehmer im Volk fest. Dabei kommt sie zu interessanten Ergebnissen über die heutige Aufnahme der Zeitung beim Volk und zu der Feststellung, daß die Wirkung der Zeitung einseitig heute nicht mehr ohne gleichzeitige Verächtlichung aller anderen publizistischen Mittel der Verächtlichung und Volksumföderung abgemogen werden kann.</small></p> <p>Umvolkung im Südostdeutschum. Ergebnisse der untersuchungen über verschiebungen des deutschen Volkstums in Jugoslawien auf Grund praktischen Einsatzes im Landdienst. Mannschaftsarbeit der Uni München [Gottschee]</p> <p><small>Bewertung: Sehr wertvoll. — Wissenschaftliche Ergebnisse zur Kultüfung eines Vorganes, der von großer volkspolitischer Wichtigkeit ist. Die Bearbeitung beruht auf eigenen Beobachtungen sowie auf Literaturstudien.</small></p> <p>[sehr viele Arbeiten zur Volkskunde]</p> <p>Deutschland ist größer! Die sudetendt Dichtung im Kampf um Einheit u Lebensrecht der Nation. Mannschaftsarbeit der uni Münster</p> <p><small>[3. 92228A,bbSt. 1937/38.] 124 S. 1937]</small></p> <p><small>Bewertung: Wertvoll. — Die Arbeit stellt einen Beitrag zur nationsozialistischen Literaturwissenschaft dar und ist als Gemeinschaftsleistung um so höher einzuschätzen, als sie in allen Teilen gleichmäßig ist.</small></p> <p>Die Uni Prag und ihre Studentenschaft, ein Bollwerk des Deutschtums. Mannschaftsarbeit der HS f Politik Berlin</p> <p><small>Bewertung: Wertvoll. — Mit wissenschaftlicher Gründlichkeit und politischem Verständnis ist dieses heute besonders bedeutungsvolle Thema zur Geschichte des Deutschtums in den Sudetenländern durchgeführt. Die behaupteten Befunde sind allerdings nicht ganz vollständig aufgeführt.</small></p> <p>Die Dorfbücherei als Erziehungsfaktor... Mannschaftsarbeit der HfL Saarbrücken</p> <p>Nachwuchserziehung der poltischen Propaganda. Mannschaftsarbeit Uni HD</p> <p>Kampf um arische Naturfo. Mannschaftsarbeit TH Stuttgart</p> <p><small>Bewertung: Sehr wertvoll. Reichsliste der Sparte Deutsche Naturwissenschaft. — Unter diesem Thema wird ein vorzügliches Problem in einer Weise behandelt, welche die Forschungsarbeiten der nordischen Naturwissenschaftler und der kirchlichen, jüdischen und jüdenfeindlichen Gelehrten einander gegenüberstellt. Die Arbeit kann die Grundlage für eine Reihe von Monographien über die einzelnen Forscher bilden, Monographien, von denen bisher nur wenige vorhanden sind.</small></p> <p>Oberfladungen – ein Dorf im Notstandsgebiet der Rhön – im Rahmen des Dr. Hellmuth-Planes erfaßt. Mannschaftsarbeit Uni Würzburg</p> <p><small>Bewertung: Wertvoll. — Das hier zusammengetragene Material gibt den verantwortlichen Stellen die Grundlage für die Durchführung der notwendigen Maßnahmen. Die Arbeit kann als Muster für weitere Untersuchungen dienen.</small></p> <p>Der Einfluß des Judentums in der medizinischen Psychologie, Psychiatrie. Mannschaftsarbeit Uni München. [v.a. zur Psychoanalyse]</p> <p>Beitrag zur Frage der forstpolitischen Bedeutung des Mittelwaldes insbesondere... [WaldBaum]</p> <p><small>Beitrag zur Frage der forstpolitischen Bedeutung des Mittelwaldes insbesondere im Hinblick auf die Ertragsleistung im Dienste des Vierjahresplanes. Mannschaftsarbeit der Forstlichen Hochschule Hannover-Münden. [3. 92228A,bbSt. 1937/38.] 254 S. [817]</small></p> <p><small>[39. 1/2 614]</small></p> <p><small>Bewertung: Sehr wertvoll. Reichsliste der Sparte Ernährungsfreiheit. — Das Thema dieser Arbeit ist für eine Steigerung unserer Holzproduktion von großer Bedeutung. Die Verfasser haben die nötigen Tatsachen, die bei der forstlichen Nutzung des Mittelwaldes heute noch vorhanden sind und modern als Ergebnis ihrer eingehenden praktischen Untersuchungen herausgearbeitet und in die Praxis umföhrbare Vorschläge für eine Verhöhmungsföderung. Eine Auswertung der in der Arbeit enthaltenen Vorschläge für die Praxis erscheint angebracht.</small></p>	
19390000	074614-18 KubachFritz: Der Reichberufswettkampf der dt Studenten	Nationalsozialistische Bibliographie 4, 1/2, 1939,117-124

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Die Auseinandersetzungen, die seit der Machtübernahme um die deutsche Hochschule laufen, zeigen, daß nur durch revolutionäre Maßnahmen ihre Erneuerung im Sinne des Nationalsozialismus erreicht werden kann. Hier nützen nicht Worte, sondern hier bedeuten allein Tatsachen etwas. Eine solche stellt zweifelsohne der Reichsberufswettkampf der deutschen Studenten dar, über den an dieser Stelle kurz zu berichten ist. Ich muß hierbei davon absehen, einen umfassenden Überblick über Idee und Ziel des studentischen Leistungskampfes sowie über seine praktische Durchführung zu geben, sondern muß mich darauf beschränken, in konkreten Einzelpunkten einen Einblick in dieses Mittel studentischer Erziehung und Leistungssteigerung zu geben.</p> <p>[sehr wichtig]</p>	K
19390000	Reichssiegerarbeit Sparte ‚Wirtschaft‘ im RBWK 1936/37	<u>Gehle, Fritz/Frie, Karl</u> : RBWK d dt Studenten. Einkommensverhältnisse und Lebenshaltungskosten Hamburger Hafenarbeiter. München, Berlin 1939
19390000	Zu: Wais, Gerhard: Alamannen	BA NS 21/456 F
19390000		Der <u>Reichsstudentenführer</u> . Amt Politische Erziehung (Hg): Gesetze des Deutschen Studententums : Richtlinien für die Kameradschaftserziehung des NSD.-Studentenbundes. Bayreuth o. J.
19390000	[Im Auftr. d. Reichsstudentenführers]	<u>Gmelin, Ulrich</u> (Hg): Das Langemarck-Studium der Reichsstudentenführung. München 1939
19390000	Reichsstudentenführer: Dr. Gustav Adolf Scheel Stabsführer und ständiger Vertreter: Ernst Horn Reichskassenverwalter: Eugen Strömsdörfer Verbindungsamt Berlin: Werner Trumpf Organisations- und Personalamt: Helmut Schmauser Amt Wissenschaft und Facherziehung: Dr. Fritz <b>Kubach</b> Amt Presse und Propaganda: Rudolf Tipke Kulturamt: Dr. Rolf Fink Wirtschafts- und Sozialamt: Dr. Heinz Franz Amt Politische Erziehung: Gerhard Mähner Amt NS-Altherrenbund: Eugen Steimle Außenamt: Dr. Helmut Bauersfeld Amt Körperliche Ertüchtigung: Dr. Wichmann Rechts- und Gerichtsamt: Dr. Otto Kreppel Leiter des Reichsstudentenwerks: Dr. Hanns Streit Reichsreferentin Studentinnen: Dr. Anna Kottenhoff Reichsreferent für Fachschulen: Friedrich Sipmann Beauftragter für Verfassungsfragen: Dr. Martin Sandberger Beauftragter für Ehren- und Zweikampffragen: Werner Trumpf Gaustudentenführungen: Baden-Oberrhein: Dr. Richard Scherberger	<u>Dt Hochschulführer</u> 1939 F s.a. <u>DWEV</u> 5,1939

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Danzig: Schlierholz Düsseldorf: Dr. Wilhelm Adams Franken: Erich Höllfritsch Berlin: Günther Lemke Halle-Merseburg: Dr. Alfred Detering Hamburg: Hans Ochsenius Hessen-Nassau: Karl Heinz Kugelmann Köln-Aachen: Dr. Fritz Luyken Kurhessen: Heinz Schultze Kurmark: Werner Trumpf Mainfranken: Adam Hoos Mecklenburg: Dr. Karl Geffken München-Oberbayern: Dr. Julius Doerfler Osthannover: Herbert Kronefeld Ostpreußen: Kurt Rother Pommern: Harald Feldmann Sachsen: Dr. Herbert Rößiger Schlesien: Walter Hauptmann Schleswig-Holstein: Peter Mäckelmann Südhannover-Braunschweig: Eckehard Eckert Thüringen: Dr. Walter Kieser Weser-Ems: Herbert Kronefeld Westfalen-Nord: Wilhelm Lüerßen Württemberg- Hohenzollern: Dr. Reinhold Bäßler Oberdonau, Wien, Steiermark, Tirol: Dr. Hubert Freisleben Sudetenland: Dr. Rudolf Meckel Ausland: Rolf Gutmann DSGVO&IMPRESSUM Dr. Bernhard Grün - Pf 1163 - 89258 Weißenhorn	
19390000	<b>Info Stasi (grüne Kartei) zu KUBACHFritz</b> <b>DS: SHA-SS DGrad: SS Ostuf. (1939) SS: Nr. 272 669</b>	<b>BAPO Film 1695 Aufn. 245</b> <b>F</b>
19390103	196852 Engelhardt, Werner (Studentenschaft Leipzig) an Kubach Betr.: Unterredung Prof. Antropoff Dingler „Auf Veranlassung des Kameraden Hempel Dresden möchte ich folgendes zu dieser Angelegenheit äussern:“ Antropoff habe sich mit E. + mehreren anderen Studenten über Dingler unterhalten. Prof. A. sprach seine Verwunderung aus, dass D so stark in den Vordergrund des Lagers gerückt worden war., obwohl er vor 1933 nicht judenfeindlich, sondern freundlich war, bei einem Gespräch vor der Abreise D. zwischen Kameraden. Darauf wurde D. verlegen. „[...] der Vorfall schon einige zurückliegt [...] Ich bitte Dich Kamerad <b>Kubach</b> , Dich nicht unbedingt auf diesen Brief zu verlassen, da ja schon durch ein falsch wiedergegebenes Wort hier eine andere Bedeutung hervorgerufen werden könnte“	BA NS 38/18 Bl. 29 (18433) K
19390106	196853	BA NS 38/18 Bl.30

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Kubach an Antropoff „mehrere absolut falsche Auffassungen  Leider sehe ich bei meinen derzeitigen Zeitverhältnissen keine Möglichkeit, Ihnen ausführlich zu schreiben. Ich werde dies so bald als möglich tun, noch lieber allerdings würde ich mit Ihnen sprechen. Ich habe auch 3 Berichte von Fachgruppenleitern über die diesbezüglichen Vorfälle im Lager vorliegen.“	K
19390108	[unleserl.] an Kubach betr. Antropoff	BA NS 38/18 Bl.29 K
19390214	Kubach an Wüst: Angebot von Werken des RBWK für das AE. (u.a. „Germanisches Volkserbe im Alemannendorf“). [hsl. Zusatz Wüst: „Gemäss Erlass des RWissMin muss ja die Aufnahme von Diss. in wiss. Reihen stets eine Ausnahme bleiben.“	BA NS 21/377 E
19390227	o.D. [vor 29.2.39] Bähr, Hans: <sup>1</sup> Propaganda und Wissenschaft. Vorschlag zum Einbau des propagandistischen Bereiches in die Arbeit der Reichsstudentenführung, der Ordensburgen und der Hohen Schule der Partei.  Sieht den Ursprung deutscher Propaganda bei den germanischen Verkündern, Sängern, Dichtern, Skalden, Rhapsoden, Priestern und Rednern mit ihren Gemeinschaftsfunktionen. Zieht eine Linie vom germanischen Thing zum Fernsehen der Zukunft. „...die ns Lehre von der Propaganda wird weder beherrscht von der Affektvirtuosität der amerikanischen Schule noch von den Rezepten für Stimmstärke, Handbewegungen und Periodenbau der antiken Rhetorik, sondern von Blut und Erde, von Persönlichkeit und Gemeinschaft, von Führung und Gefolgschaft als den hohen Mächten der ns Weltanschauung und den urewigen Wächtern an der Schwelle des germanischen Schicksals.“ Die Erforschung der propagandistischen Vorgänge soll im Amt Wissenschaft und Facherziehung der Reichsstudentenführung zusammengefasst werden. Die politische Auswertung soll sich im Propagandaseminar der Ordensburg und in einem propagandainstitut der Hohen Schule vollziehen. 3 Abteilungen: NS-Propaganda, Ausland, Gegner. Viele organisatorische, strategische und praktische Vorschläge.	BA NS 15/191 Bl. 034014-35 (= 33-54) K <sub>Bähr</sub>
19390305	074633-34 Löffler (SSHA) Rdbr. Bestimmungen zum Langemarck-Studium  [sehr wichtig]	BAHo ZM 1404 A 4 Bl 231 K
19390306	Sievers an Kubach: AE bereit die Themen [aus dem RBWK]: „Bauer und	BA NS 21/608

<sup>1</sup> Bähr war Leiter des Amtes Kulturaustausch in der Reichsstudentenführung, also Kollege von Fritz Kubach.



Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Handwerker in dt Vorzeit,“ + „Germanisches Volkserbe im Alemannendorf“ zu übernehmen. „Versuch einer Widerlegung des Positivismus...“ wird noch überprüft.	E <sub>Wais</sub>
19390421	074619 Scheel an Rosenberg Anbei den vierten Band der Schriftreihe „Junge Wissenschaft“ . „Ein weiteres Beispiel der im RBWK d dt Studenten bearbeiteten völkischen Lebensfragen“	BA NS 8/200 Bl. 61  K
19390430	074620 Kubach an Rosenberg K. bittet Rosenberg die Sieger des 4. RBWK zu empfangen und sich um die Befreiung der Reise-, sowie Aufenthaltskosten für den Empfang (der Sieger) zu sorgen. K. schlägt vor, den Empfang im Mai stattfinden zu lassen.	BA NS 8/200 Bl. 59  K
19390509	0745621 Kubach an Rosenberg K. informiert Rosenberg über den Tag der Rede zur Einleitung des 5. RBWK, welche Rosenberg halten werden soll, und bittet um eine Verfügungstellung eines Aufrufs an die Studenten.	BA NS 8/200 Bl. 57  K
19390520	074622-23 Friedmann (NSLB) Rundbr: Einladung + Progr Wächtler  <i>Der Reichswalter des NSLB, Gauleiter Wächtler, empfängt am Samstag, den 20. Mai 1939, abends 20 Uhr, in der Weitehalle des Hauses der Deutschen Erziehung die</i>  <b>Reichssieger und Reichsbesten des Reichsberufswettkampfes der Deutschen Studenten, Sparte Erziehung</b>  Ich gestatte mir, Sie zu dieser Feierstunde einzuladen  <b>P r o g r a m m</b>  1. Präludium in e-moll von Max Reger 2 Es spricht Dr. Kubach, Reichsstudentenführung 3 Psalm der Arbeit von Lisztmann, Chor der Hochschule für Lehrerbildung 4 Es spricht der Reichswalter des NSLB, Gauleiter Wächtler 5 Toccata in d-moll von Joh Seb Bach 6 Führergruß	BA NS 12/282  K
19390522	bis 27.5.39 o.V. Liste NSDStB: Kubach Leiter des Amtes Wissenschaft und Fachziehung zugl Leiter des RBWK Bauersfeld: Leiter des Außenamtes.	BA NS 15/108  E

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19390605	<p>Kubach: „Abschluß des 4. Reichsberufswettkampf der deutschen Studenten.“</p> <p>Am 30. Apr Siegerverkündung verkündet von Scheel. 20 Sparten (mit Themen). Empfang von 5 Reichssiegermannschaftsführern und der Studentinnen-Reichssiegergruppe am 1. Mai durch den Führer in der Reichskanzlei. Folgen die Sieger in den 17 Sparten mit Kenn-Nummern, Ort und Thema</p>	<p><u>DWEV</u> 5, 5.6.39, *121ff (=Stimmen aus Praxis und Wissenschaft. Nichtamtlicher Teil)</p> <p>P</p>
19390705	<p>o.V.: „5. Reichsberufswettkampf der deutschen Studenten 1939/40.“</p> <p>Am 24. Mai verkündet von Scheel. 20 Sparten (mit Themen). Verkündet zugleich die Rahmenthemen von 4 dt-ausländischen studentischen Leistungskämpfen</p>	<p><u>DWEV</u> 5, 5.7.39, *152ff (=Stimmen aus Praxis und Wissenschaft. Nichtamtlicher Teil)</p> <p>P</p>
19390708	<p>Sievers an Kubach:</p> <p>Für die &gt;Lehr- und Forschungsstätte für Volkserzählung, Märchen- und Sagenkunde&lt; werden für den Sommer 6 Studenten gesucht. 8h tägl. Entwurf für einen Aushang an Berliner Studentenföhner.</p>	<p>BA NS 21/612</p> <p>E</p>
19390724	<p>Kaiser (AE) an Kubach:</p> <p>Betr.: Teilnahme der RStF an den &gt;Salzburger Wissenschaftswochen&lt; [<i>die das AE für den Sep 39 plante</i>]</p>	<p>BA NS 21/612</p> <p>E</p>
19390800	<p>185124-28</p> <p>o.D.[Aug.39]</p> <p>Der Führer: Anordnung. Betr.: Schaffung der Dienststelle „Oberstes Amt“ in d. R'tlg. d. NSDAP und Errichtung von Obersten Ämtern. Schaffung des „Hauptamtes der NSDAP“ in den Gau- und Kreisleitungen d. NSDAP u. und Errichtung von Hauptämtern d. NSDAP in den Gau- und Kreisleitungen</p> <p>[sehr wichtig]</p>	<p>BA BDC SSO 6 400 038 056 PA Martin Sandberger</p> <p>K</p>
19390801	<p>074464-65</p> <p>Kubach an Koeppen:</p> <p><b>Kubach</b> plant internationale studentische Konferenz über Fragen der Naturwissenschaften. Inzwischen erweitert auf die „Gesamtfragen studentischer Wissenschaftsarbeit, Hochschulausbildung... Zusagen von bisher über 20 Nationen</p>	<p>BA NS 8/200 Bl. 44</p> <p>K</p>
19390814	<p>074624</p> <p>Kubach an Rosenberg</p> <p>Anbei Rechenschaftsbericht des 3. RBWK [00].</p>	<p>BA NS 8/200 Bl. 43</p> <p>K</p>
19390819	<p>185124</p> <p>Sandberger (Leiter des Verfassungsausschusses, RStF Stuttgart) an Trumpf:</p> <p>Bitte um Stellungnahme zum Erlassentwurf Ley. Bedenken</p>	<p>BA BDC OPA Sandberger</p> <p>K<sub>Studallg</sub></p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>gegen die Unterstellung der RStF unter die OSAF</p> <p>In der Anlage übersende ich eine Stellungnahme meinerseits zu dem Entwurf betreffend Einführung eines "Obersten Amtes" in der Reichsleitung der NSDAP. Weitere Gesichtspunkte kann ich z.Zt. nicht anführen. Ich schlage vor, dass wir auf dem Reichsparteitag in Nürnberg mit dem Chef unter Hinzuziehung von Dr. Kubach und Dr. Streit diese Frage einmal mündlich besprechen. Der diesjährige Reichsparteitag dauert ja etwas länger und die Veranstaltungen lassen daher auch dem Reichsstudentenführer mehr Zeit.</p> <p>Mit bestem Gruss,</p>	
19390824	<p>Trumpf an Sandberger:</p> <p>Anbei Stellungnahme zum Entwurf der ROL betr. Einführung eines „Obersten Amtes. Mit dem Chef auf dem RPT in Nürnberg reden. <b>Kubach</b> und Streit hinzuziehen.</p> <p>Anlagen: 1. Stellungnahme: Frage, ob RStF dem &gt;Obersten Amt für Arbeitspolitik&lt; unterstellt werden soll. Alternative: Entweder wie der NSDDB dem StF direkt unterstellen, oder 2. ein &gt;Oberstes Amt „Wissenschaft und Hochschulpolitik“&lt; schaffen, dem dann die Hauptämter NSDStB, NSDDB + NS-Altherrenbund unterstehen. Plädiert für letztere Lösung. Leiter solltedes Obersten Amtes sollte der RStF sein. Wünschenswert, wenn diesem auch das Hauptamt für Erzieher untersteht. Nur schwierig, weil Wächter Gauleiter und als solcher kaum dem RStF unterstellt werden könne.</p>	<p>BA BDC OPA Sandberger</p> <p>K<sub>Studallg</sub></p>
19391101	<p>074673-76 [studallg]</p> <p>Zschintzsch (REM) an Hoppe (Rektor Uni Berlin)</p> <p>betr: ausl Studenten</p> <p>Die durch den Kriegszustand notwendig gewordenen Einschränkungen und Umstellungen im Vorlesungs- und Forschungsbetrieb der Hochschulen dürfen nicht dazu führen, dass sie an den deutschen Hochschulen verbliebenen ausländischen Studenten gegenüber den deutschen Studenten benachteiligt werden. Aus außenpolitischen Gründen ist es dringend erwünscht, diesen Ausländern weiterhin Gelegenheit zum Studium in Deutschland zu geben. Allein die Korrespondenz dieser Ausländer mit ihren Familien und Bekannten in ihrer Heimat trägt zur Verbreitung der Wahrheit über die Verhältnisse in Deutschland während des Krieges wesentlich bei, da die Resonanz eines derartigen Briefwechsels erfahrungsgemäss weit über den Kreis der Empfänger hinausgeht. Daneben wird in vielen Fällen die</p>	<p>UA HUB Phil Fak 202 BI 222-223</p> <p>K</p>
19391218	<p>Zum "studentischen Kriegspropagandaeinsatz" (=RBWK). Ziel: Sammlung von Material gegen England.</p>	<p><u>Boberach</u>, Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Herrsching 1984, Bd. 3, 584</p> <p>P</p>
19400000	<p>Stasi-Information (grüne Kartei) zu Kubach:</p> <p>Dienststelle: DFG</p> <p>Dienststellung: Reichsltg. d. NSDAP, Ramtsltr.</p> <p>DGrad: Reichsstudführg. (1943)</p>	<p>BA Film Nr. 075/1026 945: 1940;</p> <p>F<sub>Stasi</sub></p>
19400000	<p>Stasi-Information (grüne Kartei) zu Kubach:</p> <p>Dienststelle: DFG</p> <p>Dienststellung: Reichsltg. d. NSDAP, Ramtsltr.</p> <p>DGrad: Reichsstudführg. (1943)</p>	<p>BA Film Nr. 16 830/220 148, 220 232, 220 307; 40</p> <p>F<sub>Stasi</sub></p>
19400000	074692-074726	<p><u>Rupp</u>Rupert: Dokumente über</p>

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel): Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	(Kriegsschriften der Reichsstudentenführung 1) Heft 1 dieser englandkritischen Broschürenreihe erscheint mit einer Arbeit von Rupp, Rupert: Dokumente über die britische Plutokratie	britische Plutokratie. München 1940 K
19400000	074727-63 (Kriegsschriften der Reichsstudentenführung 3) betr: Juden!	<u>KriekErnst</u> : England. Ideologie und Wirklichkeit. München 1940 K
19400000	074466 Kubach: Nikolaus Kopernikus. Bemerkungen zum Neudruck der Menzzerschen Übersetzung der "Kreisbewegungen."	<u>Zs f d gesamte Naturwissenschaft</u> 6, 1940, 88-89 K
19400000	Kurzbiographie Kubach: Bevollmächtigter Vertreter des Reichsstudentenführers.	<u>Grüttner</u> , Michael: Studenten im Dritten Reich. Paderborn ... 1995,509
19400000	Nagel, W (stv Reichsfachgruppenleiter Naturwissenschaft): Studentischer Berufseinsatz. Kurzbericht über den Versuchseinsatz in den Sommerferien 1939  Sommer 39 Abkommen RStF mit kohleverarbeitender Industrie des Ruhrgebiets, mit Telefunken + Reichsnährstand: 80 Stellen für Chemiker, Physiker, Biologen, Landwirte, Maschinenbauer + Elektroingenieure. 150 Studenten melden sich. „Die Tätigkeit beim Reichsnährstand beschränkte sich auf den Kartoffelkäferabwehrdienst.“	<u>Zs f d gesamte Naturwissenschaft</u> 6, 1940, 25f K
19400000	(= Kriegsschriften der Reichsstudentenführung 6)	<u>Bähr</u> , Hans: Französische Propaganda. München 1940 K <sub>Bähr</sub>
19400000	074677-83 BährHans: Britische Propaganda	<u>Zs f Politik</u> 30,1940,505-515 K
19400000	074684-87 BährHans: Arm und Reich in England	<u>Zs f Politik</u> 30,1940,303-308 K
19400000	074688-91 BährHans: Germaische Propaganda	<u>Zs f Politik</u> 30,1940,575-581 K
19400000	Scheel, Gust Adolf: Der NSD-Studentenbund:  Hess hatte 1922 eine ns Studentenformation gebildet. Auch an anderen Orten ähnliche „Hochschul-Sektionen“. 1926 durch Führerbefehl Zusammenfassung zum NSDStB. Ziele wie NSDAP: Kampf gegen Juden, Marxisten + Zentrum. 1931 wurde die >Deutsche Studentenschaft< für die NSDAP „erobert.“ Heute: „Aus dem Kampf um die Macht ist die Verantwortung geworden, aus dem Ringen gegen eine Welt die Sorge um die Erziehung und Ausbildung des geistigen Arbeiters.“ „Die Erziehung vermag nicht neue Fähigkeiten in einem Menschen zu schaffen, sondern nur vorhandene Charaktereigenschaften durch Proben und Aufgaben in der	in: <u>Benze</u> , Rudolf /Gräfer, Gustav (Hg): Erziehungsmächte und Erziehungshoheit im Großdeutschen Reich als gestaltende Kräfte im Leben der Deutschen. Leipzig 1940, 187-211  K <sub>Studallg</sub>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Auseinandersetzung mit dem Leben planmäßig zu fördern und zu entwickeln.“ Studenten waren die Pioniere des Arbeitsdienst-Gedanken. „Dienst mit dem Spaten zu einem Erziehungsmittel aller Deutschen.“ Zusätzlich zum Studium: Landdienst. Im Frühjahr 4, im Sommer 8 Wochen. Erntehilfe wird 39 zur Pflicht. Im Semester 1. wöchentlich 1x „Politischer Abend.“ 2. Gemeinschaftsstunde als Mittel der inneren Menschenführung: Werke der Kultur (Musik, Architektur, Malerei, Dichtkunst) „ohne Einschaltung von Vorträgen und Referaten“ sowie Leben, Wirken und Worte großer Deutscher.</p> <p>3. Erziehungsstunde: Zucht + Sitte. Vorbild. Erörterung täglich anfallender Fragen. Niederkämpfung des „eigenen Schweinehunds“. Mittelpunkt: Kameradschaftshaus. Kameradschaft trifft sich täglich 1x. Wochenendfahrten. Unterhaltungsabende. 2x pro Semester</p> <p>Kameradschaftsabend 2x im Semester, „ein fröhlicher Abend in Zucht und Form, gelegentlich auch ein Tanzabend.“ Betonung der Selbsterziehung, der Gruppenarbeit, der Lager und der Exkursionen. Zentral: der studentische RBWK. Diese soll die Hochschulen „in seinen Arbeitsrythmus zwingen.“ „eine der wesentlichsten Grundlagen der Auslese im deutschen Studententum.“ Der RBWK wurde 33 geplant, 34 erstmals durchgeführt, der studentische RBWK im Wintersemester 35/36. In seinem Rahmen wurden u.a. Häuser der NSDAP und ganze Siedlungen entworfen und gebaut. An der TH Stuttgart entwickelte eine Mannschaft einen neuen Typ eines Flugzeugs. Naturwissenschaftliche + technische Entdeckungen führten zu Patenten. „Auf die Gemeinschaftserziehung in den Kameradschaften folgt die Arbeitsgemeinschaft der Fachgruppe und die Mannschaftsarbeit im Reichsberufswettkampf, auf sie die Einzelarbeit im RBWK oder die besondere Form der Preisaufgabe und auf diese organisch die Wahl der Dissertaion, ja schließlich auch der Habilitation und der Vorlesungen und Übungen innerhalb der Hochschule.“ Sieht darin den „Weg einer Erneuerung der Wissenschaftsarbeit der deutschen Hochschulen von innen, von der Arbeit selbst.“ Die Sieger im RBWK werden mehr und mehr „zu einer neuen nationalsozialistischen geistigen Elite.“ Werden am 1. Mai (Tag der nationalen Arbeit) vom Führer empfangen, ihre Arbeiten in der Reihe &gt;Junge Wissenschaft&lt; publiziert. „Es wäre geradezu ein Verbrechen, die wertvollen Ergebnisse der Arbeiten des studentischen Leistungskampfes in Archiven vermodern zu lassen.“ Auch dt.-italienische Leistungskämpfe. nach 3. RBWK. Dt-japanischer geplant. Zum Langemarckstudium: „Ein Kernstück der Erziehung ist die Auslese.“ Aufgabe, „aus allen Schichten, Ständen und Berufen die begabtesten und Tüchtigsten auszulesen und sie nach einer Erziehung und Ausbildung an der dt Hochschule der Bewegung und dem Staate als wertvolle Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen...“ Bewerber werden von der NSDAP und ihren Gliederungen und angeschlossenen Verbänden vorgeschlagen (auch von der DAF, dem RAD und der</p>	

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Wehrmacht). Eine Fülle von Zss + Schriftenreihen: >Die Bewegung< = Zentralorgan. u.a. <DerAltherrenbund> (damit verbunden Schriftenreihe „Nachwuchs und Auslese“). Organ der Reichsfachgruppe Naturwissenschaft = >Zeitschrift für die gesamte Naturwissenschaft.< Der NS-Altherrenbund der Deutschen Studenten wurde am 14.Mrz 31 als >NS-Studentenkampfhilfe< gegründet.	
19400000	14 Teile	<u>NSD-Ärztbund und die Reichsstudenführung</u> (Hg): Sonderdienst. München 1940/41
19400000	Zitate daraus in <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KrakraI.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KrakraI.pdf</a>	<u>ZIEGLER</u> , Wilhelm: „Ein Dokumentenwerk über die englische Humanität“. i. A. des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda. hg. unter Mitwirkung des Amtes Wissenschaft und Facherziehung der Reichsstudenführung. Berlin 1940 –  K
<b>19400000</b>	<b>Info Stasi (grüne Kartei) zu KUBACHFritz</b> <b>DS: AE – Stiftung – Verlag Berlin DStellung: Mitherausgeber der `Z.f.d.g.N.` DGrad: SS-Ostuf. (1941, 42, 40) Ltr. Amt Wissenschaft RST 1940</b>	<b>BAPO Film 14 384 Aufn. 5, 11, 12, 13ff., 154, 164f</b> <b>F</b>
19400112	017311-13 Franz [Heinz] Aktennotiz über Besprechung mit Spengler (Leiter SD Inland-Kultur): <sup>1</sup>  Auf Wunsch des Reichsstudenführers. Zweck: SD-Berichte über Hochschulen + Studenten nur nach Rücksprache mit RStF. Sp. war nicht bekannt, dass Huber (REM) Verbindungsmann zur RStF. Unreife + Flegelhaftigkeit der ersten 3 Semester. Beispiel „Anmeldung zur Immatrikulation in Begleitung der Großmutter,“ Abspielen englischer Tanzplatten + Swingtanz. Sp hält es für notwendig, dass alle Studenten den Kameradschaften des NSDStB beitreten. Versagen der ersten Semester sei Ergebnis der falschen Jugenderziehung insgesamt.	BA BDC SSo PA Spengler, Wilhelm  K <sub>Spengler</sub>
19400129	Zum “studentischen Kriegspropagandaeinsatz” (=RBWK) Aufgabe: “Geschichte und Kultur aller Völker nach Argumenten gegen England zu durchforschen.“	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Herrsching 1984, Bd. 3, 700f.  P

<sup>1</sup> Zu Spengler s. Lerchenmueller, Joachim u.a.: Maskenwechsel. Tübingen 1999, 91 u.ö. sowie SIMONGerd: Kulturschaffende als Mitvollzieher des Staatswillens gegenüber der völkischen Gemeinschaft: Wilhelm Spengler. in: ProseWolff (Hg): Täter – Helfer – Trittbrettfahrer 12. Gerstetten 2021,310-321

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19400209	074770-71 Mentzel Rdbr an Rektoren Aufruf verbreiten	UA HUB Phil Fak 202 K
19400213	070772-75 Mentzel mit Rust: Aufruf an die dt Studenten u Studentinnen  Das deutsche Studententum hat in den vergangenen Jahren unter der tatkräftigen Führung des Reichsstudentenführers bewiesen, dass es sich mit ganzem Herzen und allen Kräften dem Dienst für sein Volk verschrieben hat. Die Lösung unserer Lebensfragen durch schöpferische Arbeiten in Wissenschaft, Technik und Kunst ist zur grossen Aufgabe des deutschen Studententums geworden. Das Gesetz des Krieges, das heute unsere Volksgemeinschaft beherrscht, hebt diese Aufgabe auf die Ebene des unmittelbaren Einsatzes im geistig-politischen Kampf der Zeit. Aus dieser Erkenntnis heraus hat der Reichsstudentenführer einen besonderen studentischen Einsatz angeordnet, der dazu beiträgt, die wissenschaftlichen Grundlagen für die Auseinandersetzung mit England zu erarbeiten.  Anschläge für alle Inst	UA HUB Phil Fak 202 K
19400130	074764-69 o.V. [BährHans]: Studentischer Propagandaeinsatz (Druck) Scheel Goebbels Rust	UA HUB Phil Fak 240 K
19400300	074776-77 [ScheelGusAd] Dienstpflicht für jeden dt Studenten. auch zur studentischen Erntehilfe  Gerade jetzt hat sich gezeigt, daß besondere Anforderungen, die Kriegzeiten immer stellen, von einem Volk nur durch besondere Leistungen erfüllt werden können. Nach dieser Tatsache wird sich die Art des Einsatzes in der studentischen Dienstpflicht richten. Wir sind der Überzeugung, daß im Einsatz der Dienstpflicht von den Studenten in erster Linie Arbeiten übernommen werden sollen, für die im Augenblick die notwendigen Arbeitskräfte fehlen. Hier kommen landwirtschaftliche Arbeiten, das Abladen von Kohlenzügen oder sonstigen lebenswichtigen Transporten, die Schadenbekämpfung, Schneeschaukeln und Arbeiten in kriegswichtigen Betrieben in Frage. Ferner wird ein besonderer Einsatz der Studenten in den Wirtschafts- und Ernährungsämtern, im Luftschutz, in der NSV, und in kriegswichtigen Instituten der Hochschulen und bei kriegswichtigen wissenschaftlichen oder statistischen Arbeiten notwendig sein. Wir können uns auch denken, daß eine vormilitärische Ausbildung in den Rahmen der studentischen Dienstpflicht einbezogen wird.	<u>Geist der Zeit</u> 18,3, März 1940, 186-188 K
19400311	Zum "studentischen Kriegspropagandaeinsatz" (=RBWK). Anglisten in Tübingen und Bonn erforschen die „englische Demokratie“ + „englischen Imperialismus“. In Tübingen auch die „englische Kolonialpolitik.“ Auch das Hamburger Institut für Auswärtige Politik“ und das Berliner DAWI beteiligen sich daran mit einer Broschürenreihe „Das Britische Reich in der Weltpolitik.“	<u>Boberach, Heinz (Hg):</u> Meldungen aus dem Reich. Herrsching 1984, Bd. 3, 870 P
19400401	Organ d Amtes Wiss + Facherziehung + Mitteilungsblatt d Reichsfachgruppen der RStF (Verantwortlich: Kubach) 1. Heft erscheint „nur für den Dienstgebrauch“	<u>Die Fachgruppe</u> 1, 1940 E
19400401	074625 Kubach an Rosenberg Anbei den, durch den Krieg verspäteten, Rechenschaftsbericht des 4. RBWK.	BA NS 8/200 Bl. 42 K

## SIMON: Chronologie Kubach


Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19400603	Scheel an Rust Kubach „äußerst gewissenhaft“ + „tüchtig“ übernimmt Sch's Vertretung	BAPo 49.01 REM 869 Bl 121 E
19400605	074467 Kubach an Rust: Meldung, dass K. die Stellvertretung des Reichsstudienführers Scheel übernommen habe	BA 4901 REM 869 Bl. 122 K
19400621	074778 Kubach an Rosenberg (i.V. Scheel): Überreicht die 5 bisher erschienen Hefte der >Kriegsschriften der Reichsstudienführung<. „...auch das Schwert der deutschen Wissenschaft eine scharfe und unersetzliche Waffe ist.“	BA NS 8/200 K
19400702	074635 Groh (REM) an Rektor Uni Berlin betr: Langemarck-Studium. Förderung	UA HUB Phil. Fak. Nr. 203 Bl. 17 K
19400711	Groh (REM) Rdbr an Uni-Rektoren etc.: Betr.: Studienzeitbegrenzung. Gegen die „ewigen Studenten.“ Anlass: „Beschränkung der Zulassung von Rechtsstudenten, die mehr als 10 Semester studiert hatten, zum Referendarexamen“	UA HUB Phil. Fak. Nr. 203 Bl. 12 K
19400715	NSDStB-Mitgliedskarte Augustin, Alarich: Kubach enthebt A. seiner Dienstfunktion als Studentenführer in Rostock	BA BDC PA Augustin
19400723	Grapow (Ägyptologe Uni Berlin) an Rektor: Schlägt Höchstzahl von 12 Semestern vor	UA HUB Phil. Fak. Nr. 203 Bl. 13 K
19401003	074779 + 80-81 Zschintzsch (REM) Rdbr Zur Dienstpflicht des Reichsstudf auch für Nicht-Pg. Erntedienst. Teilnahme in Einschreibbogen einzutragen.  <small>In allen den Fällen, in denen festgestellt wird, daß es ein Studierender wiederholt an dem notwendigen studentischen Einsatz hat fehlen lassen oder gar eine Teilnahme am Erntedienst aus Gründen verweigert hat, die eine staatsfeindliche Einstellung erkennen lassen, ist gegen solche Studierende nach meinem Runderlaß vom 10. Januar 1940 - W A 401/39 G, R V - vorzugehen.</small>	BA R 21/26 Bl 126 + 127 K
19401014	073537 o.V.: Studentische Wissenschaftsarbeit im Kriege. Tagung des Rstf: Leitung <b>Kubach</b>	<u>DWD</u> 1,16,14.10.40,7 K



Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p><b>Studentische Wissenschaftsarbeit im Kriege, Tagung des Amtes Wissenschaft und Fachrichtung der Reichsstudentenführung.</b></p> <p>Unter Leitung des bevollmächtigten Vertreters des Reichsstudentenführers im Kriege, Dr. Rik Kubach, findet dieser Tage in München eine Tagung des Amtes Wissenschaft und Fachrichtung der Reichsstudentenführung statt. Auf der Tagung, an der sämtliche Reichsfachgruppenleiter teilnehmen, werden alle aktuellen Fragen des studentischen Ein- satzes im Kriege, insbesondere des Hochschuljahres Ost und des studentischen Kriegseinsatzes bes- handelt werden. Auch der Nachwuchs- und Er- ziehungsfache wird auf der Tagung besondere Auf- merksamkeit geschenkt werden.</p>	
19401016	<p>074782</p> <p>Bähr an Hagemeyer</p> <p>Anbei Schrift über frz Propaganda für Ro</p>	<p>BA NS 8/200 BI 37</p> <p>K</p>
19401022	<p>037537</p> <p>Kubach (RStF) an Dolezalek:</p> <p>Bedankt sich für Brief v. 16.10.40 [00] betr. Osteinsatz.</p> <p>Dreiseitl habe inzwischen von seinen Besprechungen mit D. berichtet.</p> <p>Bei nächster Besprechung mit dem Reichsstudentenführer soll ausführlich über die Errichtung einer Arbeitsgruppe Westsiedlung gesprochen und alles Weitere veranlasst werden.</p> <p>Erfahrungen der Gruppe Ostsiedlung sollen dabei berücksichtigt werden.</p>	<p>BA BDC PA Dolezalek</p> <p>K</p>
19401102	<p>037538-39</p> <p>Kubach an Dolezalek:</p> <p>REM habe in einem Schreiben v. 28.10.40 [00] gebeten, „im einzelnen darzulegen, aus welchen Gründen die Beteiligung Studierender bei der Durchführung der dem Reichsführer SS als Reichskommissar zur Festigung deutschen Volkstums übertragenen Aufgaben bzw. ihre Heranziehung zur Arbeit in den Ansiedlungsstäben während des Unterrichtsbetriebes unbedingt erforderlich ist“.</p> <p>Auch sei um Angabe gebeten worden „womit ein längeres Verbleiben der betreffenden Studierenden im Osteinsatz, durch das eine Innehaltung der Rückmeldefristen an den Hochschulen unmöglich gemacht ist, begründet wird“.</p> <p>Auch zur Frage des Lehreinsatzes Ost der Reichsstudentenführung solle Stellung genommen werden.</p> <p>Bittet D. um ausführliche Darlegungen zur Weiterverwendung.</p>	<p>BA BDC PA Dolezalek</p> <p>K</p>
19401106	<p>074783</p>	<p>BA NS 8/200 BI 36</p>

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>o-U. (Sekretärin) an Bähr</p> <p>Empfangsbestätigung (frz Propaganda). Ro will es mit Interesse lesen</p>	K
19401118	<p>101353-54</p> <p>Fritz KUBACH: Studentischer Wissenschaftseinsatz im Kriege.</p> <p>„Im Mittelpunkt der studentsichen Wissenschaftsarbeit im Kriege steht der <b>s t u d e n t i s c h e K r i e g s l e i s t u n g s k a m p f</b>. Dieser ist aus dem im Herbst 1939 vom Reichsstudentenführer befohlenen studentischen <b>K r i e g s p r o p a g a n d a e i n s a t z</b> hervorgegangen und nimmt heute die Stelle des für die Dauer des Krieges in seiner Durchführung ruhenden Reichsberufswettkampfes der deutschen Studenten ein.“</p> <p>[sehr wichtig]</p>	<p><u>Deutscher Wissenschaftsdienst</u> H. 21, 18. Nov. 1940, 1-2</p> <p>K<sub>DWD</sub></p>
19401206	<p>037540-41</p> <p>Mähner (Stabsführer) an Dolezalek (Ltr AG Ostsiedlung der RStF):</p> <p>Mähner übersendet Aufruf von <b>Kubach</b> „zum studentischen Osteinsatz im Kriegstrimester 1941“ sowie seine eigene Anordnung hierzu.</p> <p>Entscheidung <b>Kubachs</b>, dass nur 1. – 3. Semester im Siedlungseinsatz und alle höheren Semester im Facheinsatz Verwendung finden sollen, habe für das kommende Kriegstrimester 1941 keine Geltung.</p> <p>Nur solchen Studenten, die bereits 3 Trimester eingeschrieben waren, könnte das kommende Kriegstrimester 1941 nicht voll angerechnet werden. An diese Studenten richte sich der Aufruf von <b>Kubach</b>, 1. – 3. Semester kämen danach für den Einsatz nicht in Frage.</p> <p>Daher Verfügung von Mähner, dass sämtliche Meldungen an Thormann von den Studentenführungen weiterzuleiten seien und dann von Mähner entschieden werde, welche Studenten für den Siedlungseinsatz und welche Studenten für den Osteinsatz in Frage kämen.</p> <p>Bittet um Rücksprache Dolezaleks mit Thormann.</p> <p>Einberufungen werden für den Facheinsatz Ost von Thormann, für den Siedlungseinsatz durch Dolezalek erfolgen</p>	<p>BA BDC PA Dolezalek</p> <p>K</p>
19401209	<p>037542</p> <p>Kubach an Dolezalek:</p> <p>Betr.: Aufbau von Zweiggruppen der Arbeitsgruppe Ostsiedlung der RStF</p> <p>In Besprechung zw. <b>Kubach</b> und D. sei festgelegt worden, dass der Aufbau der Arbeitsgruppe Ostsiedlung so erfolge, dass die Zentrale in Posen liege und für die einzelnen</p>	<p>BA BDC PA Dolezalek</p> <p>K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Gruppen Zweiggruppen errichtet wurden. Bittet um Übermittlung des endgültigen Vorschlags des Aufbaus, damit Berufungen erfolgen könnten.</p>	
19401210	<p>074877-78 + 034157</p> <p><b>Kubach:</b> Aufruf des Reichsstudentenführers zum Osteinsatz</p> <p><i>Aufruf des Reichsstudentenführers zum Osteinsatz</i></p> 	<p><u>Die Bewegung</u> 8,50,10.Dez 40 s.a. IfZ München MA 141/3 Bl 0345157</p>
19410000	<p>bis 1943</p> <p>Regelung der Schreibweise des Namen Kopernikus [≠ Copernicus]</p>	<p>BA R 153/727 F</p>
19410000	<p>Stasi-Information (grüne Kartei) zu Kubach: Dienststelle: DFG Dienststellung: Reichsltg. d. NSDAP, Ramtsltr. DGrad: Reichsstudführg. (1943)</p>	<p>BA Film Nr. 16 829/0216 229, 0216 275: 1941; 16 F<sub>Stasi</sub></p>
19410000	<p>Stasi-Information (grüne Kartei) zu Kubach: Dienststellung.: stellv. Rstudentenfü. (1941)</p>	<p>BA Film Nr. 17 029 Aufn. 5306 355, 5306 364 F<sub>Stasi</sub></p>
19410000	<p>Stasi-Information (grüne Kartei) zu Kubach: Dienststelle: DFG Dienststellung: Reichsltg. d. NSDAP, Ramtsltr. DGrad: Reichsstudführg. (1943)</p>	<p>BA Film Nr. 699/1013 717: 1941; F<sub>Stasi</sub> 40 782/991 274: 1941; 40 F<sub>Stasi</sub></p>
19410000	<p>o.D. [laut hsl Notiz über dem Text: „Kubach/41“. Jedenfalls vor Mai 43] Prospekt-Vorlage „In Vorbereitung befindet sich: Nikolaus Kopernikus Gesamtausgabe...“ hg v <b>Kubach</b>. Konzipiert auf 8 Bände.</p>	<p>BA R 73/12464 K</p>

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>I. Faksimile-Ausgabe der Handschrift. „De revolutionibus“</p> <p>II. Lateinische Ausgabe</p> <p>III. Deutsche Ausgabe</p> <p>IV. Kleinere Schriften, Briefe. Urtext + dt Übersetzung</p> <p>V. Urkundenbuch</p> <p>VI. Bibliographie</p> <p>VII/VIII: Biographie</p> <p>Erscheint möglichst zum Gedenktag im Mai 43. Bestimmt für Bibliotheken, Sternwarten, mathematische, physikalische, naturwissenschaftliche Institute und Vereine, die Akademien der Wissenschaften.</p>	
19410000	<p>074468-78</p> <p>Kubach: Nikolaus Kopernikus. Das Leben, Schaffen und Weltgebäude des grossen deutschen Naturforschers und die heutige Aufgabe der Kopernikusforschung</p>	<p><u>Die Burg</u> 2,2, 1941, 7-23</p> <p>K</p>
19410000	[Zs der RStF]	<u>Kultur und Wissenschaft im Ausland</u> 1941
19410000	<p>072958</p> <p>NSD-Studentenbund</p> <p>Amt Wissenschaft u Facherziehung: Dr. Fritz <b>Kubach</b></p>	<p><u>NS Jahrbuch</u> 1941,249</p> <p>K</p>
19410100	<p>074784-86</p> <p>o.V.: Nachrichten aus dem Osten</p> <p>Wiedergabe des Aufrufs d Rstf. Umsiedlung erst nach Kriegsende. Warthegau</p>	<p>Dt <u>Post aus dem Osten</u> 13,1,Jan 41,24-27</p> <p>K</p>
19410114	<p>074638</p> <p>REM Av</p> <p>Rust habe Scheel auf Straßburger Tagung Lösung der Frage Langemarck-Studium zugesagt. Entwurf sehe keine Anbindung ans REM vor. Staatssekretär: aber nötig.</p>	<p>BA R 4901/22 BI 2</p> <p>E</p>
19410114	<p>074639-40</p> <p>Huber (REM) Av</p> <p>Baldige Klärung der Frage Langemarck-Studium erwünscht. Jetziger Entwurf unterscheide sich von früheren dadurch, dass von einer Angliederung ans REM (Amt Wiss) keine Rede mehr sei. Staatssekretär erklärte: Angliederung notwendig, da</p> <p>eine unmittelbare Unterstellung ohne Angliederung an die Ämte des Hauses die Gefahr der Herauslösung in sich berge. Der Her</p> <p>[...]</p>	<p>BA R 4901/22 BI 2</p> <p>E</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Staatssekretär hat im übrigen bestimmt, daß nochmals ein den neueren Verhältnissen Rechnung tragender Entwurf aufgestellt und dem Herrn Minister vorgelegt werden solle. Gleichzeitig solle der Herr Minister gebeten werden, die beteiligten Herren zum Vortrag zu empfangen. Anschließend solle der Reichsstudentenführer zu einer Besprechung gebeten werden, bei der der Herr Minister die Klärung der etwa strittigen Fragen herbeiführen möge. Dabei soll gleichzeitig der schriftliche Entwurf unterzeichnet werden. Dieses Vorgehen empfiehlt sich auch deshalb, weil der Reichsstudentenführer, wie in seinem Schreiben vom 25.11.1940 erwähnt, sich "mit einer Abänderung des vorliegenden Entwurfs in grundsätzlichen Dingen nicht einverstanden erklären kann."</p>	
19410114	<p>074641-42</p> <p>Rust an Scheel:</p> <p>Bestimmung zum Langemarck-Studium</p> <p>1. Die staatliche Betreuung des Langemarck-Studiums erfolgt in Zukunft im Rahmen der gesamten Verwaltung und Betreuung der deutschen Wissenschaft im Amte Wissenschaft meines Ministeriums unter maßgeblicher Beteiligung des Amtes Erziehung, soweit die Arbeit des Langemarck-Studiums der Förderung des Fachschulbesuches dient. Die Auslese und politische Erziehung durch den NSD-Studentenbund wird hierdurch nicht berührt. Die den einzelnen Gliederungen und Verbänden der NSDAP zustehenden Vorschlagsrechte für das Langemarck-Studium bleiben ausdrücklich aufrechterhalten.</p> <p>2. Zur staatlichen Betreuung des Langemarck-Studiums bestelle ich Sie zum Inspekteur des Langemarck-Studiums im Amte Wissenschaft meines Ministeriums. Als Inspekteur des Langemarck-Studiums treten Sie in das Amt Wissenschaft meines Ministeriums ein.</p> <p>Gmelin → Refernt</p>	<p>BA R 4901/22 BI 3-4</p> <p>E</p>
19410208	<p>074479-80</p> <p>Kubach an Rosenberg:</p> <p>Bezieht sich auf Unterredung Rosenberg – Scheel: „Ich darf Ihnen, Reichsleiter, versichern, dass es für mich sowohl in meiner jetzigen Dienststellung als bevollmächtigter Vertreter des Reichsstudentenführers im Kriege wie auch als Leiter des Amtes Wissenschaft und Facherziehung der Reichsstudentenführung selbstverständlich ist, dass ich mit Ihrem Amtsleiter Parteigenossen Professor Baeumler dienstlich zusammenarbeite.. Seitdem Sie, Reichsleiter, mich bei meinem ersten Besuch bei Ihnen darum gebeten haben, habe ich von mir aus mehrfach Parteigenossen Professor Baeumler zu Besprechungen aufgesucht. – Eine Äusserung von mir einem Ihrer Mitarbeiter gegenüber, dass ich es ablehnen würde, mit Pg. Professor Baeumler noch zu sprechen, ist völlig unmöglich.“ [hsl Randbemerkung Ro?] „Hagemeyer?“ „Für mich ist die engste Verbundenheit der studentischen Führung und damit aller deutschen Studenten mit Ihnen als dem Kündler und Wahrer der Weltanschauung unseres Führers tiefstes Bedürfnis, dem ich immer wieder Ausdruck verliehen und das ich nach Kräften zu verwirklichen versucht habe.“ Bittet um Termin, um die</p>	<p>BA NS 8/200 BI. 28-29</p> <p>K</p>

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Sache zu bereinigen. Auch zusammen mit Baeumler	
19410214	074638 Krümmel (REM) Rdbr Scheel = Inspekteur des Langemarck-Studiums Vertreter GmelinUlrich	BA R 4901/22 Bl 1 + 5 E
19410313	Bahr (ARo, Amt für Lehrplanung) an Körber (Gauschulungsamt Berlin)  Dankt für erste Beurteilungen von Profs au dem Gaubereich. Bitte die Auskünfte des NSDStB + des NSDDB nicht nur in positiv bzw. negativ fassen, sondern eingehende Beurteilung. „damit wir der Wehrmacht gegenüber gerade die Ablehnung begründen können.“ Bei der Wehrmacht sollen nur die Personen sprechen, die sich in der Schulungsarbeit der Partei bewährt haben.	Quelle?
19410313	zum NSDStbund	BA NS 15/267 Bl 355-356 E
19410402	Aktennotiz o. V. (Heinrich HÄRTLE) 2.4.41. <i>„Der NSD-Studentenbund treibt auf seine Art Wissenschaftspolitik und erfaßt den Nachwuchs im Sinne der SS“</i>	– BA NS 15/297 Bl. 242-6
19410430	074787 Kubach an Rosenberg  <b>Kubach</b> infomiert, dass er ein Heft über „die Arbeit deutscher Studenten + Studentinnen während des Krieges im Rahmen der großen Aufgaben des Aufbaues im Osten“ mit dem Titel Flacheinsatz Ost der deutschen Studenten an Rosenberg verschickt hat.	BA NS 8/200 Bl 25 K
19410500	Dienststagebuch Frank: Besprechung Franks mit Watzke + Coblitz: Plan in Krakau eine Kopernikus-Universität zu errichten. Hitler habe Verständnis für diese Bestrebungen. Dazu eventuell, eine der kleineren dt Unis (Gießen, Marburg oder Greifswald) mit dem gesamten Personal nach Krakau zu verlegen. [Wird von Hitler im August 41 geblockt.]	<u>Präg</u> , Werner/Jacobmeyer, Wolfgang (Hg): Das Dienststagebuch des deutschen Generalgouverneurs in Polen. Stuttgart 1975, 372f K
19410509	074481 Scheel, Gustav Adolf (Reichsstudentenführer) K-Befehl RSF 10/41  „Den mehrfachen dringenden Bitten meines bevollmächtigten Vertreters im Kriege, des Pg. Dr. Fritz <b>Kubach</b> , zur Truppe einzurücken, habe ich nunmehr stattgegeben.“ An seine Stelle im Einvernehmen mit dem REM: Ulrich Gmelin, Leiter des Langemarckstudiums.	BA NS 8/200 Bl. 26 vgl.a. BA R 43 II 940a K
19410605	023965 Boehm Besprechungsnotiz über Unterredung mit Dr. Kubach v. 3.6.41	BA NS 21/325 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	betr.: Werk über Bachsteingotik	
19410619	074788-89 Mentzel (REM) an Hoppe betr: Rüstungseinsatz d dt Studenten u Studentinnen.  <b>Der Reichsstudentenführer hat die deutschen Studenten und Studentinnen zum Rüstungseinsatz in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem Sommersemester 1941 und Wintersemester 1941/42 aufrufen und verpflichtet. Der Einsatz erfolgt im Wege der Dienstverpflichtung und erstreckt sich für Studenten auf 8 Wochen, für Studentinnen auf die Zeit vom 28.Juli bis 4.Oktober 1941.</b>	UA HUB Phil Fak 203 BI 96 K
194107	074790-91 o.V.: Nachrichten aus dem Osten Warthegau. Wittram	Dt <u>Post aus dem Osten</u> 13,7,Juli 41,26-27 K
19411030	ZA o. V. „Es lebt wieder der Bursch auf Deutschlands Hohen Schulen.“  RStF im Einvernehmen mit der PK: Statt Kameraden jetzt Burschen. Erste Semester = Jungburschen („der Fuchs kommt also nicht wieder.“), normale Studenten: Bursch, höhere Semester: Altbursch. Alte Herren schon vor längerer Zeit zu Ehren gebracht. Etymologie: Burse.	> <u>Deutsche Allgemeine Zeitung</u> < 519, 30.10.41
19411115	074792-95 Mentzel (REM) Runderlass betr Rüstungseinsatz d Studenten	UA HUB Phil Fak 203 BI 126 K
19411118	Hitler Vfg (nicht zur Veröffentlichung): Ernennung Gustav Adolf Scheels zum Gauleiter von Salzburg	<u>Moll</u> , Martin (Hg): „Führer-Erlasse“ 1939-1945. Stuttgart 1997, 208 P
19420000	Verzeichnis von Porträts, Bildern, Gegenständen, Baulichkeiten, Orten zur Bebilderung von Abhandlungen über Kopernikus, aufgestellt von Brachvogel im Febr. 1942	BA R 153/735 F
19420000	bis 1943 Herausgabe einer Festschrift „Kopernikusforschungen“ in der Reihe „Deutschland und der Osten“	BA R 153/638 F
19420000	Zusammenstellung von Bildmaterial über Nikolaus Kopernikus anlässlich der Feiern zu seinem 400. Todestag 1943	BA R 153/723 F
19420000	bis 1943 Kopernikus-Forschungen in schwedischen Bibliotheken und italienischen Archiven	BA R 153/725 F
19420000	Reise des Dr. Hans Schmand nach Italien wegen der in den dortigen Archiven vorhandenen Archivalien bezüglich des Astronomen Kopernikus	BA R 153/726 F
19420000	bis 1943 Kopernikus-Ausstellung in Königsberg 1943 anlässlich seines 400. Todestages	BA R 153/728 F

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19420000	<p data-bbox="339 286 882 320">112293</p> <p data-bbox="339 331 882 365">o.V.: Kopernikus-Gesamtausgabe in Vorbereitung</p> <p data-bbox="419 376 930 600">Mitten im Kriege ist es erfreulicherweise gelungen, die Voraussetzungen für eine Gesamtausgabe der Werke und Schriften des großen Deutschen und Astronomen Nikolaus Kopernikus zu schaffen. Damit wird für den Schöpfer des modernen Weltbildes ein Denkmal vorbereitet, das ihm schon längst gebührte.</p> <p data-bbox="419 611 930 835">Die bereits in Arbeit befindliche Kopernikus-Gesamtausgabe wird in wissenschaftlich einwandfreier Bearbeitung sämtliche Werke, Schriften, Briefe und sonstige schriftliche Überlieferung des großen Astronomen im Urtext und in deutscher Übertragung enthalten.</p> <p data-bbox="419 869 930 1093">Das große kopernikanische Hauptwerk „De revolutionibus orbium coelestium“ wird hierbei durch eine Faksimiliewiedergabe der Handschrift, eine wissenschaftlich durchgearbeitete lateinische Ausgabe und eine neue, den heutigen Ansprüchen gerecht werdende deutsche Übersetzung vertreten sein.</p> <p data-bbox="419 1104 930 1328">Die Gesamtausgabe wird ferner in einem Urkundenbuch sämtliche urkundlich feststellbaren Nachrichten zum Leben und Wirken Kopernikus' und in einem bibliographischen Band eine Zusammenstellung allen Schrifttums von und über Kopernikus bringen.</p> <p data-bbox="419 1339 930 1731">Den Abschluß wird eine umfassende neue Kopernikus-Biographie bilden, welche eine dem heutigen Stand der Kopernikus-Forschung entsprechende neue Lebensdarstellung geben und damit eine eingehende Wertung der Persönlichkeit und des Schaffens von Kopernikus für Vergangenheit und Gegenwart verbinden soll. In ihr wird also das entscheidende Problem der Einordnung des großen Forschers in die deutsche und europäische Geistesgeschichte wie in die Entwicklung der deutschen und der europäischen Naturanschauung behandelt werden.</p>	<p data-bbox="1042 286 1249 320"><u>EWD</u> 2,13,194231</p> <p data-bbox="1042 331 1066 365">K</p>



Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Die Leitung der Kopernikus-Gesamtausgabe liegt in Händen von Reichsamtsleiter Dr. phil. nat. Fritz Kubach, München, der diese Aufgabe zugleich im Auftrag des Reichswissenschaftsministeriums und der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausführt. Dem Mitarbeiterstab für die Kopernikus-Gesamtausgabe, der in der „Kommission für die Kopernikus-Gesamtausgabe“ zusammengefaßt ist, gehören hervorragende Wissenschaftler der einschlägigen Fachgebiete und alle Kopernikus-Forscher an. Die Ausgabe wird mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Verlag von R. Oldenbourg, München, Berlin, erscheinen.</p> <p>[...]</p> <p>Es steht zu hoffen, daß der bestehende Plan verwirklicht und der 1. Band der Gesamtausgabe bei Gelegenheit der 400. Wiederkehr des großen deutschen Astronomen im Mai 1943 der deutschen und der europäischen Öffentlichkeit vorgelegt werden kann.</p>	
19420000	<p>074627 Art RBWK</p> <p>Reichsberufswettkampf (MfL.: RBWK), von der Dt. f. Arbeitsfront getragener, alljährlich (erstmalig 1934) durchgeführter Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen als Ausdruck nat.-soz. Leistungsbereitschaft im Beruf. In allen Orten und in allen Berufen nehmen Lehrlinge, Werkleute (Werkstätten) und Meister, aber auch die Angehörigen des Landvolks, die ungelerten Arbeiter, die Beamten und die Studenten der Hoch- und der Fachschulen freiwillig am N. teil. Bes. stark ist der Anteil der Jugend, die schon durch die Hitlerjugend den polit. Sinn der Arbeit bes. erfaßt hat. Der N. umfaßt berufspraktische und berufstheoretische Aufgaben, weltanschauliche Fragen und in gewissem Umfang sportliche Leistungen. Die Aufgaben werden in den N.-leitungen der Fachämter der DAF. ausgearbeitet, auf die Anforderungen der verschiedenen Berufe, auf die Leistungsstufen der Lehrlinge, der Altersgruppen abgestimmt und einheitlich für das gesamte Reich festgelegt. Aus dem Ortsentscheid gehen die Besten als Kreisieger in den Gauentscheid; aus diesem die Gaufieger in den Kreisentscheid; die Reichsjieger schließlich werden am 1. Mai, dem Nationalfeiertag der Dt. Arbeit, vom Führer empfangen. Der zentralen Leitung des N. steht ein beratender Reichsausschuß aus Vertretern der Ministerien, der Wirtschaft, der DAF., der Reichsjugendführung, des RLB. usw. zur Seite. Hunderttausende ehren-</p>	<p>Meyers Lexikon Bd 9, Leipzig 1942<sup>8</sup>, 201-202</p> <p>K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>auslicher Mitarbeiter und Laufende von Sachbearbeitern vereinigen sich in Vorbereitung (1. 10. bis 1. 2.), Durchführung (1. 2. bis 1. 5.) und Auswertung (1. 5. bis 1. 10.) des N. Der Wert des N. liegt einmal in der Propaganda für den Berufserziehungsgedanken überhaupt, und dadurch in der Steigerung beruflicher Leistung zur Überwindung des Mangels an qualitativen Facharbeitern, andererseits in der Selbsterkenntnis der Teilnehmer und dem Ansporn zur Vervollkommnung. Die Auswertung des N. vermittelt wichtige Aufschlüsse sozial- und berufspsychischer Art: Bedeutung des wirtsch. Berufs, der Geschlechterzahl, der schulischen Vorbildung, etwaigen Berufswechsels, ferner der Betriebs- und der Ausbildungsformen (Klein- u. Großbetrieb, Handwerk, Industrie, Lehrwerkstatt, zusätzliche Berufsschulung usw.), schließlich der Leistungsunterschiede nach den räuml. Bezirken. Außerdem dient die Ermittlung der Berufsbeslen in Kreis, Gau und Reich der Begabtenauslese und -förderung, so daß viele an sich Leistungsfähige, aber bisher durch soziale Verhältnisse Verhinderte herausgefunden und durch Beihilfen aller Art an einen für sie geeigneteren Arbeitsplatz gestellt werden können. Die Rückwirkungen auf die Betriebe zeigen sich in Verbesserung u. gleichförmiger Ausrichtung der Ausbildungsrichtungen, in der Durchsetzung sozialpolitischer Forderungen (z. B. Freizeitsgewährung), in Auslese u. Ansporn der auszubildenden Personen. Beteiligung 1934: rd. 500000; 1935: rd. 750000; 1936: rd. 1030000; 1937: rd. 1800000; 1938: rd. 2700000; 1939: rd. 3600000. Siegerzahlen 1939: Kreis: rd. 40000; Gau: rd. 6500; Reich: rd. 508. Lit.: W. Kaufmann 1935; Ryumann, »Olympia der Arbeit« 1937.</p>	
19420000	<p>Stasi-Information (grüne Kartei) zu Kubach:  DS Rstud.fühhg. München  Strukturteil: Amt, Wiss. u. Facharz.  DGrad: SS Ustuf. (1942)</p>	<p>BA Film Nr. 18 469 + 18 475  F<sub>Stasi</sub></p>
19420000	<p>o.V.: Kopernikus-Gesamtausgabe in Vorbereitung.  Leitung: Kubach. 1. Band zum 400. Jubiläum Mai 43. Letzter Band werde eine Biographie enthalten.</p>	<p><u>Europäischer Wissenschafts-</u>  <u>Dienst</u> 2,13, 1942, 31</p>
19420000	<p>Kubach: Naturforscher und Nationalsozialist : zum 80. Geburtstag von Geheimrat Professor Dr. Philipp Lenard am 7. Juni 1942</p>	<p><u>Nationalsozialistische</u>  <u>Monatshefte</u> 13,1942, S. 327-330</p>
19420000		<p><u>Schenk, Rolf</u>: Das Reichsstudentenwerk, seine rechtliche Stellung und seine sozialistische Aufgabe. Würzburg, Diss. 1942</p>
19420000	<p>074879-80  StreitHans (Ostbeauftragter der RSF) Osteinsatz 1942</p>	<p><u>Die Bewegung</u> 10,5,1942,3-4  K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p><b>Im Rahmen des Wissenschaftsdienstes ist der studentische Wissenschaftseinsatz im Osten für wichtige wissenschaftliche Arbeiten von Studenten und Studentinnen höherer Semester an vordringlichen Ostfragen unter geeigneter wissenschaftlicher Führung vorgesehen. Die eingesetzten Studenten machen sich schon in den Heimatuniversitäten und Hochschulen mit ihren besonderen Aufgaben vertraut und erarbeiten sich dann während der Einsatzzeit, vorwiegend in den Semesterferien im Osten das notwendige Material, um es nach dem Einsatz unter wissenschaftlicher Leitung am Hochschulort auszuwerten und es zu einer wissenschaftlichen Vorstellung zu verarbeiten.</b></p> <p>HagmüllerGertraudF: Die Wehrkraft des Geistes. Studentische Wissenschaft im Kriege</p> <p>Hiegemann, F.: Der Lehreinsatz der Studentinnen im Osten</p> <p>Bruckner: Ostland – Neuland. Studenten u Studentinnen im Facheinsatz Ost der RSF</p>	
19420000	<p><b>Info Stasi (grüne Kartei) zu KUBACHFritz</b></p> <p><b>DS Rstud.führg. München Strukturteil: Amt, Wiss. u. Facherz. DGrad: SS Ustuf. (1942)</b></p>	<p><b>BAPO Film 3849 DZA</b> <b>Potsdam 18 469, 18 475</b> <b>NSDAP, versch. Prov.</b></p> <p><b>F</b></p>
19420124	<p>074482</p> <p>Kubach an Rosenberg:</p> <p>Kündigt Besuch wg einer „eigenen wissenschaftlichen Arbeit“ (Kopernikus) an für den 30.1.42.</p>	<p>BA NS 8/200 Bl. 21</p> <p>K</p>
19420206	<p>„Ich gebe hiermit bekannt, daß die Abschlußbeurteilung der Schüler der AHS dem Reifezeugnis der Höheren Schulen gleichsteht und zum Studium an allen deutschen Hochschulen berechtigt.“</p>	<p><u>DWEV</u> 1942, 56 – vgl. a. <u>Sondergeld</u>, Walter/Seidel, Wolfgang: Allgemeine Grundlagen des Hochschulstudiums. Berlin 1943, 26</p> <p>K<sub>Studallg</sub></p>
19420224	<p>o.D. (Hsl. Zusatz: „Eingesandt mit Schreiben Kubach vom 24.2.42“. Eingangsstempel DFG: 27.2.42) Titel + Inhaltsangabevon <b>Kubachs</b> Kopernikus Gesamtausgabe</p> <p>[<i>Vorfassung des Entwurfs vom 3.4.43, inhaltlich kaum verschieden</i>]</p>	<p>BA R 73/12464</p> <p>K</p>
19420300	<p>Verlautbarung der Dienststelle des RL Rosenberg vom März 42 zur Schreibweise des Namens Kopernikus</p> <p>s. 19421228</p>	<p>BA R 73/12464</p> <p>K</p>
19420311	<p>007845-55</p> <p>Oldenbourg an Copppernicus-Kommission der DFG zHd v. Griewank:</p> <p>Herstellungskosten. Kann nicht auf Risiko eines Verlegers</p>	<p>BA R 73/12464</p> <p>K</p>

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	gehen. Als Denkmal zu betrachten. Also auf Staatskosten. Bedingungen wie bei Caspars Kepler-Ausgabe.	
19420328	074483-86 Kubach an Mentzel (DFG): „Lieber Kamerad Mentzel!“ Erinnerung an die letzte gemeinsame Sitzung der Kopernikus-Kommission. Da hatte K die Schreibweise Kopernikus angeschnitten. Rosenberg mit K einer Meinung: Kopernikus, nicht Coppersicus. Bitte an den Amtschef Mentzel im REM: verbindlich machen. Direktor Kopff einverstanden, dass sein >Astronomisches Recheninstitut< in Zukunft nicht mehr >Coppersicus- Institut< heißt. Anlage: „Kopernikus oder Coppersicus?“	BA R 73/13863 K
19420402	074645-48 Rust Rdbr zum Langemarck-Studium. „ein wichtiger Baustein eingefügt“ u.v.a.m.	BA R 21/27 BI 219-220 K
19420408	007856-57 Griewank an Kubach: Kopernikus-Ausgabe. Verlag schlägt vor, dass die DFG die gesamten Kosten übernimmt. „Wenig verkäufliches Objekt.“ Ratsam erst einmal ohne Biographie abrechnen. Wörtliche Wiedergabe eines Schreibens an den Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußens wg Zusammenarbeit mit <b>Kubach</b> . <b>Kubachs</b> Mitarbeiter Brachvogel ist plötzlich verstorben	BA R 73/12464 K
19420507	007862 Griewank an Kubach: Präsident der DFG hat Grundzüge des Vertrags mit Oldenbourg genehmigt.	BA R 73/12464 K
19420507	007861 Griewank an Kommerzienrat [Oldenbourg]: Abschluss eines Kommissions-Vertrags Kopernikus-Ausgabe von der DFG in Aussicht genommen.	BA R 73/12464 K
19420507	007858-60 + 007868-70 + 077871-73[m Korrekturen] + 077874-75 Griewank: Vertrag Kopernikus-Ausgabe [mit hsl. Korrekturen].	BA R 73/12464 K
19420510	007863 Kubach an Mentzel: „Lieber Kamerad M...“ Dank für Sachbeihilfe. „Im übrigen geht es mir, wie es beim Kommiß wohl häufig zu sein	BA R 73/12464 K

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	pflegt: erst plötzlicher Aufbruch – innerhalb eines Tages mußte in Oberammergau alles fertig sein – und dann langes Warten, das nun schon drei Wochen dauert. Aber ich konnte die Zeit hier in München gut nutzen.“	
19420512	007864-65 Oldenbourg an Griewank: Kleine Änderungsvorschläge zum Vertrag Kopernikus-Ausgabe	BA R 73/12464 K
19420513	007866-67 Kubach an Griewank: Umfangreiche Änderungsvorschläge für den Vertrag.	BA R 73/12464 K
19420528	077876 Griewank: an Oldenbourg .Änderungen. Auflage höher? 800?	BA R 73/12464 K
19420528	077877 Griewank: an Kubach .Änderungen eingearbeitet	BA R 73/12464 K
19420528	077879 s.a. 007930 Griewank Av: Vertrag Kopernikus-Ausgabe entspricht den mit dem Präsidenten [Mentzel) abgesprochenen Grundzügen.	BA R 73/12464 K
19420528	007878 Oldenbourg an Griewank: Karl Zeller teilt mit: Besitzer der Kopernikus-Hs (in Heinrichsgrün, Kreis Graslitz) hat Photokopierung genehmigt.	BA R 73/12464 K
19420528	Vertrag DFG – Oldenbourg – Kubach: Kopernikus-Biographie Bd. 7 + 8 vorläufig besonderen Vereinbarungen überlassen	BA R 73/12464 K
19420600	007885-88 o.D. [s.a. 19420900] Bericht des Dr. Hans Schmauch – Marienburg – über die Reisen nach Italien und Schweden (Juni – Aug 1942) betr: Copernicus	BA R 73/12464 K
19420601	007880-82 Oldenbourg an Griewank mit Änderungen einverstanden . Lediglich: Terminverlegung	BA R 73/12464 K
19420619	007883 Griewank an Oldenbourg Anbei unterschriebener Vertrag	BA R 73/12464 K



Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19420622	074796-074801 Zschintzsch (REM) Rdbr betr: Kriegseinsatz der Dt Studentenschaft 42 Rstf: 2 Forderungen: 1. ihr Studium mit bestem Erfolg so schnell wie möglich durchzuführen, 2. auch darüber hinaus ihre ganze Kraft in den Dienst des Sieges zu stellen. Der Einsatz wird sich entsprechend der fachlichen Vorbildung der Studierenden in Rüstungsbetrieben, in der Landwirtschaft, in Lazaretten und Krankenhäusern, in deutschen Osten, in der kriegswichtigen Forschung und in anderen kriegswichtigen Gebieten vollziehen. Zur Teilnahme am Einsatz sind alle Mitglieder der Deutschen Studentenschaft verpflichtet mit Ausnahme der Angehörigen der Studentenkompagnien und der Wehrmachtsurlauber; diese können freiwillig teilnehmen. Ausländer können freiwillig teilnehmen. Zur „Drückebergerei“	BA R 21/27 Bl 360 + 181-182 K
19420626	007884 Oldenbourg an Griewank: <b>Kubach</b> s Frau: K. zZt an der Front. Nicht ratsam, an die Feldpostadresse zu senden. Aufbewahren, bis K in Urlaub kommt.	BA R 73/12464 K
19420709	022319 + 074487-89 Erleben Av: Zs f sytematische Philosophie. Lutz: Hg: Dingler, Jordan, v Weizsäcker + <b>Kubach</b> Dr.Lutz (Propaganda-Min.) erwähnte gesprächsweise, dass naturphilosophisch orientierte Kreise beabsichtigen, eine neue Zeitschrift unter dem Titel <u>„Zeitschrift für systematische Philosophie“</u> herauszugeben. Als Herausgeber nannte er: Prof. <u>Dingler</u> , München Prof. <u>Pascual Jordan</u> , Rostock Dozent <u>Dr.v.Weizsäcker</u> , Strassburg <u>Dr.Fritz Kubach</u> , Reichsstudentenführung u.a.m. In diesem Zusammenhang wies ich noch einmal darauf hin, dass auch unsererseits der Plan besteht, eine philosophische Zeitschrift ins Leben zu rufen, die stärker weltanschaulich und geistesgeschichtlich orientiert sein werde. Dr.Lutz wies darauf hin, dass es dann um so notwendiger sei, das erneute Erscheinen der <u>„Kant-Studien“</u> zu verhindern; er, Lutz, halte es eigentlich für das Beste, wenn die <u>Kantstudien von uns übernommen und fortgeführt würden.</u> ARo Absicht + Interesse?	BA NS 15 / 217 Bl 49 (=0348577) K <sub>Kubach</sub>
19420711	Erleben (ARo – HA Wiss – Amt Wissenschaftsbeobachtung und –wertung) an Kubach: Zum Plan „Zs für systematische Philosophie“, „an dem auch Du beteiligt bist.“ Möchte Näheres erfahren.	BA NS 15/217 Bl. 47 (= 348575) K
19420715	unl. U. (Amt Wissenschaft und Facherziehung beim RStF) an	BA NS 15/217 Bl. 48 (=

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Erleben:</p> <p><b>Kubach</b> sei seit Mitte Mai 42 im Osten. Brief nachgesandt. Antwort dauert also.</p>	<p>348576)</p> <p>K</p>
19420717	<p>074881-98</p> <p>o.V.: Niederschrift. Besprechung über Maßnahmen zur Behebung der Nachwuchsnot in den akademischen Berufen. am 17. Juli 1942 im REM:</p> <p>Teilnehmer: REM: Mentzel, Holfelder Kock, Brandt, Heitzer, Nipper, Senger – Reichsministerium d Finanzen: v Manteuffel, Fischbach, Baccarcich – Reichswirtschaftsministerium: Illger, Hachtmüller – Reichsarbmin: Beisiegel, Stets – Reichsverkehrsmin: Hassenpflug – Reichspostmin: Hill – RMI: Rüdiger, Ullrich, Brügemann – Reichsmin. Ernährg + Landwirtschaft: Bock – RStF: Gmelin – Reichsjugendführg und AG</p> <p>Nachwuchsfragen Fachgruppe Bauwesen NSBDT: Hartmann, Speyer.</p> <p>Mentzel (Amt Wissenschaft im REM): Nachwuchsfrage habe, „...katastrophale Größe.“ Vor 1 ½ Jahrzehnten noch umgekehrt. Gegen Förderungen durch einzelne Ressorts [unter den anwesenden Ministerien v.a. Post]. Schon weil dann Gegenmaßnahmen der Wirtschaft drohen. Schon von PK, RMI, Reichsministerium d Finanzen, VjP + OKW März 41 akzeptiert. Statistisches: ½ der Abiturienten zur Wehrmacht, ⅓ wiss. Studium. Also Abiturientenzahl vermehren. 1942: 45000 männl. Abiturienten. D.h. 30000 Studenten pro Jahr. In 4 Jahren 120000. 1931 gab es 146000. Kommt auf Umwegen auf einen Bedarf von 5000 Jungakademikern pro Jahr. Langemarck-Studium, Begabtenprüfung usw. füllen diese Differenz nicht aus.</p> <p>Holfelder (Amt Erziehung im REM): Vermehrung der höheren Schulen zZt indiskutabel. Nur 5 % der Studenten haben sich fürs Lehramt entschieden. Weitere Statistiken (vorzeitige Abgänge etc.) Ohne wirtschaftliche Hilfe geht es nicht. Fordert „eine Revolutionierung der Förderung der Begabten aus den unteren Schichten,“ Ausbau von Aufbauschulen, Erhöhung v.a. des Prozentsatzes der ländlichen Bevölkerung (bisher 0,5 %). Gefahr der „Auslaugung“ der mittleren Schicht. Verhältnis der akademischen zu Fachschulingenieuren zZt 1:3, sollte aber 1:7 sein.</p> <p>Mentzel: Thema Sonderförderung der Kriegsteilnehmer. Gebührenfreiheit + 50-100RM ( nach 3 ½ jähriger Dienstzeit). Das sei „wirklich ein Schlager“ gewesen. Sofortmaßnahmen: Verzicht auf Ressortförderung, Bereitstellung von Mitteln für wirtschaftlich Schwache, Überprüfung des Berechtigungswesens, Hebung des Ansehens akad. Berufe.</p> <p>Rüdiger: 50-100RM (Erlass v 20.4.41) reichen dazu nicht aus. Auch das studentische Hilfswerk noch keine vollendete Konstruktion. Alles in eine Hand! Nicht nur für</p>	<p>BA R 21/27 Bl. 459-467</p> <p>K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Kriegsteilnehmer. Verwaltungsmäßige Verlagerungsmöglichkeiten vom höheren auf den gehobenen Dienst nutzen.</p> <p>Illgner: Gegen den „Berechtigungsstimmeln.“ Viele Akademiker an vielen Stellen durch Nichtakademiker ersetzbar.</p> <p>Gmelin: Langemarckstudium mache nur 8-10% aus.</p> <p>Mentzel: Zur Hebung des Ansehens das Promi einschalten.</p>	
19420815	<p>074802</p> <p>Rechts- u Gerichtsamt. Amt Presse u Propaganda. Pressebericht</p> <p>zum Kriegseinsatz d dt Studenten. Für Osteinsatz 2800Studenten. Mit Großkundgebung in Posen eröffnet. 1942 in Ostpreußen, Danzig-Westpreußen, Warthegau + Oberschlesien. Sondereinsätze im GG + Ukraine. Umsiedlerbetreuung. Rostock Wismar + Neustrelitz. Goethe-Medaille an RiehlGus (dermatologe Wien) . SteinbachPreis an HuggenbergerAlfred</p>	<p>BA BDC PA KuhnRich</p> <p>K</p>
19420820	<p>2000916</p> <p>SchellingHermannvon: Paul von Middelburg (11445-1533) und Nicolaus Kopernicus</p> <p>[Kubach nicht erwähnt]</p>	<p><u>Geist der Zeit</u> 9,16,20.8.42,5-6</p> <p>P</p>
19420900	<p>007885-88 o.D. [s.a. 19420600]</p> <p>Bericht des Dr. Hans Schmauch – Marienburg – über die Reisen nach Italien und Schweden (Juni – Aug 1942)</p> <p>betr: Copernicus</p> <p>Mailand. Rom: durch Vermittlung Bock (Leiter des &gt;Deutschen Historischen Instituts&lt;) ins Vatikanische Archiv. Durch Vermittlung Berger (Dt Botschaft Rom) Unterstützung der Lektoren Rüdiger (Bologna), Rest (Ferrara) + Wegner (Padua). Spuren verfolgt: Malvezzi-Medici, Aldobrandine-Malvezzi dank Vermittlung Ortsgruppenleiter Lessing. – In Schweden Fotos der ehemals ermländischen Akten und Bücher mit Randbemerkungen Kopernikus. Hebt Irrtümer der polnischen Forscher hervor. In Upsala Unterstützung durch Lektor Wolff. Fotoarbeiten unter der Leitung von Papritz. Mithilfe des Kulturreferenten Kappner.</p>	<p>BA R 73/12464</p> <p>K</p>
19420907	<p>022319</p> <p>Erleben [ARo – Amt Wiss] Aktennotiz:</p> <p>Lutz (Promi): „naturphilosophisch interessierte Kreise beabsichtigen, eine neue Zeitschrift unter dem Titel ‚Zeitschrift für systematische Philosophie‘ herauszugeben.“ Hg: Dinger, Pascual Jordan, Weizsäcker, <b>Kubach</b>. – Erleben: Davon nichts bekannt. ARo-Plan philos. Zs, „die stärker weltanschaulich und geistesgeschichtlich orientiert sein werde.“ – Lutz: KS verhindern. Eigentlich „das Beste,</p>	<p>BA NS 15/217 Bl 49 (=0348577)</p> <p>K</p>



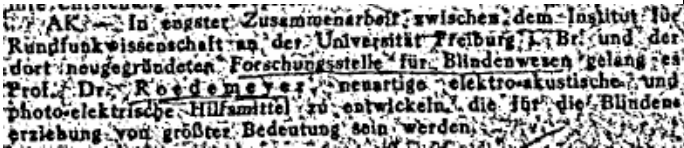
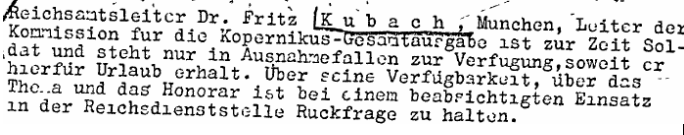
## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	wenn die Kant-Studien von uns [ARo] übernommen und fortgeführt würden.“	
19420922	0077889 Kubach an Griewank: Anbei Verträge unterschrieben	BA R 73/12464 K
19420929	007890 Anzeige Isa Kubach, Dr. phil. nat. <sup>1</sup> (geb. Koch) + Fritz Kubach: Geburt 2. Sohn Dierk  Die Geburt ihres zweiten Jungen zeigen in großer Freude und Dankbarkeit an  Dr. phil. nat. ISA KUBACH geb. KOCH Dr. phil. nat. FRITZ KUBACH Reichsamtsleiter der Reichsstudentenführung z. Zt. Mütterheim München 19, Taxistr. 3 München-Großhadern Hessenstraße 9 z. Zt. Wehrmacht	BA R 73/12464 K
19421002	074806-07 Groh (REM) an Rektor Uni Berlin betr: Kriegseinsatz d dt Studentenschaft 42. Anrechnung	UA HUB Phil Fak 203 Bl 184 K
19421006	007890 Griewank an Kubach Dank für unerzeichneten Vertrag + Unterlagen des ZellerFrank	BA R 73/12464 K
19421006	074653-65 Zschintzsch (REM): Erlass betr: Langemarck-Studium Anlagen: Instruktion I + Aufruf + Schülerliste + Instruktion II + Merkblatt + Vorschlag	BA R 21/27 Bl 555-562 K
19421006	074649-52 o.D. [Anlage zu 421006] Details	Reichsstudentenführung (Hg): Merkblatt: Langemarck-Studium. Berlin-Charlottenburg o.D., 221-222 K
19421121	007891-95 Schreiber (Graphische Druckanstalten) an Oldenbourg:	BA R 73/12464 K

<sup>1</sup> Kubachs Frau war Mitglied der geologischen Vereinigung.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>War in Prag. Anbei Angebotsvorschläge zur Kopernikus-Faksimile-Ausgabe. Originalhs ist auf Büttenpapier geschrieben. In Prag mit Karl Zeller gesprochen. Betriebsführer Burk wird 2 Fotografen mit nach Prag nehmen.</p>	
19421126	<p>077896</p> <p>Burk, Max (Graphische Kunstanstalten E. Schreiber, Stuttgart) an Griewank:</p> <p>Es geht um das Büttenpapier wg der Lichtdrucke. Will dazu nach Prag reisen, um das Original zu vergleichen</p>	<p>BA R 73/12464</p> <p>K</p>
19421128	<p>007897</p> <p>Kubach an Griewank [hsl]:</p> <p>Anbei Vorschlag der Fa. Schreiber. Für Vorschlag 3 [hsl. Zusatz Griewank?] Ja.</p> <p>Will Zeller in Prag treffen, um mit den photographischen Aufnahmen beginnen zu können.</p>	<p>BA R 73/12464</p> <p>K</p>
19421202	<p>007898</p> <p>Griewank an Oldenburg (Durchschlag an Kubach)</p> <p>Faksimile-Band an Schreiber (Stuttgart) vergeben.</p>	<p>BA R 73/12464</p> <p>K</p>
19421228	<p>007899</p> <p>RMI: Erlass + Auszug aus der Verlautbarung der Diensstelle des RL Rosenberg vom März 42 zur Schreibweise des Namens Kopernikus</p> <p>Rosenberg habe entschieden, „dass der Name dieses Forschers künftighin mit ‚K‘ und <u>einem</u> ‚p‘ zu schreiben ist.“ Zitiert Ro’s Begründung: „Man könnte fragen, warum die latinisierte Form nicht wieder völlig, entsprechend dem väterlichen Namen Kopperrnigk, eingedeutscht wird. Dem stehen jedoch zwei Gründe entgegen. Erstens ist der Name Kopernikus ein feststehender Begriff geworden, der als Repräsentant deutschen Forschergeistes nicht nur für die deutsche, sondern darüber hinaus für die europäische Geistes- und Naturgeschichte, ja für die gesamte kultivierte Menschheit gilt. Zum anderen aber hat sich aus dem Eigennamen das ... Eigenschaftswort ‚Kopernikanisch‘ gebildet, das die geschichtlich einmalige Leistung dieses grossen Deutschen in sich begreift... Dieses Ajektiv ist nun aber bezüglich Wortbildung und Betonung nach den Regeln der deutschen Sprache gebildet. Es fordert damit die Verwendung des ‚K‘ und des Einfach-‚p‘, da ein deutsches Anlaut-‚c‘ nicht üblich und ein Doppel-‚p‘ beim Ton auf der vorletzten Silbe nicht möglich ist.“</p> <p>[Es würde mich wundern, wenn Rosenberg da einen der zahlreichen Linguisten in seiner Dienststelle herangezogen hat. Das Suffix <i>-ān-</i> ist eindeutig lateinischen Ursprungs und verhält sich auch im Deutschen noch nach den Regeln des Lateinischen.]</p>	<p>BA R 73/12464</p> <p>K</p>

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19430000	007900 in Vorbereitung: <b>N i k o l a u s K o p e r n i k u s</b>  <b>G e s a m t a u s g a b e</b>  Im Auftrag der Deutschen Forschungsge- meinschaft herausgegeben von <b>Fritz Kubach</b>	BA R 73/12464 K
19430000	101420 KubachFritz: Akademischer Kulturaustausch u.a. PetersenJulius + SchneiderHerm (>Geschichte der dt Lit< Verlag Winter, HD) KrauseWolfg Roedemeyer InstfBlindenwesen   SchmitzMatthias (DA)	<u>DWD</u> 4,1943 K
19430000	Stasi-Information (grüne Kartei) zu Kubach: Dienststelle: NSDAP Rltg Dienststellung: Ramtsltr. Heidelberg SS: Oberscharführer	BA Rep. 4, IX/I, 30, Bd. 3 (1943) Uni Halle F <sub>Stasi</sub>
19430000	074490 o.D. [kann auch erst 1944 sein] o.V. Av Kubach Soldat  	BA NS 15/217 BI 45 (=034857) K
19430000	bis 1944 Feiern zum 400. Todestag von Kopernikus 1943 in Königsberg sowie Berichterstattung	BA R 153/730 F
19430000	bis 1944 Broschüre „Leben und Wirken des Nikolaus Kopernikus in Wort und Bild“	BA R 153/731 F
19430000	[s. 19430601. Mit einem Geleitwort von Scheel] „...neuartiges Hilfs- und Studienmittel des studierenden	<u>Kubach</u> , Fritz(Bearb.): Das Studium der Naturwissenschaft und der

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Nachwuchses...“</p> <p>[<i>Darin u.a.</i>]</p> <p>Thiessen, Peter A.: Vom Wesen der Naturforschung</p> <p>Steck, Max: Mathematik</p> <p>Thüring, Bruno: Astronomie</p> <p>Weber, Hermann: Biologie</p> <p>Beurlen, Karl: Geologie und Paläologie</p> <p><b>Kubach</b>, Isa: Mineralogie und Petrographie</p> <p><b>Kubach</b>, Fritz: Naturwissenschaftsgeschichte</p> <p>Dingler, Hugo: Naturphilosophie [Wiedergabe in <u>WOLTERS</u>, GEREON/SCHROEDER, PETER: DER WISSENSCHAFTLICHE NACHLASS VON HUGO DINGLER (1881-1954) CD]</p> <p><b>Kubach</b>, Fritz: Die studentischen Erziehungs- und Arbeitsformen</p>	<p>Mathematik.</p> <p>Einführungsband. Heidelberg 1943 (= Studienführer, Gruppe III: Naturwissenschaft und Mathematik)</p> <p>P</p>
19430000	<p>Kubach, Fritz: Die studentischen Erziehungs- und Arbeitsformen.</p> <p>Dem NSDStB „gehören auf freiwilliger Grundlage die politisch und fachlich Besten des deutschen Studententums an. Er stellt die Führung der DSt.“ „Ihre Arbeit ist bestimmt durch die Aufgabe, eine weltanschaulich zuverlässige sowie fachlich und beruflich hochstehende künftige Führerschicht für Volk und Staat zu schaffen.“ Überblick über die Struktur des NSDStB. „Die höchste Form der politischen Fach- und Wissenschaftsarbeit des deutschen Studententums stellt der seit 1935 jährlich stattfindende Reichsberufswettkampf der deutschen Studenten ... dar.“ „... die besten aller Reichssieger erhalten jährlich am 1. Mai als höchste Auszeichnung den Handschlag des Führers.“ „An die Stelle des RBWK ist seit Kriegsbeginn der Kriegsleistungskampf der dt Studenten getreten.“ Der RBWK schaffe „gemeinsam mit der politischen Erziehung in den Kameradschaften die Grundlage zur Heranbildung eines neuen Typs des geistig-schaffenden Deutschen und zur Verwirklichung des schon in der Kampfzeit von nationalsozialistischen Studenten proklamierten Zieles: der Schaffung einer neuen Hochschule, die zugleich Stätte der Erziehung, der Wissensvermittlung, Berufsausbildung und der Forschung ist.“ „Das Langemarck-Studium ist das Tatbekenntnis der sozialistischen Haltung des deutschen Studententums. Die nach scharfer Auslese in dasselbe aufgenommenen jungen Deutschen werden in 1 ½ jährigen Kursen kostenlos auf den Zugang zur Hochschule vorbereitet und führen nach abgelegter Reifeprüfung ihr Studium ohne Kosten durch.“</p>	<p>in: <u>Kubach</u>, Fritz(Bearb.): Das Studium der Naturwissenschaft und der Mathematik. Einführungsband. Heidelberg 1943, 98-105</p> <p>P</p>
19430000	<p>Kubach, Fritz: Die Arbeitsbereiche der Fachgruppen Naturwissenschaft.</p> <p>„Die Fach- und Wissenschaftsarbeit stellt in der Naturwissenschaft mehr als in anderen</p>	<p>in: <u>Kubach</u>, Fritz(Bearb.): Das Studium der Naturwissenschaft und der Mathematik. Einführungsband. Heidelberg</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Wissenschaftsbereichen die Grundlagen, d.h. die Fragen um Ursprung, Wesen und Methoden in den Vordergrund, nachdem gerade in unserer Zeit grundlegend neue Erkenntnisse und Aufgaben erwachsen sind.“ Hauptprobleme seien: „Persönlichkeit und Werk großer Naturforscher, Geschichte der Naturwissenschaft, Einfluß der Juden in der Naturwissenschaft.“ Weiteres Betätigungsfeld: Vierjahresplan.</p>	<p>1943, 106-9 P</p>
19430000	<p>(Handbuch der akademischen Berufsausbildung ; 0. Mit einem Geleitwort von Scheel)</p> <p>Scheel: „Der ns Staats hat die planmäßige Auslese und Lenkung der Tüchtigsten aus allen Schichten des Volkes zu den akademischen Berufen an die Stelle einer durch die Zufälligkeiten des Vermögens bestimmten plutokratischen Auslese gesetzt.“ „Die Gesundung des dt Volkes und der Wiederaufbau der dt Wirtschaft haben nach der Machtergreifung ebenso wie die Schaffung des Großdeutschen Reiches zu einem fühlbaren Mangel an akademisch ausgebildeten Fachkräften geführt, der durch den Krieg und seine Auswirkungen noch verschärft wurde.“</p> <p>Reise, Otto: Grundwerk mit 21 Heften, v.a. für Kriegsteilnehmer. Verweist auf den von <b>Kubach</b> hg Studienführer.</p> <p>Alle einschlägigen Erlasse und Gesetze v.a. zum Hochschulstudium.</p> <p>S. 41ff Langemarck-Studium S. 77ff RAD S. 93ff Gesundheitliche Auslese S. 101ff Gesetze der Studenten S. 113ff Facherziehung, Wissenschaftsarbeit und Berufsausbildung S. 119ff RStW</p>	<p><u>Sondergeld</u>, Walter/Seidel, Wolfgang (Bearb): Allgemeine Grundlagen des Hochschulstudiums (hrsg. ... vom Reichsstudentenwerk). Berlin 1943 K</p>
19430000	<p>Kubach: Nikolaus Kopernikus. Sein Leben, Schaffen und die Bedeutung für unsere Zeit [mit 4 Abb]</p>	<p><u>NS-Monatshefte</u> 14/15, 159, 1943, 468-479 K</p>
19430000	<p>o.D. Kubach, Fritz: „V. Die Kopernikus-Gesamtausgabe.“ [<i>Druck. Herkunft unklar</i>]</p> <p>Gegen die polnische, 1854 in Warschau erschienene Ausgabe. Plan 9 Bde.</p>	<p>BA NS 15/217 Bl. 23-26 (= 348551-4) K</p>
19430000	<p>CasparMax: Nikolaus Kopernikus. Rückschau am Ende des Gedächtnisjahres</p>	<p><u>Kant-Studien</u> 43,3, 1943, 450-467 K</p>
19430000	<p>Caspar, Max: Die wissenschaftliche Kopernikus-Literatur des Gedächtnisjahres 1943 [Sammelrezension zu:] Zeller, Karl: G. J. Rhetikus – Zinner, Ernst: Entstehung und Ausbreitung</p>	<p><u>Kant-Studien</u> 43,3, 1943, 474-479</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	der Coppersnischen Lehre. – <b>Kubach</b> , Fritz: Nikolaus Kopernikus, Bildnis eines großen Deutschen. – Papritz, Johannes/Schmauch, Hans: Kopernikus-Forschungen. – Löbsack u.a.: Nikolaus Kopernikus, Persönlichkeit und Werk. – Kienle, H., Hoff, E. u.a.: Nikolaus Kopernikus. – Caspar, Max: Kopernikus und Kepler	K
19430000	<b>Info Stasi (grüne Kartei) zu KUBACHFritz</b> <b>DS: DFG DStellg: Reichsltg. d. NSDAP, Ramtsltr. DGrad: Reichsstudführg. (1943)</b>	<b>BAPO Film/Aufnahmen 16 830/220 148, 220 232, 220 307; 40 063/1004 243: 1944; 16 829/0216 229, 0216 275: 1941; 16 699/1013 717: 1941; 40 782/991 274: 1941; 40 075/1026 945: 1940; 18 696/1010 580: 1939</b> F
19430000	<b>Info Stasi (grüne Kartei) zu KUBACHFritz</b> <b>DS: NSDAP, Rltg. Strukturteil: Reichskstuführg DStellung: Reichsamtsltr. (1943) Ltr. d. Kommission für Kopernikus-Gesamtausg.</b>	<b>BAPO ARO Film 1644/2662 Aufn. 0 348 573 ff.</b> F
19430129	007901-03 Griewank an Kubach: Anbei Entwurf des Vertrages <b>Kubach</b> -DFG [Anhang]	BA R 73/12464 K
19430204	007904 Kubach an Griewank: Änderungsvorschläge zum Gesamtentwurf	BA R 73/12464 K
19430210	007905 Griewank an Kubach: Änderungsvorschläge zum Gesamtentwurf	BA R 73/12464 K
19430216	119247 Voß, Landesleiter der Reichsschrifttumskammer beim Landeskulturverwalter Gau Hamburg, an Reichsschrifttumskammer, Coppersnicus-Preis Preisträger waren: Zöckler, Kuhn, Ereyer und Kauder	BA R 56/92 Bl. 47 K
19430217	007906 Kubach an Griewank: Änderungsvorschläge zum Gesamtentwurf	BA R 73/12464 K
19430227	007907-08 Kubach an Griewank: Betr. Besprechung mit Schmauch + K + F Zeller. Neuer Bd V: Briefe und Aufzeichnungen. (Faksimiles für die Marginalien.) Bd IV nur noch Kleine Schriften.	BA R 73/12464 K
19430227	007917-18	BA R 73/12464

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Titel + Inhaltsangabe der 9 Bände „Nikolaus Kopernikus Gesammelte Werke. Im Auftrage der Deutschen Forschungsgemeinschaft herausgegeben von Fritz <b>Kubach</b> . Verlag R. Oldenbourg, München-Berlin“	K
19430300	074808 o.V.: Studentinneneinsatz in der ländlichen Volksbildungsarbeit des Warthegaues Auch Arbeit an Dorfbüchern  <b>Im Rahmen des Osteinsatzes der Studenten, wie er in den deutschen Ostgauen, besonders im Reichsgau Wartheland, durch die Reichsstudentenführung im vergangenen Sommer erfolgte, wurden einige Dutzend Studentinnen, insbesondere künftige Lehrerinnen, durch das Deutsche Volksbildungswerk in der ländlichen Volksbildungsarbeit eingesetzt. In einer entsprechenden Schulung wurden den Studentinnen die Durchführung deutscher Sprachkurse, die Gestaltung von Dorfabenden</b>  <b>und die Erarbeitung von Dorfbüchern als Aufgaben der ländlichen Volksbildungsarbeit aufgezeigt. Der Einsatz erfolgte so, daß eine bzw. zwei Studentinnen die Arbeit in einem ganzen Kreisgebiet aufzunehmen hatten. So verteilten sich die Studentinnen über den ganzen Gau, begannen in der Kreisstadt die erste Orientierung über die deutsche Besiedlung des Kreises und stellten fest, wo deutsche Sprachkurse durchgeführt werden mußten. Die praktische Durchführung dieser Kurse konnte in den Bauerndörfern wegen der Erntearbeit in den Sommermonaten nicht erfolgen. Es war aber schon wertvolle Vorarbeit, wenn es den Studentinnen gelang, für diese Kurse zu werben und Lehrkräfte für die Durchführung ausfindig zu machen. In Verbindung mit den Lehrern der Dörfer und mit heimatkundlich interessierten Ortsvorstehern und Amtskommissaren konnten die Studentinnen eine Arbeit in Angriff nehmen, die sowohl für die Schule wie für die Volksbildungsarbeit von besonderer Bedeutung ist, nämlich die Anlage des Dorfbuches.</b>	<u>Neues Bauerntum</u> 35,3,März 43,103

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>In dem vom Deutschen Volksbildungswerk zur Verfügung gestellten Dorfbuch wurde durch Schrift und Bild, zeichnerische Darstellung und statistische Angaben das gesamte Leben des Dorfes, das hier im Warthegau gerade jetzt in einem totalen Wandel steht, festgehalten. Für die Erarbeitung der Dorfgeschichte aus den Quellen der Archive und Museen war keine Zeit. Um so lebendiger konnten die Beziehungen der Heimatgeschichte zur Volksgeschichte aus den Erzählungen der Umsiedler und ansässigen Volksdeutschen dargestellt werden. Ebenso konnte ein anschaulicher Querschnitt durch den sich jetzt vollziehenden Wandel im Menschentum, im Wirtschaftsleben und in der baulichen Gestalt des Dorfes gegeben werden. Die Bauern zeigten starkes Interesse an der Dorfbucharbeit. Die Studentinnen konnten auf Dorfabenden aus ihrer Dorfbucharbeit berichten. Einigen gelang es, ein schon systematisch bearbeitetes Dorfbuch nach den acht Wochen ihres Einsatzes dem Dorfe zu geben. Die Mitarbeit der Studentinnen im Deutschen Volksbildungswerk hat sich so gut bewährt, daß für das nächste Jahr der Einsatz in weit größerem Umfange in Aussicht genommen werden konnte</p>	
19430302	<p>007920-28 o.D. (Eingangsstempel DFG: 27.3.43)          Titel + Inhaltsangabe der 9 Bände          „Nikolaus Kopernikus Gesamtausgabe. Im Auftrage der Deutschen Forschungsgemeinschaft herausgegeben von Fritz <b>Kubach</b>. Verlag R. Oldenbourg, München-Berlin“          Als Bearbeiter von Bänden wirken an der Kopernikus-Gesamtausgabe mit:          Bibliotheksrat Oblt. Dr. S a m u l s k i , s.Zt. Leipzig          Studienrat Dozent Dr. S c h m a u c h , Marienburg/Wpr.          Studiendirektor Dr. F. Z e i l e r , Riedlingen/Württ.          Studiendirektor K. Z e l l e r , Stuttgart</p>	BA R 73/12464 K
19430303	<p>007929          Kubach an Griewank [hsl]:          Finanzielles. Freixemplare etc.</p>	BA R 73/12464 K
19430305	<p>074523          Kubach an Erxleben:          Dank für Auskünfte über Scholz u Zaunick.</p>	BA NS 15/217 Bl. 46 (=348574) K
19430308	<p>007931-32          [Ursprüngliches Datum 23.2.43. durchgestrichen]          Mentzel an Kubach:          Vereinbarungen: <b>Kubach</b> übernimmt als Gesamtherausgeber die Durchführung der Kopernikus-Ausgabe. Finanzielles.          „Falls Sie dauernd nicht in der Lage sein sollten, die Aufgabe des Gesamtherausgebers wahrzunehmen, wird die Herausgeberfrage von der DFG neu geregelt werden. Die Forschungsgemeinschaft wird jedoch für den Fall, daß die Weiterführung einmal durch Sie persönlich nicht mehr in</p>	BA R 73/12464 K



## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Frage kommen sollte, dafür Sorge tragen, daß Ihr Name in einer Ihrer Arbeit angemessenen Weise in der Ausgabe zur Geltung kommt.“	
19430308	007933-34 [Ursprüngliches Datum 23.2.43. durchgestrichen] Mentzel an Kubach: Vereinbarungen: <b>Kubach</b> übernimmt als Gesamtherausgeber die Durchführung der Kopernikus-Ausgabe. Finanzielles. „Falls Sie dauernd nicht in der Lage sein sollten, die Aufgabe des Gesamtherausgebers wahrzunehmen, wird die Herausgeberfrage von der DFG neu geregelt werden. Die Forschungsgemeinschaft wird jedoch für den Fall, daß die Weiterführung einmal durch Sie persönlich nicht mehr in Frage kommen sollte, dafür Sorge tragen, daß Ihr Name in einer Ihrer Arbeit angemessenen Weise in der Ausgabe zur Geltung kommt.“	BA R 73/12464 K
19430309	007935 Griewank an Kubach Fin + Formalia	BA R 73/12464 K
19430312	100656-57 Sievers, Wolfram (Reichsgeschäftsführer des >Ahnenerbe< der SS) an <b>Kubach</b> , Fritz  s.a. <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SieversKubach.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SieversKubach.pdf</a>  [sehr wichtig]	BA NS 21/979 + 981 K <sub>AE</sub> <a href="http://www.gerd-simon.de/SieversKubach.pdf">www.gerd-simon.de/SieversKubach.pdf</a>
19430315	022482+098447-098448 <u>Tb. Sievers</u> Montag, 15. März Sievers – Prof. Rossner (Ltr. >Anstalt f. german. Volks- u. Rassenkunde<) Mitarbeiter nur über das AE. Ankunft Mchn. Weber, Rossner, Lauterbacher, Meyer, Aichinger, Knoll, Weber, Rampf, Wolfram, Pramberger, Prodingen, Jäckel, Greite, Abel, Schmidt-Rohr, Thüring, <b>Kubach</b> , May, Vahlen, Röhr, Apffelstaedt, Eicke, Nerdinger <del>4. Über die Unterredung zwischen Kurator, Dr. Thüring, Dr. Kubach, Dr. May hinsichtlich der Erweiterungspläne der Zeitschrift f.d.gesamte Naturwissenschaft</del>	BA NS 21/791 E + BA NS 21/53 BI 80 K
19430316	098449 <u>Tgb. Sievers</u> Dienstag, 16. Schäfer, von Loesch, Teich, Brücher, von Rauch, Pleisser, Schäfer, Wüst, Rampf, Stauss, Weber, Greite, Spatz, Kramp, Weber, <b>Kubach</b> , May fmdl.: Schwing	BA NS 21/53 BI 82 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>906 - 1130 H-Stubaf. Dr. S c h ä f e r : 098449</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorschlag zur Übernahme des Grenz- und Auslandswissenschaftlichen Instituts von Prof. v. Loesch. Schäfer schlägt vor, dieses Institut dem Sonderkommando K dienstbar zu machen und darüberhinaus später dem "Ah nenerbe". Er erbittet Rücksprache mit dem Mitarbeiter im genannten Institut Dr. Teich. - Rücksprache nicht zustande gekommen, da T. inzwischen einberufen ist.</li> <li>2. Besprechung mit Reichskabinettsrat von Stutterheim über Benennung des Reichsinstituts. Die Silbe "Reichs" soll künftig in Portfall kommen.</li> <li>3. Wilsippeninstitut. Leitung soll erfolgen durch die Arbeitsgemeinschaft Brücher, v. Rauch, Pleisser. Über Einzelheiten wäre erst dann zu sprechen, sobald Dr. Brücher freigestellt.</li> <li>4. Anordnung für Luftschutzmaßnahmen</li> <li>5. Übernahme der Kosten aus Anlaß der Eröffnung der Tibetschau im "Haus der Natur" gegen Verrechnung des dem Sven Hedin-Institut zur Verfügung gestellten Vorschusses von RM 6.000,- zugesagt.</li> <li>5. Bericht über Unterredung zwischen H-Stubaf. Dr. Schäfer und Kurator wegen gegenseitiger Abgrenzung. Die Geisteswissenschaften seien das Gebiet von Prof. Wüst die Naturwissenschaften das von Dr. Schäfer.</li> </ol>	
19430316	<p>007936-37</p> <p>Kubach an Griewank</p> <p>Für Rückäußerung dankbar</p>	<p>BA R 73/12464</p> <p>K</p>
19430320	<p>007913 o.D. (Eingangsstempel DFG: 20.3.43)</p> <p><u>N i k o l a u s K e p e r n i k u s</u></p> <p><u>G e s a m t a u s g a b e</u></p> <p>Im Auftrage der Deutschen Forschungsgemeinschaft herausgegeben von Fritz K u b a c h</p> <p>Inhalt [ausführlich]</p>	<p>BA R 73/12464</p> <p>K</p>
19430322	<p>074809-13</p> <p>Zschintzsch (REM) Rundbrief:</p> <p>Betr: Einsatz der Studierenden der dt Hochschulen für Aufgaben der Reichsverteidigung. Nachwuchsmangel (durch Krieg verschärft) „machte schon seit Kriegsbeginn die Sicherung und Ausbildung des noch verfügbaren Nachwuchses zu einer staatspolitischen kriegswichtigen Notwendigkeit.“ Bisher in den Ferien „Kriegseinsatz des dt Studententums.“ Jetzt Studienwechsler und Studenten mit abgeschlossenem Studium, die einfach weiter studieren, zum Arbeitseinsatz. Entscheidung trifft Ausschuss aus Rektor, Dekan + Gaustudentenführer. Heranziehung zu einem Einsatz der Studierenden ist Aufgabe der RStF.</p>	<p>BA R 21/28 +</p> <p>UA HUB Phil Fak 203 BI 224-225</p> <p>K<sub>ARO</sub>-Stillegg</p>

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19430322	007937 Griewank an Kubach Formalia	BA R 73/12464 K
19430325	007938-39 Schmauch, Hans: Reisevorschlag für den Besuch von Bibliotheken und Archiven in Schweden und Italien. Hat für den 5. Bd der Kopernikus-Ausgabe alle bisher diesem zugeschriebenen Bücher in Schweden photographiert. Will noch die Kopernikus zugeschriebenen Randbemerkungen in 300-400 Inkunabeln aus ermländischen Bibliotheken durchsehen. Dazu Reise nach Uppsala. – Für 6. Bd ins Vatikanische Archiv. Bisher nur 2 Abt'en durchgegangen. Muss noch das Vatikanischen Register und die Supplikenbände für 1480-1550 durcharbeiten. Erforderlich, diese Reisen als kriegswichtig erklären zu lassen. Beurlaubung vom Schuldienst beantragen.	BA R 73/12464 K
19430330	007940-47 Kubach? an Samulski [gleichlautendes Schreiben an Schmauch + Zeller, Karl]: Vereinbarungen : die Gebrüder Zeller übernehmen Band II der Kopernikus-Ausgabe. Finanzielles	BA R 73/12464 K
19430331	007948 Kubach an Griewank: Anbei Vereinbarungen mit den Bearbeitern der einzelnen Bände der Kopernikus-Ausgabe.	BA R 73/12464 K
19430402	074524 Frey (REM) an Rektor Uni Königsberg („Vertraulich!“): Sender London gab am 22.2.43 bekannt, dass die Kosciuszko-Stiftung eine Monografie über Kopernikus herausbringen will. <sup>1</sup> Zielt auf die amerikanische Öffentlichkeit. Betont polnische Herkunft. 400. Todestag werde in GB + USA „auf das sorgfältigste und feierlichste in grossem Maßstabe vorbereitet.“	BA NS 8/241 Bl. 89 K
19430402	100660-61 Sievers an Kubach Umsetzung des Planes zur fachlichen Betreuung der Frontstudenten. Vorschlag: Aus der Gesamtheit der deutschen, jetzt noch erscheinenden, Zeitschriften, für die wichtigsten Fächer, je eine Auswahl herstellen. Diese Auswahlzeitschriften müssen auch eine zweckmäßige Auswahl von Buchbesprechungen und Literaturen enthalten. Zunächst mindestens drei Zeitschriften: Eine	BA NS 21/981 K

<sup>1</sup> Bibliografisch nicht ermittelt. Es ist nicht auszuschließen, dass es sich hier um eine gezielte Falschmeldung handelte.

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	geisteswissenschaftliche, eine naturwissenschaftliche und eine technische.	
19430403	007909 o.D. (Eingangsstempel DFG: 3.4.43) Titel + Inhaltsangabe der 9 Bände „Nikolaus Kopernikus Gesamtausgabe. Im Auftrage der Deutschen Forschungsgemeinschaft herausgegeben von Fritz <b>Kubach</b> . Verlag R. Oldenbourg, München-Berlin“ [ <i>Neuer Entwurf gegenüber 19420224 + 19430302, aber inhaltlich kaum verschieden</i> ]	BA R 73/12464 K
19430414	074525-28 von Grünberg (Rektor Uni Königsberg) an REM: Uni Kö habe „langjährige, leider völlig vergebliche Anstrengungen“ gemacht. REM habe Antrag vom 29.4.38 abgelehnt, für Kopernikus-Gedächtnisfeier am 19.2.39 6000RM zur Verfügung zu stellen. Stattdessen sollte der Kurator vorschussweise 3000RM vorstrecken, was aber noch am 14.11.38 nicht geschah. Erst am 12.1.39 entschied sich das REM für 3000RM und weitere 5000 zur Verstärkung der Kopernikus-Forschung, besonders einer Biografie. Naturwiss. Fak schlägt dazu Dreierliste vor: An der Spitze Ramsauer, Rembert (Kaiserslautern). Am 6.10. bittet das REM, die Kopernikus-Forschungen wg der politischen Verhältnisse zurückzustellen. Dann lenkte das REM ein, beauftragte aber nicht Ramsauer mit den Forschungen, sondern überwies <b>Kubach</b> das Geld und bat die Uni Kö'berg, sich mit K in Verbing zu treten. Eine Verzögerung der Kopernikus-Biografie müsse in Kauf genommen werden. „Als im Frühjahr 1941 immer noch nichts Positives von Dr. <b>Kubach</b> vorlag, entschloss ich mich, die Sache <u>trotz</u> dieses Ministerentscheides zu fördern. Ich trat mit örtlichen Stellen in Verbindung und beauftragte nun Herrn Dr. Ramsauer meinerseits mit der Durchführung der Kopernikus-Biographie und finanzierte ihn aus Mitteln des Provinzialverbandes Ostpr.“ Ramsauer versicherte im August 42, er hätte die Unterlagen beisammen und könne die Biographie in 2 Monaten fertig haben. Da wird er zur Wehrmacht eingezogen. Bemühungen um Urlaub für Ramsauer über das REM + das Promi an das OKW schlagen fehl. Llf Kopernikus	BA NS 8/241 Bl. 85-88 K
19430430	074816-20 Rust Rdbr betr: Überprüfg d Studierenden	UA HUB Phil Fak 203 Bl 229-230 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>I. Die mit meinem Bunderlaß vom 22. März 1943 - W J 900/43, Va (b) - angeordnete Überprüfung der Studierenden soll diejenigen, die den erhöhten Anforderungen eines Studiums im Kriege nicht genügen, einem anderen, der totalen Mobilmachung besser entsprechenden Arbeitseinsatz zuführen. Da im Hinblick auf die Nachwuchsfrage die Ausbildung des akademischen Nachwuchses kriegswichtig und deshalb fortzusetzen ist, darf die Überprüfung wie ich zur Vermeidung von Zweifeln vorsorglich hervorhebe, nicht unter dem Gesichtspunkt stehen, eine möglichst große Zahl von Studierenden als Kräfte für den allgemeinen Arbeitseinsatz freizumachen. Ziel der Überprüfung ist allein die Ausscheidung der nach Leistung und Haltung Ungeeigneten, weil sie im Studium fehl am Platze sind und außerdem die Hochschule unnötig belasten. Der laufenden Überprüfung kommt zugleich eine wesentliche erzieherische Bedeutung zu, indem sie der Forderung nach Intensivierung des Studiums Nachdruck verleiht und die Studierenden zu einer Steigerung ihrer Leistungen anspornt.</p> <p>u. v. a. m.</p>	
19430504	<p>074821</p> <p>Rektor Uni Berlin</p> <p>zum Erlass 074816-20</p>	<p>UA HUB Phil Fak 203 Bl 230</p> <p>K</p>
19430507	<p>Kubach</p> <p>Kongr f Copernicusstudien Ferrara</p>	<p>BA 49.01 REM VF II Bd. 2</p> <p>F 02738</p>
19430517	<p>H[ärtle?] Av.:</p> <p>Goebbels habe von Rust verlangt, dass er am 24.5. in Königsberg auf der Kopernikus-Feier spricht, „weil in Amerika eine grosse Aktion für den ‚Polen‘ Kopernikus gestartet wird.“</p>	<p>BA NS 8/241 Bl. 90</p> <p>E</p>
19430524	<p>074529-33</p> <p>Kubach, Fritz: „Zum 400. Todestag des grossen Deutschen Nikolaus Kopernikus am 24. Mai 1943.“</p> <p>Schußsatz:</p> <p>Die Kriegsverhältnisse gestatten es leider nicht, im Mai dieses Jahres das Andenken der als Deutscher des Ostens, als Wissenschaftler und Forscher in gleicher Weise einmaligen Persönlichkeit des Kopernikus in seinen Leistungen und seiner Bedeutung entsprechenden äusseren Veranstaltungen zu feiern. Umso mehr aber erscheint es angebracht, dass jeder Deutsche in dieser Zeit, in der wir mit aller Kraft für die Erhaltung einer Kultur kämpfen, für die der Name Kopernikus einen bleibenden Beitrag bedeutet, im Innern dieses grossen deutschen Mannes gedenkt. Durch eine erstmalige Gesamtausgabe seines Werkes mit dem Text aller kopernikanischen Schriften und schriftlichen Überlieferung in der Ursprache und in neuer deutscher Übersetzung, deren erster Band aus Anlass der 400. Wiederkehr des Todestages von Kopernikus im Mai 1943 erscheint, soll darüber hinaus Nikolaus Kopernikus mitten im Kriege ein würdiges und dauerndes Denkmal gesetzt werden.</p>	<p>BA NS 15/217 Bl. 27-31 (= 0348555-0348559)</p> <p>K</p>
19430524	<p>074534-38 o.D. [vermutlich zum 400. Todestag]</p> <p>Zeller, Karl (Stuttgart): „Über die philosophische Grundanschauung und die Forschungsgrundsätze des Nikolaus Kopernikus.“</p>	<p>BA NS 15/217 Bl. 32-36 (= 348560-4)</p> <p>K</p>
19430524	<p>074539-46 o.D. [vermutlich zum 400. Todestag]</p> <p>o.V.: „Nikolaus Kopernikus.“</p>	<p>BA NS 15/217 Bl. 37-44 (=348565-72)</p> <p>K</p>
19430601	<p>069988-89 + 074510-22 + 074560-63 + 100663</p> <p>o.D. [vor 1.6.43. – Werbeprospekt des Winterverlags mit masch. Aktualisierungen]</p> <p>Betont wird die Bedeutung für die Frontstudenten, Versehrten und Studienurlauber. 8 Reihen:</p>	<p>Kubach, Fritz (i.A. des Reichsstudienführers, Gauleiter und Reichsstathalters G.A. Scheel): Studienführer. Schriftenreihe zur Einführung in das gesamte</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>I. Kulturwissenschaft (Leitung: Wüst),            II. Rechts- u Wirtschaftswiss (Ltg: H. Krause),            III. Naturwiss + Mathematik (Ltg: <b>Kubach</b>),            IV. Medizin + Pharmazie (Ltg: L. Zukschwerdt,            V. Landwirtschaft + Forstwiss (Ltg: Mantel),            VI. Technik (Ltg: A. Buntru),            VII. Wehrwiss (Ltg: Schmitthenner),            VIII. Auslandswiss (Ltg: Six).</p> <p>Folgt detaillierte Übersicht über die Einführungs-, Fach- +            Sonderbände (mit Untergruppen, Einzelthemen)</p> <p>[Eingelagert in Werbeprospekt masch + hsl] Terminkalender            für Ablieferung der Mss (Stand 1.6.1943) u.a. A. Bereits            abgelieferte Mss: v. Isenburg: Sippenforschung. Mitzka:            Mundartenkunde. Bartels: Geophysik. <b>Kubach</b>: Einführung            in die Naturwiss.</p> <p>B. In Aussicht gestellte Mss a.) für 1943: d'Ester:            Zeitungswiss, Dingler: Naturphilosophie, Klingenberg:            Afrikanistik, Gutenbrunner: Dt Philologie, Grapow:            Ägyptologie, v. Kienle: Idg. Altertumskunde, Bengtson:            Alte Geschichte, Hauer: Religionswiss, Fischer: Anglistik,            Forchhammer: Phonetik, Beringer: Psychiatrie, Schilling:            Geschichte der Philosophie – „Im Laufe des Jahres“:            Cysarz: Allg. Literaturwiss, Gundert-Haenisch: Japanologie            und Sinologie, Borchardt, Theaterwiss, Steck: Grundgebiete            der Mathematik, Thüning: Astronomie, Hüttig:            Anorganische Chemie. b) 1944: Lehmann-Dölger:            Mittelalter + Griechisch, Hengstenberg: Altorientalische            Philologie, Junker: Allg. Sprachwiss, Dölger: Balkankunde,            Jantzen: Mittlere und neuere Kunstgeschichte, Christian:            Vorderasiatisches Altertum, Schaeder: Armenische u            iranische Philologie, v. Vietinghoff: Jagd + Naturschutz,            Hauer: Weltgeschichte der Religionen, „Im Laufe des            Jahres“: Koschmieder: Slavisch, Kirchner: Bibliothekswiss.            „Erst nach dem Kriege“: C. Selle: Bildungsgeschichte,            Stelzer: Kunstwiss, Paret: Islamkunde, Wüst (beide Bände).            D. „Termin blieb offen“: Schaeder: Islamkunde, Mantel:            Wald u Volk.</p> <p>Abgeschlossene Verträge überdies mit: Schwantes, Obenauer,            Rohlf, Lehmann (Mchn), Bouda, Sommer, Nevermann,            Correns u.v.a.m.</p>	<p>wissenschaftliche Studium.            Heidelberg o.J.            K</p>
19430609	<p>100663</p> <p>Kubach an Hauer</p> <p>Drei Einführungsbände erscheinen für die Gruppe            „Kulturwissenschaft“ des „Studienführers“</p> <p>Scheel legt darauf wert, dass die Bände bis Herbst 1943            fertiggestellt sind. Hauer soll für das von ihm bearbeitete            Gebiet eine Zusammenfassung schreiben.</p>	BA NL HAUER 120 Bl. 339

## SIMON: Chronologie Kubach

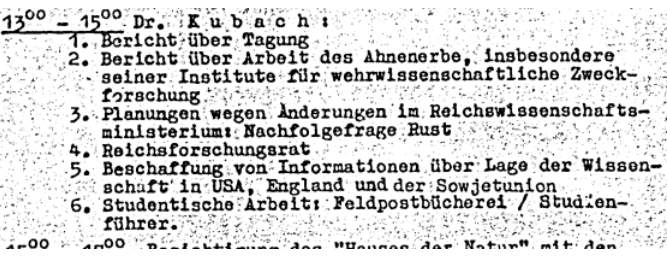
Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19430705	074306-08 Härtle (ARo – HA Wissenschaft) an RL [Rosenberg]: Gibt Bährs Angaben über das Programm der Studentenbundstagung in Heidelberg am 9.7.43 weiter. Reden von Scheel, Gmelin + Bähr. Ankunft von Rust, Goebbels (+ Erneuerung des Dr-Diploms). Kundgebung mit Reden von Scheel, Rust + Goebbels. Presse + Wochenschau. Härtle an Bähr: Warum ARo erst nachträglich eingeladen? Bähr verweist auf Gauleiter. Warum habe nicht Verbindungsmann <b>Kubach</b> den Stabsleiter (Härtle) informiert? Bähr: K liege im Lazarett. Warum ARo nicht an der Auswahl der Rittkreuzträger beteiligt? „Ausschaltung unserer Dienststelle.“ Göring soll die Ritterkreuze selbst verteilen auf einer Kundgebung, auf der auch Rosenberg spricht.	BA NS 8/241 Bl. 94-96 K
19430706	074547-48 Hochstetter, Erich: „Bericht über die Besichtigung der Kopernikus-Ausstellung in der vormals Herzogl. Bibliothek in Gotha am 5. Juli 1943.“	BA NS 8/241 Bl. 100-101 K
19430709	Erleben Av: Am Plan „Zs für systematische Philosophie“ angeblich beteiligt: Digler, Pascual Jordan, Carl Friedrich von Weizsäcker + <b>Kubach</b>	BA NS 15/217 Bl. 49 (= 348577) K
19430714	007949 Oldenbourg an Griewank: Bisher 546 Bestellungen. Erhöhung um weitere 600 Exemplare?	BA R 73/12464 K
19430720	007950 Griewank an Oldenbourg: DFG durchaus dafür, dass die Auflage Kopernikus-Ausgabe auf 1200 erhöht wird	BA R 73/12464 K
19430819	007950 Oldenburg an Griewank Subskriptionsliste	BA R 73/12464 K
19430900	007951-74 Zeller, Karl: Nachbericht [ <i>Druck mit wenigen hsl Randnotizen von unterschiedlichen Händen. Vermutlich Druckfahnen zum 1. Bandes der Kopernikus-Gesamtausgabe. 39 Seiten</i> ]	BA R 73/12464 K
19431002	190619-33 Mentzel i.V. (REM) Rdb: betr: Fachliche Grundausbildung.[Zur Grundausbildung für studierendeKriegsteilnehmer] anliegend: kurzer Lehrplan d. einzelnen Fächer	BA R 21/28 Bl 441-448 (=381-388) DWEV 9,21,5.11.43,338-344 <a href="http://www.gerd-simon.de/LplKriegstln.pdf">http://www.gerd-simon.de/LplKriegstln.pdf</a>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>REM: Grundausbildung für studierende Kriegsteilnehmer</p> <p>„Die Verfasser der Lehrpläne sind nicht bekannt. Es ist davon auszugehen, dass der Leiter der Wissenschaftsabteilung im REM, Rudolf <b>Mentzel</b>, aber auch seine Fachreferenten bestenfalls als Redakteure mitwirkten. Der Stil der Lehrpläne differiert zu extrem“.</p> <p>[sehr wichtig]</p> <p>Anhang:</p> <p>Lehrpläne A. Deutsch I. Sprache. Empfehlg: u.a. BindingRud FinckensteinOttfrvon GrieseFriedr HohlbaumRob JohstHanns KolbenheyerErwin PleyerWilh ZillichHeinr</p>	
19431015	<p>074549</p> <p>Kubach an Rosenberg:</p> <p>„Ich wäre Ihnen, Reichsleiter, dankbar für Übermittlung Ihrer Meinungsäußerung dazu, in welcher Form das polnische Schrifttum, das z.T. auch in deutscher Sprache veröffentlicht ist, bei Zitaten usf. eine Kennzeichnung erfahren soll; ferner dazu, ob und in welchem Umfang das polnische Kopernikus-Schrifttum von Ihrem Gesichtspunkt aus in den bibliographischen Band der Kopernikus-Gesamtausgabe aufgenommen werden soll.“</p> <p>[Hsl Randbemerkung z.T. unleserlich, z.T Steno:]</p>	BA NS 8/200 Bl. 9 K
19431022	<p>074550</p> <p>Koeppen (Persönlicher Referent Rosenbergs) an Kubach:</p> <p>Rosenberg lässt danken. Polnisches Schrifttum nicht völlig außer acht lassen. „In der grossen Menge des von Polen verfassten Schrifttums dürfte sich doch eine kleine Reihe von wissenschaftlich durchaus erntzunehmenden Arbeiten befinden, deren völlige Verschweigung uns in der wissenschaftlichen Meinung der Welt leicht als Schwäche angesehen werden könnte.“</p>	BA NS 8/200 Bl. 7 K
19431029	<p>007975</p> <p>Oldenbourg an Griewank:</p> <p>Wirtschaftsstelle des dt Buchhandels hat das Papier für die erforderliche Erhöhung der Auflage auf etwa 1200 Exemplare abgelehnt. Also bleibt es bei 620-650 Exemplaren. „Wenn wir nicht durch Luftangriffe ein drittes Mal geschädigt werden, hoffen wir, den ersten Band Ende dieses Jahres herausbringen zu können.“</p>	BA R 73/12464 K
19431123	<p>007976-77</p> <p>Oldenbourg an Griewank:</p> <p>624 Exemplare subskribiert. 630 Auflage. Also Besprechungsexemplare minimieren. etc.</p>	BA R 73/12464 K
19431210	<p>007980</p> <p>Griewank an Kubach:</p>	BA R 73/12464 K



## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Verlag: Auslieferung der Kopernikus-Gesamtausgabe könne beginnen	
19431210	007978-79 Griewank an Oldenbourg: Zu den Subskriptionslisten u.a.	BA R 73/12464 K
19440000	Stasi-Information (grüne Kartei) zu Kubach: Dienststelle: DFG Dienststellung: Reichsltg. d. NSDAP, Ramtsltr. DGrad: Reichsstudführg. (1943)	BA Film Nr. 063/1004 243: 1944; F <sub>Stasi</sub>
19440000	Stasi-Information (grüne Kartei) zu Kubach: Dienststelle: Amt f. Wissenschaft u. Facherz. d. Rstud.fü, München Dienststellung: Leiter Dgrad: SS-U Stuf. (1938)	BA Film Nr. 14 423, Aufn. 374 1944 F <sub>Stasi</sub>
19440000	Korrespondenz Osenberg (RFR) mit Scheel: Führungskreis NSD 1944	BA R 26 III/I 42 F
19440000	bis 1945: Korrespondenz Osenberg (RFR) mit Bähr, Hans (R'amsleiter NSD, Sonderbeauftragter des Planungsamtes des RFR): Auslandsnachrichtendienst NSD	BA R 26 III/I 35 F
19440000	Studentischer Osteinsatz 1944	BA R 59/23 F
19440000	074823-32 + 0746-52 [besser lesbar] Seidel : Richtlinien über die Durchführung des studentischen Kriegseinsatzes [zT schwer lesbar]  <u>20. Einsatzvorbereitungsgemeinschaften</u> Der studentische Kriegseinsatz stellt in erster Linie einen zusätzlichen Beitrag des deutschen Studententums zu den Kriegsanstrengungen der Heimat dar. Das schließt nicht aus, daß er einen wesentlichen Bestand der studentischen politischen Erziehung ausmacht. Seine psychologisch-richtige Vorbereitung schon während des Sommersemesters mit dem Ziel, alle Studenten und Studentinnen wirklich innerlich von Sinn und Notwendigkeit zu überzeugen, ist deshalb eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Zukunft. Die späteren Einsatzgruppen sollen sich in Einsatzvorbereitungsgemeinschaften schon vorher mit allen Fragen ihres künftigen Einsatzes vertraut machen.	UA HUB Phil Fak 204 Bl 34-36 + 183-186 K
19440000	Kurzbiographie Kubach: SS-Sturmabführer. Stabsführer im NSD-Dozentenbund. Leiter des Nachwuchsamtes im RFR	Grüttner, Michael: Studenten im Dritten Reich. Paderborn ... 1995,509
19440000	1. Band erscheint  [Die Ausgaben nach 45 haben v.a. Kubachs Einleitung durch eine neue ersetzt. In öffentlichen Bibliotheken ein Rarum. Nachweisbar nur in der Universität Marburg Signatur: XIII d B 83 <sup>s</sup> ]	Kubach, Fritz (Hg): Gesamtausgabe/Nikolaus Kopernikus. Im Auftrag d. Deutschen Forschungsgemeinschaft. München 1944
19440000	074551-59	Geist der Zeit ½, 1944, 2-16

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Kubach: Studententum, Wissenschaft und Hochschule. „Es entspricht der Einheit unserer ns Denkweise, daß die Erziehung aller Führungsschichten unseres Volkes, des politischen Führerkorps der Partei, sowohl als des soldatischen Führerkorps der Wehrmacht und des Führerkorps der geistig-schaffenden Deutschen, auf gewissen einheitlichen Grundsätzen beruht.“	K
19440000	[1943 wohl vom Verlag vordatiert. s. 19440906] Bd. 1: Hochschulbesuch Bd. 2: Abschlußprüfungen Beilage: Die Entwicklung des Fachstudiums während des Krieges	Lorenz, Charlotte: Zehnjahres-Statistik des Hochschulbesuchs und der Abschlußprüfungen. (hg. vom Reichsmin. für Wiss., Erziehung u. Volksbildung). Berlin 1943f
19440000	<b>Info Stasi (grüne Kartei) zu KUBACHFritz</b> <b>DStellg: Reichsamtstr. (1944) Stabsleiter der Reichsdozentenführung</b>	<b>BAPO Film 6 414 Aufn. 3562 705; Promi</b> <b>F</b>
19440000	<b>Info Stasi (grüne Kartei) zu KUBACHFritz</b> <b>DS: RFR DStellg: stellv. Ltr., Stbsfhr. Dgrad: Reichsamtstr. (1944) Hinweis: /16</b>	<b>BAPO Film 56 860 Aufn. Zu 003, 004, 005, L 006, Zu 008 usw.</b> <b>F</b>
19440107	Härtle (ARo – HA Wissenschaft) Av. für den RL [Rosenberg]: Betr. Prager Studententagung. RStF: abblasen. Bähr: „es käme nicht in Frage, dass der Studentenbund eine Tagung abhalten würde, bei der er nur Vorspann leisten würde für eine Tagung der Dienststelle Rosenberg.“	BA NS 8/241 Bl. 138 K
19440111	Koeppen an Härtle: Rosenberg: Bitte genaue Angaben über Bährs Information. Will darauf in einem Brief an den RStF ohne Namensnennung eingehen.	BA NS 8/241 Bl. 141 K
19440111	098607 Sievers Tb: Bebermeyer Kubach  <p>13<sup>00</sup> - 15<sup>00</sup> Dr. K u b a c h : 1. Bericht über Tagung 2. Bericht über Arbeit des Ahnenerbe, insbesondere seiner Institute für wehrwissenschaftliche Zweckforschung 3. Planungen wegen Änderungen im Reichswissenschaftsministerium: Nachfolgefrage Rust 4. Reichsforschungsrat 5. Beschaffung von Informationen über Lage der Wissenschaft in USA, England und der Sowjetunion 6. Studentische Arbeit: Feldpostbücherei / Studienführer. 17<sup>00</sup> 18<sup>00</sup> Bericht über den "Haugen der Natur" mit den</p>	BA NS 21/11 Bl 12 K
19440111	069988 o.V. (DAWI): Prokoll DAWI-Sitzung vom 11.1.44: Anwesend: Pfeffer, Wagner, Kiesewetter, Frauendienst, Rohde (i.V. Zechlin); Haushofer. <b>Kubach</b> leite die Herstellung aller Studienführer, die die bisherigen ersetzen	BA ZR 550/1 Bl. 440-2 K <sub>RSHAVII</sub>

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>sollen. Fertig seien die für Medizin, Geologie, Sippen- und Familienforschung.</p> <p><b>Kubach</b> leite alle Studienführer, die die bisherigen ersetzen sollen.</p> <p>Fertig: Med, Geol, Sippen- + Familienkunde</p> <p>8. Gruppe: Auslandswissenschaften. Hier fehle noch die Bibliographie (habe Gülich übernommen) sowie die „Bildnisse berühmter Auslandswissenschaftler. Vorgeschlagen wurden: „v. Ranke, v. Riehl, Ratzel, Harms, Dibelius, Max Weber, Six, Richthofen (Vorschlag von Prof. Haushofer)“. 3 Gruppen:</p> <p>1. Zechlin, Six, Frauendienst, evtl Wagner 2. Grewe + Kiesewetter 3. Haushofer + Loesch. Themen: Aussenpolitik + allgemeine Auslandskunde, Pol Geographie, Pol Anthropologie, Geschichte, Recht, Wirtschaft, Kultur.</p>	
19440118	<p>024125</p> <p>Sievers an Kubach:</p> <p>Hatten Besprechung in Salzburg. Anbei einige Exemplare Zs &gt;Hamer&lt;. Dazu Okt-Ausgabe der flämischen Ausgabe. Befehl RFSS: auch noch dt Ausgabe. Bitte um Urteil</p>	<p>BA NS 21/325</p> <p>K<sub>Schn_325</sub></p>
19440209	<p>008980-008983</p> <p>Härtle an Reichsleiter [Rosenberg]:</p> <p>Betr: Reichsschulungstagung vor Gauschulungsleitern auf der Wartburg. Erfährt durch den SD von dieser Planung. Spengler + Härtle, Ehlich + Gross, Gross + Roessner, Hans sollen jeweils zum gleichen Thema sprechen. Lehnt das ab. Die SD-Vertreter sollen Ro das Ms vorlegen</p> <p>Nicht ungefährlich, „wesentliche Aufgabenbereiche unserer Dienststelle vor unseren Gauvertretern durch den SD. Darstellen zu lassen, es sei denn der SD beschränke auf seine ureigenste Aufgabe der Schilderung der Lage auf Grund seines Berichtmaterials.“ Das Programm: Spengler + Härtle, Ehlich + Gross, Rössner + Gross zum gleichen Thema. Gremium (Gauschulungsleiter) für Auseinandersetzung denkbar ungeeignet. Müsste auch das Verhältnis des Aro zum REM, PK (Stillegung gg HA Wiss, NSD + HS), AE usw zur Sprache kommen. SD könne sich auch monatelang vorbereiten. Aro nur Improvisation. Vorschlag: jeder SD-Referent soll sein Referat mindesten 5 Tage vorher Ro einreichen</p>	<p>BA NS 8/241 Bl 148-9</p> <p>KSDallg</p>
19440223	<p>069989</p> <p>LevinRud Av</p> <p>betr Studienführer der Auslandswiss</p>	<p>BA ZR 550/1</p> <p>K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Als führende Auslandswissenschaftler sollten in Bildern in dem Einleitungsband neben Ranke, Max Weber, auch Ratzel und Richthofen erscheinen. Ich würde nun noch vorschlagen den eigentlichen Begründer der Auslandswissenschaft in weiteren Sinne Alexander von Humboldt, dann den Historiker, der historisch-politischen Vorlesungen in unserem Sinne gehalten hat, nämlich Johann Gustav Droysen und von der wirtschaftswissenschaftlichen Seite Her Friedrich List.</p>	
19440225	<p>074833-44 Mentzel (REM) Rdbr an Rektoren anbei BrandtKarl über Nachwuchslage [sehr ausführlich]</p>	<p>UA HUB Phil Fak 204 Bl 25+ 21-24 K</p>
19440300	<p>014362 Erwähnung Kubachs in einer Zeitschrift im Zusammenhang zur Kopernikus-Forschung [Anschluss nach oben fehlt] „[...] zur Kopernikus-Forschung (A. Faust und F Kubach) [...]“</p>	<p>Europ. Wiss.-Dienst 4., 3, März/ April 1944, 29 K</p>
19440320	<p>073878-073883 Härtle (AR0 – HA Wiss) Bericht Besprechung in der PK am 17.3.44: Anwesend: Krüger, Looft, Starcke, Spengler, <b>Kubach</b>, Borger, Hiltner, KleinE, Härtle. <b>15 Besprechungspunkte:</b>  <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Uk-Stellung von Geisteswissenschaftlern</li> <li>2. Schliessung oder Verlegung von Hochschulen infolge von Luftangriffen</li> <li>3. Neuordnung von Studienplänen verschiedenster Studiengebiete, insbesondere Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Medizin</li> <li>4. Einrichtung allgemein interessierender Vorlesungen an den Hochschulen</li> <li>5. Sondervorlesungen für Studenten bzw. Aufstellung eigener Studienpläne</li> <li>6. Dotierung geisteswissenschaftlicher Institute</li> <li>7. Überprüfung und Arbeitseinsatz der Studenten,</li> <li>8. Semesterdauer Immatrikulationsfristen und Hochschulwechsel</li> <li>9. Konfessionelle Lehrstühle innerhalb der philosophischen Fakultäten</li> <li>10. Durchführung der Wehrmachthochschulkurse, Arbeitseinsatz, Verteilung und abwehrmäßige Sicherung für ausländische Wissenschaftler und Studenten. Studierenerlaubnis für verwundete Studierende.</li> <li>11. Amtswechsel der Rektoren.</li> <li>12. Durchführung des Luftschutzes in Bibliotheken</li> <li>13. Verleihung des Titels "Professor" und "Dozent" an Lehrer bischöflicher Diözesanlehranstalten</li> <li>14. Verleihung von Ehrenpromotionen</li> <li>15. Bericht des NSD-Dozentenbundes über den Stand der Frontbetreuung.</li> </ol> <p>Zur Neuordnung von Studienplänen „Es besteht die Gefahr, dass die einzelnen Studienpläne nur noch nach den Interessen bestimmter Berufsschichten aufgebaut werden, um möglichst rasch mehr oder minder ausgebildete Kräfte zu erhalten. Gegen diese Versuche muss geltend gemacht werden, dass es nicht nur auf die Zahl wissenschaftlich ausgebildeter Kräfte ankommt, sondern vor allem auf die Sicherung des wissenschaftlichen Niveaus, und dass auch ein längerer Studiengang zu verantworten ist, wenn die wissenschaftlichen Voraussetzungen es erfordern.“</p> </p>	<p>BA NS 8/241 Bl. 165-170 K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Zahlenmässige Steigerung des wissenschaftlichen Nachwuchses darf nicht auf Kosten des wissenschaftliche Niveaus erreicht werden.“ Zur Einrichtung allgemein interessierender Vorlesungen bzw. eigener Studienpläne:  <b>Kubach:</b> Solche Versuche seien 1933 / 34 gescheitert, sollten also nicht wiederholt werden. Borger dagegen: durchführbar. Härtle: „Fest steht, dass die bisherigen Maßnahmen des Dozentenbundes wie des Studentenbundes nicht ausgereicht haben, um einen weltanschaulich-politisch zuverlässigen Nachwuchs zu gewinnen.“ Stattdessen ein politisches oder weltanschauliches Seminar für die ersten 3 Semester. Mehrheitlich abgelehnt. Habe Führungswechsel im REM zur Voraussetzung. Zur Überprüfung des Arbeitseinsatzes der Studenten. Erwartung 90% zum Arbeitseinsatz. Fakt: nicht einmal 1%. Dozenten wollten offenbar ihre Hörerzahl erhalten. NSDDB einschalten, auswählende Dozenten von seiner Zustimmung abhängig machen. Zur Frontbetreuung: Bericht Borger. Für 4000 Dozenten persönliche Briefverbindungen hergestellt. Unerfreuliches Verhältnis zwischen NSDStB + NSDDB. Scheel + Schultze hätten kürzlich eine Einigung erzielt.</p> <p><u>Zu 6) Dotierung geisteswissenschaftlicher Institute.</u></p> <p>Entsprechend dem Bericht des Dozentenbundes über die unmögliche Etatgestaltung in den einzelnen geisteswissenschaftlichen Instituten wird befürwortet, dass als Soforthilfe ein Betrag von 200 000 RM für die genannten Institute zur Verfügung gestellt wird. Da auf dem normalen Etatwege eine Soforthilfe unwahrscheinlich ist, hatte ich vorgeschlagen, dass der Betrag zunächst aus den Mitteln der Reichsforschungsgemeinschaft überwiesen werden soll. Der Dozentenbund wird seine Erhebungen forsetzen und - wenn für sämtliche geisteswissenschaftlichen Institute die Etatforderungen geklärt sind - soll die Neugestaltung der Etats beim REM beantragt werden. Ich schlug vor, dass dann in der Dotierung eine Auswahl getroffen werden soll nach weltanschaulichen Gesichtspunkten, und dass in erster Linie solche Vorhaben finanziell stärker als bisher unterstützt werden sollen, welche thematisch im Dienste der weltanschaulichen Auseinandersetzung stehen.</p> <p>Zum Thema &gt;Buch&lt;</p> <p><u>Zu 12) Durchführung des Luftschutzes in Bibliotheken.</u></p> <p>Die Sicherstellung von Bibliotheken soll reichseinheitlich geregelt werden. Zu diesem Zweck wird ein Beauftragter vorgeschlagen, der in Zusammenhang mit dem Luftkriegsschädenausschuss dafür sorgt, dass die wichtigsten Büchereien, auch Privatbüchereien von Professoren, nicht so stark als bisher den Wirkungen des Luftterrors ausgesetzt werden.</p>	
19440320	<p>073878-86</p> <p>Härtle (AR0 – HA Wiss) Bericht Besprechung in der PK am 17.3.44:</p> <p>Anwesend: Krüger, Looft, Starcke, Spengler, <b>Kubach</b>, Borger, Hiltner, Klein, E, Härtle.</p> <p>15 Besprechungspunkte: u.a. Uk-Stellung von Geisteswissenschaftlern, Schließung/Verlegung von Hochschulen, Dotierung geisteswissenschaftlicher Institute, Verlegung der konfessionellen Lehrstühle an den philosophischen Fakultäten in die Theologie, Ablösung der 3-4 Jahre tätigen Rektoren.</p> <p>Zur Neuordnung von Studienplänen „Es besteht die Gefahr, dass die einzelnen Studienpläne nur noch nach den Interessen bestimmter Berufsschichten aufgebaut werden,</p>	<p>BA NS 8/241 Bl. 165-170</p> <p>K<sub>NSD</sub></p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>um möglichst rasch mehr oder minder ausgebildete Kräfte zu erhalten. Gegen diese Versuche muss geltend gemacht werden, dass es nicht nur auf die Zahl wissenschaftlich ausgebildeter Kräfte ankommt, sondern vor allem auf die Sicherung des wissenschaftlichen Niveaus, und dass auch ein längerer Studiengang zu verantworten ist, wenn die wissenschaftlichen Voraussetzungen es erfordern. Zahlenmässige Steigerung des wissenschaftlichen Nachwuchses darf nicht auf Kosten des wissenschaftliche Niveaus erreicht werden.“ Zur Einrichtung allgemein interessierender Vorlesungen bzw. eigener Studienpläne: Kubach: Solche Versuche seien 1933/34 gescheitert, sollten also nicht wiederholt werden. Borger dagegen: durchführbar. Härtle: „Fest steht, dass die bisherigen Maßnahmen des Dozentenbundes wie des Studentenbundes nicht ausgereicht haben, um einen weltanschaulich-politisch zuverlässigen Nachwuchs zu gewinnen.“ Stattdessen ein politisches oder weltanschauliches Seminar für die ersten 3 Semester. Mehrheitlich abgelehnt. Habe Führungswechsel im REM zur Voraussetzung. Zur Überprüfung des Arbeitseinsatzes der Studenten. Erwartung 90% zum Arbeitseinsatz. Fakt: nicht einmal 1%. Dozenten wollten offenbar ihre Hörerzahl erhalten. NSDDB einschalten, auswählende Dozenten von seiner Zustimmung abhängig machen. Zur Frontbetreuung: Bericht Borger. Für 4000 Dozenten persönliche Briefverbindungen hergestellt. Unerfreuliches Verhältnis zwischen NSDStB + NSDDB. Scheel + Schultze hätten kürzlich eine Einigung erzielt.</p>	
19440401	Kubach: Grundsätze einer künftigen Hochschulreform.–	<p><u>Hamburger Tageblatt</u> Nr. 91, 1.4.44 F</p>
19440415	<p>074899 Bork (OKW) an BrandtKarl: betr: Studentinneneinsatz Erinnerung an Bitten vom 11.3.44: Zahl der Studentinnen insgesamt, der Medizinerinnen, Chemikerinnen, Technikerinnen, Philologinnen pro Semester. Zahl der Abiturientinnen, der Schülerinnen der 8. Klassen der höheren Schulen. Zahlen für das Ende des Schuljahres 43 + 44</p>	<p>BA R 21/333 K</p>
19440415	<p>076572 o.V. Programm der Erfurter Arbeitstagung des HA Wissenschaft des ARo: u.a. Borger (Lagerarbeit des NSDDB), Drexler, H (Die weltanschauliche Lage an den dt Hochschulen, gesehen von den Aufgaben des Universitätsrektors her), Erxleben, Wolf (Voraussetzungen für die Erstellung der Gutachten des HA Wiss), Gross, Walter (Notwendigkeiten der dt Wissenschaftspolitik im Kriege), Härtle, Heir (Bolschewistische Wissenschaftspolitik. Die Aufgaben des Sonderstabes Wissenschaft im ERR), Hochstetter, E (Die</p>	<p>BA NS 15/74 K<sub>ARoHA</sub>Wiss</p>

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	philosophische Buchproduktion während des Krieges), <b>Kubach</b> (Die Frontbetreuung der Studenten), Liewehr, F (Die Slawistik als politische Wissenschaft), Longert (Die Lage in den Wirtschaftswissenschaften), Lutz, G (Kant-Studien und Kantgesellschaft), Stellrecht (Die Aufgaben der Dienststelle Rosenberg). Schlussansprache Rosenberg.	
19440426	001987-88 + 004203-004204 + 074560-61 Härtle, Heinrich (HA Wiss – ARo) an Kubach, Fritz (Reichsstudentenführung): Kritik am >Studienführer für Philosophie: 2. „Diese Einführung beschränkt sich auf den Standpunkt von Gehlen, der sich fast ausschließlich auf Nicolai Hartmann stützt.“ Auch sonst gegen Herausstellung N. Hartmanns. Schillings >Geschichte der Philosophie< ist Härtle zu christlich.	BA NS 8/241 Bl 171-172 K <sub>Philos-allg</sub>
19440500	033201 Mai-Nov 44 Stv. Ltr. des Nachwuchtsamts des RFR, Stabsführer Fritz <b>KUBACH</b> Mai- Nov 44	BA R26 III/I 110 E
19440508	074900 + 01-03 Kubach (NSDStB) an Brand[t]: Anbei Übersichtsbericht „Soldat und Studium.“ [00] Anlage stattdessen: Der Aufbau der Reichsfachgruppen der RStF. [3 Seiten]	BA R 21/333 K
19440511	074904-06 Drexler (Leipziger Neueste Nachrichten) an Brandt (REM – Amt W): Anregung Lenk (Leiter Institut für prakt Pädagogik Uni Leipzig): Seit Mai 42 Aufklärung über „den bedrohlichen Nachwuchsmangel“ Bitte um 3-4 Seiten Artikel zum Thema „Gedanken zur Nachwuchslage.“	BA R 21/333 K
19440512	076573-74 Koeppen: Protokoll zum Termin von Gross beim Reichsleiter am 3.5.1944 <b>Kubach</b> hatte mit seinem Vortrag einen schweren Stand. <b>Kubach</b> regte anschließend an, dass bald wieder eine Zusammenkunft mit Dozenten unserer Dienststelle veranlasst werden müsste.	BA NS 8/132 K
19440520	007989-92 Oldenbourg (Verleger) an DFG (Griewank): Bombenschaden beträchtlich. Aber Betrieb kann aufrechterhalten bleiben. Caspar hat Zeller bewegt den Nachbericht für die DFG nach den Wünschen der DFG und des Hg umzuarbeiten. Geht in wenigen Tagen an Kubach. [folgen undatierte hsl Notizen]	BA R 73/12464 K
19440522	074907-08	BA R 21/333

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Kubach (NSDStB) an Brand[t]: Erinnerung an die Zahlen über den Lehrernachwuchs. Bitte Studierendenzahlen seit 33 nach Reichsfachgruppen.	K
19440613	074909 Kubach (NSDStB) an Brand[t]: Gibt Bitte der Leiterin der Hochschulgemeinschaft Dt Frauen Dammer weiter: Zahl der Abiturientinnen seit 38 +Anteil derjenigen, die ein Studium ergriffen.	BA R 21/333 K
19440615	Härtle an Koeppen: Schultze nach eigenen Aussagen: Er werde seine Position als Reichsdozentenführer nicht halten können. Gross = „unsere Maximalforderung.“ Gegenvorschlag: Vereinigung NSD + NSDStB = Scheel + <b>Kubach</b> zum Hochschulamt der Partei. [Hsl Zusatz Rosenberg (?)] „Gaul. Scheel bezeichnet sich selbst schon als Reichsdozentenführer. (Dr. Wagner). Dr. Groß rät von einem Vorstoß in der Sache Reichsdozentenführer ab, da wir uns nur eine Abfuhr holen würden.“	BA NS 8/241 BL: 185-7 K <sub>NSD</sub>
19440617	074562-63 o.V.: Wissenschaftliche Betreuung unserer Kriegsgefangenen. „Im Rahmen der zahlreichen Maßnahmen zur beruflichen Förderung aller Berufsgruppen unserer kriegsgefangenen Soldaten wurde jetzt durch das Deutsche Rote Kreuz und den Reichsstudentenführer, Gauleiter Dr. Scheel, als Vorsitz [!] des Reichsstudentenwerks auch ein weiterer Ausbau der Betreuungsmaßnahmen für die deutschen Studenten und studienwilligen Abiturienten in Kriegsgefangenschaft durchgeführt.“ s. >Soldatenbriefe zur Berufsförderung< + „Studienführer<-Bände, die <b>Kubach</b> herausgibt. Gehen in die Kriegsgefangenenlager wie die Hefte des >Handbuchs der akademischen Berufsbildung< + Zs >Universum<. Diplom- + Doktorarbeiten können im Lager angefertigt werden.	<u>Börsenblatt f d Dt Buchhandel</u> 111,47, 17.6.44, 101f K
19440618	Kubach: Hochschulreform tut not!	<u>Leipziger Neueste Nachrichten</u> 170, 18.6.44.
19440624	074910 Holfelder an Mentzel Tagung l.7: Bekämpfung des Nachwuchsmangels. HofmannE + BrandtKarl sollten teilnehmen	
19440628	076122 Koeppen (ARo) Protokoll Termin mit Gross, Härtle + Rosenberg: Scheel = Reichsdozentenführer. <b>Kubach</b> soll anstelle von Borger Leiter des Amtes Wissenschaft im NSDDB werden	BA NS 8/132 Bl. 79 K <sub>ARo</sub>
19440629	074912 Mittelung über den Termin (10.+11.08.) und die Ansprachen	BA R 21/333



## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>des NSD-Dozentenbundes.</p> <p>Ausserdem sprechen noch Dozent Dr. S c h ä f e r (Tibet-Forscher) und Stabsführer Dr. K u b a c h.</p> <p>Gauleiter Dr. S c h e e l hat mich beauftragt, Sie herzlich zu grüssen. Er rechnet sehr mit Ihrem Erscheinen.</p>	K
19440701	<p>Scheel (Reichsdozentenführung) an Rosenberg:</p> <p>„Der Führer hat mir die Führung des NSD-Dozentenbundes übertragen.“ Mitteilung = 1. Amtshandlung. Bitte um Unterstützung</p>	<p>BA NS 8/200 Bl 3</p> <p>K<sub>NSD</sub></p>
19440703	<p>074911</p> <p>Krumwiede (Studentenführung Uni München) an Brandt:</p> <p>Bitte um Referat über die Aufgliederung des akademischen Nachwuchses auf den Kurzlehrgängen für Kriegsteilnehmer in München.</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>K</p>
19440703	<p>AV. Härtle :</p> <p>Krüger (PK) offenbar an Lösung Scheel nicht beteiligt, lehnt sie wohl auch ab. „Da nach verschiedenen Berichten, vor allem bei den Vorträgen Professor Gross’ in Heidelberg und Strassburg, eindeutig festgestellt werden konnte, dass der grösste Teil der Dozentschaft die neue Lösung absolut negativ aufgenommen hat und ganz klar die Gefahr sieht, dass praktisch Dr. <b>Kubach</b> der eigentliche Leiter des Dozentenbundes werden würde, halte ich den Vorschlag für berechtigt, als Stellvertreter oder ständigen Vertreter des Reichsdozentenführers Scheel einen Dozenten zu benennen, möglichst einen Mann, der aus der bisherigen Dozentenbundsarbeit bekannt ist, die entsprechenden Erfahrungen besitzt und als Nationalsozialist wie als Wissenschaftler das erforderliche Ansehen hat, so wie z.B. der Rektor der Universität Göttingen, Gaudozentenbundsführer Professor Dr. Drexler.“</p>	<p>BA NS 8/241 Bl. 204-5</p> <p>K</p> <p>vgl.a. <u>Simon</u>, Gerd (Hg): Wissenschaftspolitik im NS und die Universität Prag. Tübingen 2001,15</p> <p>P</p>
19440706	<p>007981-82</p> <p>Oldenbourg an Mentzel:</p> <p>1. Band Kopernikus-Gesamtausgabe liege seit Anfang Oktober 43 im Verlagslager. „Seine Ausgabe ist bis heute daran gescheitert, daß der Bearbeiter des Bandes, Herr Studiendirektor Zeller, und der Herausgeber des Gesamtwerkes, Herr Dr. <b>Kubach</b>, sich über die Abfassung des Nachwortes trotz mehrfacher Reklamationen meinerseits und trotz eines Vermittlungsversuches von Herrn Prof. Dr. Caspar nicht einigen können.“ Inzwischen durch Bombenangriff 80% des Verlags vernichtet. Kopernikus-Ausgabe glücklicherweise nicht betroffen. Bitte um ein „Machtwort.“ Besser als Nichterscheinen: ohne Nachwort. [Hsl Zusatz Griewank:] DFG muss Zeller auffordern, in kurzer Frist Ms mit den vereinbarten Änderungen einzureichen. Sonst muß es draussen bleiben.</p> <p>2. [hsl zusatz Griewank]</p>	<p>BA R 73/12464</p> <p>K</p>

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19440707	077983 Oldenbourg an Griewank:  Auch Caspars Vermittlung bez. Nachbericht habe bis dato keinen Erfolg gehabt. Deshalb beiliegendes Schreiben an den Präsidenten der DFG. [Randbemerkung Griewanks:] „An Hj gegeben.“ Die Verzögerungen wg des Nachworts seien „ganz unverantwortlich.“ „Wenn ich Präsident der Forschungsgemeinschaft wäre, würde ich von den beiden Herren verlangen, daß der Nachbericht innerhalb 8 Tagen druckfertig an den Verlag abzuliefern iat.“	BA R 73/12464 K
19440711	007984 Oldenbourg an Griewank:  Zeller, Karl schreibt, dass er das umgearbeitete Ms des Nachberichts <b>Kubach</b> zugleich zusende. „Ob nun Herr <b>Kubach</b> mit der neueren Abfassung einverstanden sein wird, ist freilich eine andere Frage. Immerhin wäre das ja möglich und dann wäre die leidige Angelegenheit erledigt.“	BA R 73/12464 K
19440719	007985 Griewank an Oldenbourg:  Zu Zeller. Nach neuen Angriffen auf München hofft G, dass die Arbeit fortgesetzt werden kann, dass O. bald in Besitz des Ms kommt.	BA R 73/12464 K
19440720	Härtle: Bericht  Der Leiter des Amtes Wissenschaft im NSDDB, Gustav Borger, bringt diesen Punkt in eine Besprechung in der Partei-Kanzlei ein, an der ausser Borger Ministerialrat Krüger von der Partei-Kanzlei, der Leiter des Amtes Wissenschaft in der Reichsstudentenführung Fritz <b>Kubach</b> , Klein, ein sonst unbekannter nichtleitender Beamter vom Kultusministerium und der stellvertretende Leiter des Amtes III C (Kultur) im Sicherheitsdienst Wilhelm Spengler teilnahmen.	BA NS 8/241 Bl. 165-170
19440724	074846 Zschintzsch (REM) Rdbr  Anbei „Richtlinien über die Durchführung...“	183
19440729	074912 Veltzke (Reichsdozentenführung Salzburg) an Teilnehmer der Tagung des NSD am 10./11. Aug.:  Programm: Außer den einleitenden Referaten von Scheel + Klopfer (PK) u.a.:  Siebert: Die Aufgaben des Dozentenbundes in der Rechtswissenschaft,  Schenk: Die Aufgaben des Dozentenbundes in der Medizin, Beurlen: Die Aufgaben des Dozentenbundes in der Naturwissenschaft,	BA R 21/333 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Osenberg: Meine Aufgaben im RFR,</p> <p>Brandt: Die Nachwuchslage an den dt Hochschulen unter besonderer Berücksichtigung des Hochschullehrernachwuchses,</p> <p>Schäfer (Tibetforscher),</p> <p><b>Kubach</b> (ohne Thema)</p>	
19440731	<p>074913-14</p> <p>Ley (DAF) an Scheel (RStF):</p> <p>Begrüßt Nachwuchsplanung „auf das wärmste.“ Wichtig begriffliche Festlegung der einzelnen Berufstätigkeiten + Systematisierung. Hinweis auf DAF-DS „Neuplanung der Berufssystematik und Arbeitsstatistik.“ Der GBA hat inzwischen in Verbindung mit dem Reichsministerium f Rüstung und Kriegsproduktion und dem Statistischen Reichsamt einen Entwurf einer „Systematik der Berufe, Einheitsberufssystematik für das Deutsche Reich“ fertiggestellt. zZt bei militärischen Stellen und im Rüstungswesen eingesetzt. Scheels Mitarbeiter soll sich mit der Abt &gt;Berufsgestaltung des HA f Leistungsertüchtigung&lt; in Verbindung setzen.</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>K</p>
19440811	<p>074915</p> <p>Kubach (RFR) an Brandt:</p> <p>betr: Überalterung der HSlehrer</p> <p>Zitat Graue (Dozentenführer der freien Forschungsinstitute Berlin) an den Reichsdozentenführer:</p> <p>„Bei Kriegsbeginn ist eine Anordnung herausgekommen, dass während der Dauer des Krieges Hochschullehrer nur dann emeritiert werden können, wenn sie selbst den Antrag stellen.“ Wichtige Stellen deswg „mit völlig überalterten Herren besetzt,“ die „vielfach sich nicht einmal bemühen, ihre Aufgaben wirklich zu erfüllen...“ Ganze Hochschulen fallen so aus. Dagegen Front machen.</p> <p>Bitte Stellung nehmen!</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>K</p>
19440816	<p>074916-20</p> <p>Brandt an Kubach:</p> <p>Betr.: „Überalterung der Hochschullehrer“ bzw. zu Graue (Dozentenführer der freien Forschungsinstitute Berlin) an den Reichsdozentenführer. 1. Satz trifft nicht zu. „Alle Beamten (einschliesslich der Hochschullehrer) können mit Erreichung des 65. Lebensjahres ohne weiteres pensioniert (bzw. emeritiert) werden, vom 62. bis 65. Lebensjahr kann die Pensionierung (bzw. Emeritierung) auch gegen den Willen des betroffenen ausgesprochen werden, wenn dienstliche Gründe dies erfordern.“ [hsl Zusatz am Rand:] „stimmt“.</p> <p>Folgt Statistik zum Lebensalter der Vorstände aller Hochschulinstitute für Physik, Elektrotechnik, Chemie,</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>K</p>

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Mineralogie, Geologie, Pharmazie + Pharmakognosie. Durchschnittsalter (53:2) in den einzelnen Fächern unterschiedlich. (zwischen 50 + 54)</p> <p>Folgt Liste der über 65jährigen Institutsvorstände mit Namen + Institut. u.a. von Laue Fichtbauer</p>	
19440817	<p>074915</p> <p>Kubach an Brand</p> <p>Dr. Graue übermittelte eine Stellungnahme, deshalb möchte K. Brands Stellungnahme wissen.</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>K</p>
19440817	<p>074921</p> <p>Kubach an Brandt:</p> <p>Anbei Ley an Scheel. Bitte um Stellungnahme</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>K</p>
19440822	<p>074922</p> <p>Kubach an Brandt:</p> <p>Betr. Verabredung vom 16.8.: Erhält 1 Sekretärin + 2 Hilfskräfte. Beck leitet Zahlenunterlagen über Beruf und Berufsbedarf zu. B soll berichten über „Spitzengebiete“ (Mathematik, Physik, Elektrotechnik, Geologie und Mineralogie, Chemie, Pharmazie (hsl Zusatz Brandt [?] Geographie. Bitte um B's Salzburger Referat.</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>K</p>
19440823	<p>074923-25</p> <p>Brandt an Kubach:</p> <p>Zu Ley an Scheel 31.7.44: Bemühungen um eine Neuordnung seit längerem bekannt. Mit Wagner-Römich in Verbindung gesetzt. Nicht nur für B's Abt &gt;Quantitative Planung&lt;, sondern auch für Abt &gt;Berufslenkung u Berufsberatung.&lt; Glaubte bisher, dass die Neuordnung im Kriege nicht durchsetzbar. Scheine jetzt aber doch möglich zu sein.“Dr. Reise würde m.E. der gegebene Mann sein; bestunterrichteter Spezialist war der jetzt zur Wehrmacht einberufene Dr. Sondergeld.“</p> <p>Just, Günther (Würzburg) startete zu Beginn des Sommersemesters 44 an der Uni Greifswald „eine streng vertrauliche Umfrage unter den Studierenden“ betr. Einstellung zu Ehe + Kinderreichtum. Vermutlich mit Zustimmung von Walter <b>Gross</b>. Könnte auch für das NA „von beachtlicher Bedeutung (Frage der Frühehe, Verheiratetenförderung usw.) sein.“</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>K</p>
19440829	<p>074926</p> <p>Kubach an Brandt:</p> <p>Betr.: Fragen über Meldeverfahren über akademische Abschlussprüfungen.</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>K</p>
19440830	<p>074927-29</p> <p>Brandt an Kubach:</p> <p>Vereinfachung des studentischen Meldewesens scheitert an</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	der Doppelgleisigkeit (Staat: studentische Selbstverwaltung) mit 5 unentbehrlichen Fragebögen	
19440830	<p>074930-33</p> <p>Brandt an Kubach:</p> <p>Will nicht nur in der (statistischen) Methode, sondern auch in der Sache genau Bescheid wissen. Früher beim &gt;Dt Reichsausschuss für Leibesübungen&lt;, beim Chef des Ausbildungswesens der SA und bei Min.Dir Krümmel im REM tätig. Seit dessen Tod arbeitet er „praktisch selbständig.“ REM will B in Kürze das „Zentralreferat für quantitative Planung“ übertragen. Hat Sondererhebung eingeleitet für das WS 43/44. Arbeitet in engstem Zusammenhang mit dem NSD an einer „Personalaufnahme der gesamten Hochschullehrerschaft.“</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>K</p>
19440831	<p>007986</p> <p>Oldenbourg an Griewank:</p> <p>Nachbericht + Titelei wird zZt in Dießen (Ammersee) gesetzt, gedruckt und ausgeliefert. Verträge am 25.4. bei Fliegerangriff vernichtet. Bitte um Zusendung einer Abschrift.</p>	<p>BA R 73/12464</p> <p>K</p>
19440900	<p>074934-35</p> <p>Vertrag Charlotte Lorenz mit Verlag Paul Schmidt.</p> <p>In Kommission für „Zehnjahresstatistik des Besuchs der deutschen wissenschaftlichen Hochschulen und der akademischen Prüfungen“</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>K</p>
19440901	<p>074863-68</p> <p>Rust Rdbr</p> <p>betr: Totaler Kriegensatz</p> <p>Schüler mehrerer Schulen bereitgestellt:</p> <p>Haushaltungsschulen, Handelschulen (Wirtschaftsschulen), Höhere Handelschulen, Oberwirtschaftsschulen, Berufsaufschschulen und Meisterschulen oder einzelne Abteilungen für künstlerische oder kunstgewerbliche Be- rufe (Klassen für Bildhauer, Steinmetzen, Architekturmo- dellbauer, Maler, Theatermaler, Porzellanmodelleure, Por- zellanmaler, Keramtechiker, Glasversödler, Juweliere, Gold- und Silber Schmiede, Graveure und Ziseleure, Email- handwerker, Bernsteinarbeiter, Mosaikbildgestalter, Raum- techniker und Raumgestalter, Intarsienschnneider, Drechsler, Holzstilhauer, Holzschlitzler, Instrumentenmacher, Damen- schneider, Theaterkostümverfertiger, Weber, Stricker, Stik- ker, Dessinateure, Textilentwerfer, Textilkauflöute,</p>	<p>UA HUB Phil Fak 204 BI 48-49</p> <p>K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Teppichknüpfer, Gebrauchsgewerker, Modesciener, Mode- (graphiker), Konditoren, Friseur(e).</p> <p>Handwirtschaftsschulen, Garten-, Obat- und Weibeschulen, Koloniale Frauenschule in Randsburg, Landes- (Gau-)Musikschulen, Mädchenschulen und Konservatorien, Berufsfachschulen für Musik (Orchesterschulen, Musikschulen der Wehrmacht und der Weibenschaft).</p> <p>Die Berufsschulen für das Nahrungsmittelgewerbe, das Schön- heitspflegegewerbe und die ungelerten Berufe werden geschlossen. Der Unterricht an den landwirtschaftlichen Berufsschulen wird auf das Unterhalbjahr verlegt.</p> <p>Außerdem Mädchen der 8. Klasse der Höheren Schulen</p> <p>Die weiblichen Schüler der 8. Klasse der höheren Lehranstäl- ten für die männliche Jugend, die weder als Luftwaffenhalter noch zum RAD bzw. abgedient eingetruhen worden sind, werden den berufli- chen für die Kinderanversicherung als Lagergemeinschaften ihrer zur Verfügung gestellt.</p> <p>Schüler und Schülerinnen der höheren Lehranstalten und d Mittelschulen, die bei der Verlegung ihrer Schulen in Rahmen der Kin- derlandverschickung in der Heimat geblieben sind und dort keinen Schulunterricht erhalten, werden zum Einsatz bereitgestellt, soweit die sich im einsetzbarigen Alter befinden.</p> <p>Erstimmatrikulationen gesperrt außer Versehrte. Außerdem:</p> <p>alle Studentinnen und alle nicht der Wehrmacht angehörenden Studenten, die im Sommersemester 1944 im 1., 2. oder 3. Fach- semester standen. Ausgenommen hiervon bleiben: die Studierendenden der Fachrichtungen Mathematik, Physik, Ballistik, Hochfrequenztechnik, Fernmeldetechnik,</p> <p>alle Studentinnen und alle nicht der Wehrmacht angehörenden Studenten höherer Fachsemester der folgenden Fachrichtungen: Rechts- und Staatswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, die Fächer der Philosophischen Fakultäten mit Ausnahme der Naturwissenschaften, Auslandswissenschaften, Landwirtschaft, Architektur Theologie.</p> <p>Außerdem: Wer bis 1.5.45 Abschlussprüfung ablegen kann + wer nachweislich bereits im SS 44 Berufsziel Lehramt hatte.+ alle Studentinnen der Medizin, die im SS 44 im 4.-7. Semester standen</p>	
19440902	<p>074936</p> <p>WagnerRömmich an Brandt</p> <p>Anbei Vorentwurf &gt;Systematik der Berufe.&lt; Nur Debattiergrundlage.</p> <p>Die Angelegenheit soll jedoch, soweit wir hören, bei den beteiligten Amtsstellen des Reichs nicht zurückgestellt werden, da bei Kriegs- schluß eine Neuinventarisierung des deutschen Volkes nach Arbeitstätig- keiten erfolgt und dann der Entwurf einigermaßen brauchbare Gestalt angenommen haben muß.</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>K</p>
19440905	<p>007987</p> <p>Griewank an Oldenbourg</p>	<p>BA R 73/12464</p> <p>K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Fin	
19440906	<p>074937-38</p> <p>Brandt an Kubach:</p> <p>Zur „Brüche-Aktion“. OKW arbeitet nicht an Ähnlichem. Bemühungen, einen „Spezial-Physiker-Ersatz“ zu züchten, = Parallellorganisation zur Höheren Schule. Ziel: spezial ausgebildete Laboranten („Forschungshelfer“), „aus dessen Reihen bestenfalls eine kleinere Zahl unmittelbar anschließend zum Studium geführt wird.“ Wichtiger aber wissenschaftlicher Nachwuchs. „Die Aufgabe, Hochschulnachwuchs bzw. kriegsmässig in Spezialkursen ausgebildeten oder umgeschulten akademischen Nachwuchs für die kriegswichtigen Forschungszweige heranzubilden, bleibt vordringlich.“ Charlotte Lorenz hatte Gauleiter Scheel ihre Mitarbeit angeboten. Trotz ihrer Qualitäten Frage, ob von Nutzen.</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>K</p>
19440906	<p>074939</p> <p>Brandt an Griewank:</p> <p>In der Tat gab es Schwierigkeiten mit der Fertigstellung des statistischen Quellenwerks von Frau Prof. Ch. Lorenz. Jetzt aber ist Bd I fertig, Bd. II am 15.10. Weiterbewilligung des Honorars bis 31.3.45 könne B. daher nicht bewilligen.</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>K</p>
19440911	<p>Beck (RFR – Nachwuchsamt – Zentrale Planung + Leiter REM Organisationsstelle Amt Wissenschaft) an C. Brinkmann (Institut f Wirtschaftswissenschaft Berlin):</p> <p>Brandt sei an der Nachwuchspolitik die Statistik übertragen worden. Mit Zustimmung Scheel suche er eine Diplomvolkswirtin mit guten statistischen Kenntnissen. Möglichst sofort.</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>K</p>
19440911	<p>074940-44</p> <p>Brandt an Kubach:</p> <p>Zur Besprechung mit Wagner-Roemmich. Mollé vom GBA hat eine „Systematik der Berufe“ im Dez 43 als Ms veröffentlicht. Anbei [00]. Hoch- + Fachschulen kümmerlich. Die Aufspaltung der akad. Berufe „in einen echt akademischen Restteil und einen zukünftig von Fachschulabsolventen zu besetzenden“ dürfte zu neuen Berufsbezeichnungen führen. Deshalb Berufsbilder ausarbeiten mit Katalog der Ausbildungsgänge + der Berufsbezeichnungen. Anbei [00] auch „die berühmte Denkschrift“ von Wagner-Roemmich „Neuplanung der Berufssystematik und Arbeitsstatistik.“ (1942) W-R: in manchem überholt. Personaleinschränkungen drohen. ZZt beschäftigt: Meyer (technischer Leiter), Richter (Registrierung etc), Neuer (Meldebogen-Bearbeitung), Klingbiel (Hilfskraft), Hübner + Schmitt (beide weibl Angestellte: Frequenzmeldungen). Es fehlen 2 statistisch-technische Hilfskräfte. Anbei die Zahlen über das Studium der „kriegswichtigen“ Fächer im Sommersemester 44.</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>K</p>

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Anlage: „Das Studium der ‚kriegswichtigen‘ Fächer im SS. 1944“ (Chemie, Physik, Mathematik, Geodäsie, Pharmazie, Elektrotechnik, sonstige Naturwissenschaften: u.a. Biologie, Geographie, Mineralogie + Geologie, Metereologie)	
19440911	074945 Brandt an C. Brinkmann Das Nachwuchsamt sind politischen Unteruchung übertragen worden, die von Kubach durchgeführt werden müssen. Er sucht mit Zustimmung Scheels, für die Aufgabe, eine Mitarbeiterin, welche eine Diplomvolkswirtin sein soll.	BA R 21/333
19440914	074946-47 Beck (RFR – Nachwuchsamt – Zentralabt) an Brandt (ebenda – Abt Quantitative Nachwuchsplanung): Kubach bittet um Teilnahme an Tagung in Salzburg am 21.9. Teilnehmer außerdem: Heigl, Frl. Dr Müller, Schuh, Seidel (Ing), Otto u.a. Themen u.a. Leistungskartei der Studenten, Nachwuchskartei der Dozenten, 2 Denkschriften über die Gründung eines Instituts für Nachwuchsforschung, Sofortmaßnahmen. Brandts Referat über Nachwuchslage Kubach vorgelegt. Auszüge an interessierte Stellen weitergegeben.	BA R 21/333 K
19440914	074946-47 Beck an Brandt Kubach bittet um Teilnahme von Brandt an der Besprechung des Nachwuchsamtes in Salzburg. Mitteilung von Zügen, die nach Salzburg fahren. Bitte um Anruf, um einen Zug besorgen zu lassen Teilnahme der Tagung: -Kubach –Heigl –Müller –Schuh – Brandt –Seidel –Otto –ggf. Sonderbeauftragte Brandts Referat wurde Kubach schon vorgelegt. Zeichnerin wurde erworben. Bitte um Mitnahme von Abschriften des Erlasses des Reichsministers. Scheel bittet Kubach um Bearbeitung.	BA R 21/333 K
19440921	098890 Sievers Tb: Kubach Dr. Kubach, des Generals der Jugend Einsteilung der Zeitschrift für die gesamte Naturwissen- schaft, Nachwuchsamt in Hrn. Sievers Einsatz germanischer Wissenschaftler, u.a.	BA NS 21/11 Bl 254 K



## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19440927	072683-84 unl U an Baur  Eine Kooperation mit Professor Frank ist erwünscht, darum bittet man um Aufklärung. Es wird erwähnt, dass <b>Kubach</b> schon vor längerer Zeit die Auskunft erhielt, dass Rosenberg keine Bedenken mehr gegen Frank bestehen.  Weiter ist mir bekannt, daß auch der Stabsleiter des NS.-Dozentenbundes, Parteigenosse Dr. Kubach, vor längerer Zeit schon auf eine Anfrage beim Stabe Rosenberg die Auskunft erhielt, daß keine Bedenken mehr gegen eine Mitarbeit von Professor Frank an den parteiamtlichen Zeitungen und Zeitschriften des akademischen Sektors bestände,	BA NS 8/ 158 Bl 50
19440929	007987 Griewank an Oldenbourg  Anbei Kopie des Vertrages	BA R 73/12464 K
19441003	074869-70 Frey (REM) an Rektor Berlin  Zulassung von Gasthörern, die Bestimmungen umgehen, unzulässig	UA HUB Phil Fak 204 Bl 50 K
19441016	Lüttke (Gg Lüttke Verlag) an Kubach (wiedergegeben in Kubach an Sievers 28.10.44)  „231 Verlage haben bisher die Genehmigung zur Weiterarbeit erhalten.“ Soll in den nächsten Wochen erhöht werden auf 250. 19 Plätze also noch frei. Kubach bzw Sievers mögen ein Wort für Lüttkes Verlag einlegen. Springer habe angefragt, mit Lüttkes Verlag eine Kriegsarbeitsgemeinschaft einzugehen. Adressat = Gentz (RSK), falls Weg eines Besuchs in der Kanzlei des Führers nicht möglich, den Dr. May empfohlen hat.	BA NS 21/460 K21
19441017	074948 Kubach an Brandt:  Anregungen zur Differenzierung der Statistiken.	BA R 21/333 K
19441020	074949-50 Brandt, Karl an Kubach:  Urteil über Koller. <sup>1</sup> „Früher einer der engsten Mitarbeiter des Reichsgesundheitsministers auf dem Gebiet der ärztlichen Planwirtschaft. Er ist einer der wenigen guten medizinischen Fachstatistiker und leitet das Institut für Biostatistik an der Universität Berlin.“ Anbei statistische Ausarbeitung über die Auswirkungen der Studienbeschränkungen von Koller, angefertigt für Professor Brandt [?]. Koller heranziehen?	BA R 21/333 K
19441023	074951-52 Kubach an Brandt, Karl:	BA R 21/333 K

<sup>1</sup> Hier handelt es sich vermutlich um Siegfried Koller (\*30.01.1908)

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Dank für Schaubild + Lichtpausen. Entschuldigung wegen versäumtem Treff in Salzburg	
19441028	<p>125684</p> <p>Kubach an Sievers</p> <p>Darin Abschrift von Lüttke an Kubach vom 16.10.:</p> <p>231 Verlage hätten Genehmigung zur Weiterarbeit erhalten. [betr Thema Stilllegung] Soll auf 250 erhöht werden. Bitte an <b>Kubach</b> + Sievers, Wort einzulegen. Im Verlag Vorschlag: Kriegs-AG mit Springer-Verlag. Empfiehlt Besuch bei Gentz (RSK). May für Besuch in der Kanzlei des Führers.</p>	<p>BA NS 21/460</p> <p>K</p>
19441106	<p>125685-86</p> <p>[Sievers] an Kubach</p> <p>Zusammenschluss des Lüttke-Verlags mit Springer „selbstverständlich vollkommen abwegig“. Aber ASV. Wüst einverstanden. Ebenso SD. Befürwortungen einer Dienststelle werden im Verlagswesen allerdings nicht gern gesehen.</p> <p>Erwartet Besuch May wg Frage Zusammenschluss Lüttke + Springer-Verlag. Lehnt das ab. Habe Wüst geraten zu einer „Kriegsarbeitsgemeinschaft“ Lüttke-Ahnenerbe-Verlag. RSHA der gleichen Meinung</p> <p>Kennt Gentz nicht.</p>	<p>BA NS 21/460</p> <p>K21</p>
19441108	<p>074953-62</p> <p>o.D. [nach 18.3.44, vor 8.11.44] Hoffmann, Karl (RR München): „Zum Problem des Akademikernachwuchses. Ist das Tor zur Hochschule nicht schon zu weit geöffnet?““</p> <p>Bisherige Veröffentlichungen: „Drohender katastrophaler Nachwuchsmangel in allen akademischen Berufen!“ „Das Wort von der ‚Nachwuchsnot der akademischen Berufe‘ ist heute ebenso zum Schlagwort geworden, wie in den Jahren nach dem 1. Weltkrieg das Wort von der ‚Inflation der Hochschulen‘ oder von den ‚Hochschulen als Wartehallen und Wärmestuben für beruflich nicht Unterzubringende‘ zum Schlagwort geworden war.“ Bezieht sich auf den „Wegweiser durch das höhere Schulwesen des Deutschen Reiches“ (Verlag Weidmann). Folgen Zahlen.</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>K</p>
19441108	<p>074963-65</p> <p>Brandt an Stets, Walter (Ministerialrat<sup>1</sup>):</p> <p>Kritisches zu K. Hoffmann (München): „Zum Problem des Akademikernachwuchses.“ Fehler: „Verdopplung“ [<i>liest Brandt in den Text von Hoffmann hinein!</i>] der Abiturienten innerhalb von 10 Jahren verdanke sich der Außerachtlassung der Annexion Österreichs. In Wahrheit sei die Nachwuchslage „trotstlos.“ Spricht sich für „radikale Veränderungen der Berufsvorbildung“ aus. „Die höhere</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>K</p>

<sup>1</sup> Wohl identisch mit dem Statistiker in der Berufsberatungsabteilung des Arbeitsministeriums.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Schule ist bis in die 6. Klasse hinein zerstört.“ Sonst vieles richtig.	
19441108	074966-89 Seidel (NA, Beauftragter für Technik) an Buntru (NSD Prag), Fuchs, Otto (DVL <sup>1</sup> , Abteilung für Ingenieurnachwuchs), Friedrich Sippmann (RStF, Fachschulinspektor) + Brandt: Anhang: „Die Nachwuchslage der akademischen Berufe, 3. Teil: die Technischen Wissenschaften.“ (Inh. + 22 Seiten). [Tenor: Ausbildung hält nicht mehr mit der Entwicklung der Technik Schritt]  [sehr wichtig]	BA R 21/333 K
19441116	074992 Brandt, Karl Vmk: Anruf Wagner-Roemmich (DAF, Amt Berufserziehung + Betriebsführung): Besprechung DAF + GBA: über Nachwuchsplan. 1945. Dringlich: einwandfreies + vollständiges Berufsverzeichnis. W-R denkt an Erweiterung des Nachwuchsplans um weibliche Berufe.	BA R 21/333 K
19441116	074990-91 Brandt, Karl an Kubach: Anbei Nachricht aus der DAF. GBA will also „Akademikerkontingentierung“ realisieren. Gefühl, dass DAF nicht ungerne sieht, dass das Nachwuchsamt „jetzt sehr rasch dazwischen[fährt]“ Wichtigste Aufgabe: Verzeichnis der Fach- und Hochschulberufe. B. arbeitet seit 1 Vierteljahr im NA. Bedingungen verschlechtert.	BA R 21/333 K
19441121	034680 Müller an Zatschek „Reichs Studenten- und Dozentenführer SCHEEL hat sich erneut wg. des von Z. übernommenem Studienführer-Bandes „Mittlerer Geschichte“ erkundigt. R[eichs]amtsl[ei]t[er] KUBACH bittet desh. um Mitt. nach Stand der Arbeit und Abgabe des Zeitpunkts, wann MSS [Manuskript] fertig ist.“	BA BDC PA Zatschek, Heinz E
19441122	074871-74 Kreuz (Rektor Berlin) an Dekan (Philos Fak) TKE. Ausnahmen	UA HUB Phil Fak 204 Bl 63 K
19441123	Wagner-Roemmich an Brandt: Anbei Vorentwurf „Systematik der Berufe.“ [00] Wenig einverstanden. Nur Debattiergrundlage.	BA R 21/333 K
19441123	074995-96	BA R 21/333

<sup>1</sup> Als DVL wird im 3. Reich gewöhnlich die >Deutsche Volksliste< abgekürzt. Hier dürfte aber die >Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt< gemeint sein, wo es einen Otto Fuchs gab...

## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Wagner-Roemmich an Brandt: Zwischen dem >Generalbevollmächtigten f d Arbeitseinsatz + der DAF engere Zusammenarbeit verabredet. PK hatte vermittelt. Der Nachwuchsplan soll künftig auch die Frauenberufe umfassen. Nötig sei eine Liste der akademischen Ausbildungsgruppen. Aufgabe eines kriegsversehrten zu bezahlenden Akademiker. oder dgl. Kennen Sie einen geeigneten.	K
19441123	074993-94 Brandt an Seidel: Zu S's Bericht „Die Nachwuchslage der akademischen Berufe“ 3. Teil: techn. Wissenschaften. B. hat andere bildungspolitische Ansicht. Bericht erfülle trotzdem seinen Zweck. Erhebungen von Charlotte Lorenz gingen leider nur bis Mitte 41. Anbei Tabelle Studienaltersgliederung WS 43/44 [00]	BA R 21/333 K
19441200	073892-96 <b>Nachwuchsamt des Reichsforschungsrates</b> 166. Einrichtung einer „Leistungskartei der Studenten“ und einer „Nachwuchskartei der Dozenten“ (Anordnung Chef NWA. 2/44). 167. Einrichtung einer Nachwuchskartei der Dozenten (Ausf.-Best. z. Anordnung Chef NWA. 2/44). 168. Material zur Nachwuchsfrage.  Liste von Berufungen: Kubach wird Stabsführer in der Reichsdozentenführung. Leiter des Führungsamtes: Hiltner, Hernann. Leiter des Amtes Presse und Propaganda: Bähr, Hans.  FaustAug → Reichsfachkreisleiter Kulturwiss	NSDAP Reichsleitung – Führungsamt: >Verordnungs- und Informationsblatt des Reichsdozentenführers< 5, Dez 1944, 109
19441205	074875-76 Statistik: Nachweisung Studierende Uni Berlin	UA HUB Phil Fak 204 B1 75 K
19450000	Stasi-Information (grüne Kartei) zu Kubach: Dienststellung: Reichsamtstr. d. NSDAP (1945)	BA Film Nr. 15 303 Aufn. 1 F <sub>Stasi</sub>
19450100	Kurzbiographie Kubach: Seit Jan vermisst. 1957 für tot erklärt.	Grüttner, Michael: Studenten im Dritten Reich. Paderborn ... 1995,509
19450104	125687 Sievers an Fitzner (ASV) KriegsAG ASV mit Georg-Lüttke-Verlag, dessen Mitinhaber Eduard May sei, von Wüst genehmigt. Bestehen juristische Bedenken?	BA NS 21/460 K
19450130	RSHA Beförderungsliste z Stubaf + höher: ohne Nr. z ehrenamtl Stubaf SS 272669	BA NS 34/00031 E
19450223	023507 AV Schwalm: betr.: Wissenschaftsarbeit für SS –Führungsstellen.	BA NS 21/943 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Unterredung mit Rössner am 21.2.45.</p> <p>Kubach, FRANZ, Anrich</p> <p>1. Obersturbannführer Rössner berichtet über den Stand der Neuorganisation des Kriegseinsatzes der Geisteswissenschaften. Die unter Einflußnahme von O'Stubaf. Rössner, besprochenen neuen Pläne der Reichsdozentenführung sind bisher nicht weitergediehen da der mit der Durchführung beauftragte Dr. Kubach, im Osten vermißt ist. Es dürfte auch kaum damit zu rechnen sein, daß der Reichsdozentenführer die Pläne in nächster Zeit wieder aufgreift, da es ihm an den dafür erforderlichen Mitarbeitern fehlt.</p>	
19450224	<p>Brandt, Karl an Beck:</p> <p>„Das Schicksal Dr. Kubachs und Dr. Ottos ist mir sehr nahe gegangen.“ [nicht erklärt, weswegen. Tod?]</p>	<p>BA R 21/333</p> <p>E</p>
19470804	<p>007993-96</p> <p>HofmannES (Leibniz-Verlag, bisher oldenbourg Verlag) an Kienle.</p> <p>Zur Kopernikus-Ausgabe: Auf Griewanks Anregung findet am 3.9. an der TH München Besprechung statt.</p> <p>Der Haupttitel soll lauten:  Nikolaus Kopernikus. Gesamtausgabe.  Begründet von der Deutschen Forschungsgemeinschaft  Herausgegeben von der Kopernikus-Kommission.</p>	<p>BA R 73/12464</p> <p>K</p>
19470926	<p>o.D. [nach 26.9.47]</p> <p>o.V. [Griewank?]: „Bericht über wissenschaftliche Gesamtausgaben (Editionen), die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft zu betreuen sind.“ (hsl):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Meister Eckhart-Ausgabe</li> <li>2. Kopernikus-Ausgabe: „Erfreulich klare Verhältnisse konnten bei meinem Aufenthalt in München für die Kporenikus-Ausgabe geschaffen werden. Nachdem der s[einer]Z[ei]t vom Min.Dir. Mentzel bestellte formelle Gesamtherausgeber Kubach, der als nationalsozialistischer Politiker unmöglich war, durch den Tod ausgeschieden ist, haben die wissenschaftlichen Mitarbeiter, die politisch unbelastet und anerkannt sind, sich neu zur Kopernikus-Kommission zusammengeschlossen unter der Leitung von Prof Caspar und unter Beteiligung hervorragender Fachvertreter aus Ost- und Westdeutschland (Prof Kienle und Prof Kopff).“ Protokoll anbei</li> <li>3. Kepler-Ausgabe</li> <li>4. Ernst Moritz Arndt-Ausgabe</li> </ol>	<p>BA R 73/12464 Bl. 231</p> <p>K</p>
19470926	<p>007004</p> <p>Caspar: Protokoll der Sitzung der Kopernikus-Kommission am 26.9.47:</p> <p>Vorsitz: Griewank. Mitglieder: Caspar, Max – Kienle, Hans – Kopff, August – Papritz, Johannes – Samulski, Robert – Schmauch, Hans – Zeller, Franz – Zeller, Karl – . Zum Vorsitzenden wurde dann Caspar gewählt. DFG kann sich zZt finanziell nicht beteiligen. Notwendig sind Neufassungen von Titel und Einleitung (von Griewank +</p>	<p>BA R 73/12464</p> <p>K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Caspar gemeinsam verfasst.). Soll noch bei den nicht ausgelieferten Exemplaren des 1. Bdes geschehen. Biographie soll wegfallen. Folgt der neue Plan (5 statt 9 Bde)	
19471104	007997 Griewank [früher DFG] an Leibniz Verlag: Zur Kopernikus-Ausgabe. Leibniz-V (früher Oldenbourg-Verlag) plant Ausgabe als eigenes Unternehmen. Mit Caspar in Beziehung treten. G. will zuvor Stellung nehmen.	BA R 73/12464 K
19670000	Strätz, Hans Wolfgang: Archiv der ehemaligen Reichsstudentenführung in Würzburg. Im Magazin der UB Würzburg Ende Sep 66 untergebracht. 5 Abteilungen: I) DSt + RStF [mit hsl. Kateirepatorium]; II) NSDStB [mit altem Repertorium]; III) RBWK [fast vollständig mit Arbeiten der Teilnehmer bis 39, 29m]; IV) Studentenschaft Würzburg [10m]; V) Verschiedenes [80 Pakete Hamburger Studentenschaft]. Repertorien sollen veröffentlicht werden	<u>Vierteljahreshefte f</u> <u>Zeitgeschichte</u> 15, 1967, 106-107 K
19730000		<u>Steinberg, Michael Stephen:</u> Sabers and Brownshirts. The German Students' Path to National Socialism 1918-1935. Chicago, London 1973
19740000	Kater, Michael H.: The Reich Vocational Contest and students of higher learning in Nazi Germany	<u>Central European History.</u> 1974,226.
19750000		<u>Kater, Michael H.:</u> Studentenschaft und Rechtsradikalismus in Deutschland 1918-1933. Eine sozialgeschichtliche Studie zur Bildungskrise in der Weimarer Republik. Hamburg 1975
19790000	Faszikel 5 (gelbe Mappe: »Ura-Linda-Chronik). Faszikel 16 (rote Mappe »Kubach. Kubachs Studienführer. Einleitung in die Naturphilosophie«). (1) Briefwechsel mit Herausgeber und Verlag über die Publikation der »Einführung in die Naturphilosophie« (vgl. Fasz. 10). (2) MS, 5 S., DIN A 5 und DIN A 4 mit Gliederungen und Stichworten zur »Einführung in die Naturphilosophie«. (3) MS »Überblick über die Naturphilosophie für den Einführungsband«. 4 S., DIN A 4, paginiert, mit Tinte einseitig beschrieben. S. 1 oben rechts:«abgesch. 15.10.42.« 1. Fassung für das Kapitel »Naturphilosophie« im 1943 erschienen Einführungsband des »Studienführers« (vgl. Fasz. 10). (4) MS »Überblick über den Band »Naturphilosophie« von Hugo Dingler. Für den Einführungsband«. 8 S., DIN A 4,	<u>WOLTERS, Gereon/Schroeder,</u> Peter: Der wissenschaftliche Nachlass von Hugo Dingler (1881-1954) CD

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>paginiert, mit Tinte einseitig beschrieben. Mit Korrekturen von vermutlich Kubachs Hand (vgl. Fasz. 10) z.B. S. 8 oben: »Bleibt so! K.«. Vermutlich ist dieses MS in der handschriftlichen Version an  </p> <p>14 Kubach geschickt und von diesem mit kleinen Korrekturen zurückgeschickt worden. Deshalb bezieht sich die Datierung in (3) wohl auf das Absenden von (4). (4) ist dennoch sehr verschieden von der späteren Fassung (vgl. Fasz. 16 (5)) und der viel kürzeren, schließlich veröffentlichten Fassung.</p> <p>(5) TS »Naturphilosophie, von Hugo Dingler — München«. 8 S., DIN A 4, paginiert, hektographiert. Typoskript des Kapitels »Naturphilosophie« im Einführungsband des »Studienführers« (1943). Die gedruckte Fassung ist erheblich kürzer. Interessant ist die Änderung des Literaturverzeichnisses in der gedruckten Fassung, wo statt der ursprünglich genannten Autoren Lenard, Poincaré, nun Heisenberg und Weizsäcker auftreten.</p> <p>(6) MS »Naturphilosophie und Weltanschauung«. 23 S., DIN A 4, paginiert, mit Tinte einseitig beschrieben. Datierung: ca. 1943 wegen Verweis (S. 4) auf »Über die letzte Wurzel der exakten Naturwissenschaften« (1942).</p> <p>Inhalt: Das Manuskript wendet sich in seiner Tendenz gegen unmethodische Schwärmerei in der zeitgenössischen (nationalsozialistischen) Philosophie. Wahres Deutschtum sei vereinbar mit methodisch-exakter Einstellung. Das MS enthält drei Abschnitte: 1. »Ein neuer Zugang zum e.m.System«. Problem der Volldefinition, katholische und anodische Begriffe, Primat der anodischen Wissenschaft. 2. »Der Begriff des Materialismus und sein Ausdehnungsbereich« (S. 6-13). Materialismus entsteht durch Ontologisierung anodischer Begriffe. Überwindung des Materialismus durch Insistieren auf methodischen Charakter der anodischen Begriffe. 3. »Naturgefühl und Wissenschaft« (S. 14-23). Unter Verweis auf Goethe Polemik gegen erbauliche Naturphilosophie. Wille zur Naturbeherrschung zentral.</p> <p>(7) MS »Die Zukunft«, 1 S., abgebrochen.</p> <p>(8) MS, 1 S., Stichworte über Zukunft, Technik etc.</p> <p>Faszikel 17 (braune Mappe »P. Jordan. <b>Wolf-Hamburg</b>. Fragebogen«)</p> <p>(6) Einstellungsfragebögen des Bayrischen Staatsministeriums. Ariererklärung, politische Erklärung entsprechend dem heutigen »Radikalerlaß«, Freimaurererklärung.</p>	
19800000	<p>Kleinberger, Arharon F.: Gab es eine nationalsuzialistische Hochschulpolitik?</p> <p>Zentral zu den Studenten, zum Langemarckstudium, zu den Kameradschaftshäusern und zum RBWK der Studenten</p> <p>[<i>Leider auch dem Irrtum erlegen, dass der RBWK zu Kriegsbeginn eingestellt wurde. Auch die anderen Beiträge</i></p>	<p>in: <u>Heinemann</u>, Manfred (Hg): Erziehung und Schulung im Dritten Reich. Stuttgart 1980, II 9-25</p> <p>P</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<i>dieser Bände enthalten eine Fülle von themenrelevanten Informationen.]</i>	
18810000	KaterMichaelH: Die nationalsozialistische Machtergreifung	in: <u>VogelHansJochen</u> / <u>SIMONHelmut</u> u.a. (Hg): Fs HirschMartin. BadenBaden 1981,54
19820000	[mit Faksimiles archivalischer Quellen + Fotos. Darin:] Fieberg, Ralf: die Durchsetzung des NS in der Gießener Studentenschaft vor 1933 (S. 38ff) Jordan, Udo: „Studenten des Führers.“ Studentenschaft nach 1933 (S. 68ff) Chroust, Peter: Studentischer Alltag in Gießen vor und nach 1933 (S. 100ff)	<u>Böhles, Hans-Jürgen</u> u.a.: Frontabschnitt Hochschule. Die Gießener Universität im Nationalsozialismus. Gießen 1982 K
19820000	zum RBWK	<u>Boberach, Heinz</u> : Jugend unter Hitler. Düss 1982, 66 + 97
19840000	[Enthält durchgehend von 1938 bis 1944 Informationen über den NSDStB, die RStF und das RBWK]	<u>Boberach, Heinz</u> (Hg): Meldungen aus dem Reich. Herrsching 1984 16 Bde P
19840000		<u>Jaraus, Konrad H.</u> : Deutsche Studenten : 1800 – 1970. Ffm 1984 u.ö.
19840820	(MA TH Aachen) s. 66 zu Fladt als Gausachbearbeiter für Mathe + Physik im Gau Württemberg-Hohenzollern im NSLB + als späterer Reichsachbearbeiter S. 88 Fn 132 + S. 125 + 127 Fn 285 zu Kubach S. 129 kolportiert Emil Gumbels Bonmot von den „Ku- und Biederbächen“	<u>Peckhaus, Volker</u> : Der ns „neue Begriff“ von Wissenschaft am Beispiel der „Deutschen Matheematik“ – Programm, Konzeption und politische Realisierung. Aachen 1984, 2001 <sup>2</sup>
19850000	Giles, Geoffrey J.: Papers in Library of Congr, Wash	in: <u>Giles, Geoffrey J.</u> : Students and National Socialism in Germany. Princeton 1985,332
19860000	Giles, Geoffrey J.: Die Verbändepolitik des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes	<u>Darstellungen und Quellen zur Geschichte der deutschen Einheitsbewegung im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert</u> . – Heidelberg : Winter, . – Bd. N.F.11.1981, S. 97-157
19880000	Kubach = Leiter des Amtes Wissenschaft im Reichsstudentenwerk. Kam aus HD. Anhänger der >Deutschen Physik< (Lenard, Stark) und der >Deutschen Mathematik< (Bieberbach, Vahlen). Übernimmt 1937 die >Zs f d gesamte Naturwissenschaft.<  [Fischer war Naturwissenschaftler und SD-Mann, als solcher wichtiger Mitarbeiter von Spengler. Er schildert die	<u>Fischer, Helmut</u> : Hitlers Apparat. Kiel 1988, 80 K <sub>SS</sub>



## SIMON: Chronologie Kubach

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<i>Verhältnisse ziemlich informiert aus der Innensicht]</i>	
19900000	[Fragment, mehrfach überarbeitet] V.a. Kap. 1.8 Der >Kriegseinsatz< der Studenten. <a href="http://www.gerd-simon.de/KrakerI.pdf">http://www.gerd-simon.de/KrakerI.pdf</a> bzw. <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KrakerI.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/KrakerI.pdf</a>	Gerd Simon: Der Krieg als Krönung der Wissenschaft. Tübingen 1990
19910000	Giles, Geoffrey J.: "Die Fahne hoch, die Reihen dicht geschlossen." Die Studenten als Verfechter einer völkischen Universität. [mit kommentierter Bibliografie]	in: John, Eckhard u.a.: Die Freiburger Universität in der Zeit des NS. Freiburg, Würzburg 1991, 44-56 K
19950000	Kurzbiographie Kubach	Grüttner, Michael: Studenten im Dritten Reich. Paderborn ... 1995,509 P
20010900	Remmert, Volker R.: In the Service of the Reich: Aspects of Copernicus and Galileo in Nazi Germany's Histoiological and Political Discourse	Science in Context 14,3, Sep 2001, 333-359
20030000	[Artikel] Kubach <b>Kubach, Fritz. Mathematiker und SS-Sturmbannführer (1944).</b> * 21. 5. 1912 Heidelberg. Leiter der Reichsfachschaftsgruppe Naturwissenschaften des NS-Deutschen Studentenbunds (NSDStB). 1935 SD (Spitzeldienste), 1936 SS. Mitherausgeber der Zeitschrift für die gesamte Naturwissenschaft, Organ der Reichsfachgruppe Naturwissenschaft der Reichsstudentenführung, inoffizielles Sprachrohr der Deutschen Physik. Mitherausgeber der 1939 vom SS-Ahnenerbe übernommenen NS-Zeitschrift Der Biologe. 1944/45 Stabsführer des NSDStB, Stellv. Leiter des Nachwuchsamts des Reichsforschungsrats (DFG). † Seit Januar 1945 vermißt, 1957 für tot erklärt (Hachmeister, Six).	KleeErnst: Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Ffm 2003,346 P
20040000	[Artikel] Kubach, Fritz:	Grüttner, Michael: Biographisches Lexikon zur ns. Wissenschaftspolitik. HD 2004, 102 P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p><b>Kubach, Fritz</b> geb. am 21.5.1912 in Heidelberg, Sohn eines Kutschers, evangelisch, 1931-1935 Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften in Heidelberg, seit 1933 Mitglied der NSDAP und der SA, 1934-1936 Hauptamtsleiter für Wissenschaft in der Heidelberger Studentenschaft und stellv. Gaustudentenführer in Baden, 1936 Promotion in Heidelberg, 1935/36 Assistent an der badischen Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl, seit 1935 ehrenamtlicher Mitarbeiter des SD, 1936 Übertritt von der SA zur SS, seit 1936/37 Leiter des Amtes Wissenschaft und Facherziehung in der Reichsstudierendenführung, seit 1937 Schriftleiter der »Zeitschrift für die gesamte Naturwissenschaft«, Herausgeber einer Kopernikus-Gesamtausgabe, 1940/41 bevollmächtigter Vertreter des Reichsstudierendenführers, seit Mai 1941 bei der Wehrmacht, zuletzt als Leutnant, 1944 SS-Sturmbannführer, 1944/45 Stabsführer des NSDDB und stellv. Leiter des Nachwuchsamtes im Reichsforschungsrat, seit Januar 1945 vermisst. Kubach wurde 1957 durch Beschluss des Amtsgerichts München für tot erklärt.</p> <p><i>Quellen:</i> BDC; Müller, Kriek, S.496; Fischer, Erinnerungen II, S.133; UA Heidelberg: Studentenkartei, Promotionsakte.</p>	
20050000	Zirlewagen, Marc: Scheel, Gustav	<p>in: <u>Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon</u> XXIV, 2005, 1270-5</p> <p>s.a. <a href="http://www.bautz.de/bbkl/s/s/scheel_g_.shtml">http://www.bautz.de/bbkl/s/s/scheel_g_.shtml</a></p>
20110200	<p>Gerd Simon (unter Mitwirkung von Anastasia Antipova, Helga Berger und Ulrich Schermaul): Hugo Dingers Versuch der Begründung einer NS-Ethik</p> <p>„Dingers Denkschrift wurde von Lenard nicht nur protegiert. Sie war auch geeignet, analog zu Lenards &gt;Deutscher Physik&lt; den Keim zu legen zu dem, was später &gt;Deutsche Mathematik&lt; genannt wurde und mit den Namen Ludwig Bieberbach und Fritz <b>Kubach</b> verbunden wurde. <b>Kubach</b> hat sich, auch nachdem Dingers angebliche Vergangenheit in der Weimarer Republik als Freimaurer und Philosemit rufbar wurde, stets für Dinger eingesetzt. Noch 1943 überträgt er Dinger in seinem &gt;Studienführer&lt; den Artikel über Naturphilosophie“.</p>	<p><a href="http://www.gerd-simon.de/Dingler.pdf">http://www.gerd-simon.de/Dingler.pdf</a> bzw.</p> <p><a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Dingler.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Dingler.pdf</a></p>